



Befreiung für wen?

Die unerträglichen sexuellen Verbrechen innerhalb unserer Kirche, ihre Vertuschung und der lasche Umgang mit den Tätern werden aufgearbeitet, präventive Massnahmen ergriffen, die Opfer gehört. Immerhin. Der Druck von aussen verschafft die dazu nötige Transparenz. Dass nun aber eine beispiellose Schlammschlacht und gegenseitige Diffamierung unter höchsten kirchlichen Würdenträgern tobt und gar der Rücktritt des Papstes selbst gefordert wird, zeigt: die römisch-katholische Kirche steht sich selbst im Weg. Da tut es gut, sich mit Josef Lang an eine Zeit zu erinnern, in der die Theologie Macht durch Menschensorge ersetzt und einen befreienden Weg suchte.

Am 6. September 1968 beschloss die II. Lateinamerikanische Bischofskonferenz in Medellin die «vorrangige Option für die Armen» und entwickelte die Theologie der Befreiung (Seiten 2–3). In der Erklärung von Medellin heisst es: Die «Unzulänglichkeit der Strukturen» habe zur Folge, dass «fundamentale Rechte verletzt» würden. Hausgemachte, unzulängliche Strukturen lähmen heute die Kirche und verletzen die Würde von Menschen. Befreiung tut not. Damals wie heute.
Jürg Meienberg

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 20 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 27

**Warum sollen wir streiten, ob die Seele
sterblich oder unsterblich sei, wenn wir beide
wissen, dass Hunger tödlich ist?**

Camilo Torres

50-Jahre-Jubiläum

Geburt der Befreiungstheologie in Medellín

Im September 1968 legte sich die II. Lateinamerikanische Bischofskonferenz im kolumbianischen Medellín auf die «vorrangige Option für die Armen» fest, daraus erwuchs die Befreiungstheologie. Deren Vertreter*innen geben den Armen nicht nur zu essen, sie fragen auch, wieso sie Hunger haben.

Autor: Josef Lang, Historiker und alt Nationalrat

Vor genau 50 Jahren kam die Befreiungstheologie auf die Welt. Am 6. September 1968 beschloss die II. Lateinamerikanische Bischofskonferenz in Medellín die «vorrangige Option für die Armen». Den Namen bekam sie drei Jahre später durch das Buch «Teología de la liberación» des peruanischen Dominikanerpaters Gustavo Gutiérrez. Das offizielle Dokument von Medellín trug den Titel «Die Kirche in der aktuellen Veränderung Lateinamerikas im Lichte des Konzils». Der Verweis auf das Zweite Vatikanum hatte eine doppelte Bedeutung. Erstens wurde eine Idee konkretisiert, die bereits über dem Kon-

zils geschwebt hatte. An diesem war zwar der Slogan «Kirche der Armen» nicht durchgekommen, dafür Sätze wie: «Wer aber sich in äusserster Notlage befindet, hat das Recht, vom Reichtum anderer das Benötigte an sich zu bringen.» (Pastoralkonstitution «Freude und Hoffnung», 69) Zweitens demonstrierte «Medellin» erstmals in der Geschichte kirchliche Autonomie. Die Bischöfe Lateinamerikas interpretierten ihre Aufgaben selbstständig. Clodovis Boff, der Bruder von Leonardo, sagte, deren Hauptverdienst sei es, in Lateinamerika eine Kirche geschaffen zu haben, die «la-

teinamerikanisch» sei. Der Konzilstheologe Karl Rahner stimmte dem bei mit der Aussage, das Konzil habe die Kirche «enteuropäisiert» und erstmals «katholisch», also weltumfassend, gemacht.

«Ungerechtigkeit ist Sünde»

Die Erklärung von Medellín beinhaltete auf einem politisch aufgewühlten Kontinent höchst gefährlichen Zündstoff. Schon im ersten Kapitel, das nicht dogmatischen oder sittlichen oder spirituellen Fragen, sondern der sozialen «Gerechtigkeit» gewidmet ist, steht: «Dieses Elend ist eine Ungerechtigkeit, die zum Himmel schreit.» Im zweiten Kapitel «Frieden» wird die wichtigste Gewaltursache beim Namen genannt: «Es ist nicht zu übersehen, dass sich Lateinamerika in vielen Gebieten in einer Situation der Ungerechtigkeit befindet, die man institutionalisierte Gewalt nennen kann.» Solche «Realitäten» drückten «einen Zustand der Sünde» aus. Die «Unzulänglichkeit der Strukturen» habe zur Folge, dass «fundamentale Rechte verletzt» würden. Die «Hauptschuldigen der wirtschaftlichen Abhängigkeit unserer Länder» seien «jene Kräfte, die angetrieben von einem hemmungslosen Gewinnstreben zu einer wirtschaftlichen Diktatur führen».

Aus ihrer Analyse zog die Bischofskonferenz folgende Schlüsse: «Dies muss sich in der Anklage der Ungerechtigkeit und Unterdrückung konkretisieren, im christlichen Kampf gegen die unerträgliche Situation, die der Arme häufig erleiden muss, in der Bereitschaft zum Dialog mit den für diese Lage verantwortlichen Gruppen, um ihnen ihre Pflichten begreiflich zu machen.» Im 14. Kapitel «Armut der Kirche» nahmen sich die Amtsträger Folgendes vor: «Wir verzichten auf Ehrentitel und wollen, dass unsere lateinamerikanische Kirche frei sei von weltlichen Verquickungen, Annehmlichkeiten und zweideutigem Prestige.»

Die Bischofskonferenz von Medellín stand unter dem doppelten Einfluss der ein Jahr zuvor veröffentlichten Enzyklika «Populorum progressio» und des zwei Jahr zuvor erschossenen Guerilla-Priesters Camilo Torres. Papst Paul VI., der sozialpolitisch aufgeschlossener war als frauenpolitisch, hatte im März 1967 den «finanzkapitalistischen Imperialismus» gegeißelt. So kritisierte er den «ungehemmten Liberalismus», für den «der Profit der eigentliche Motor des ökonomischen Fortschritts, der Wettbewerb das oberste Gesetz der Wirtschaft, das Eigentum an den Produktionsmitteln ein absolutes Recht, ohne ent-



Papst Paul VI. (r.) im Gespräch mit Erzbischof Avelar Brandão Vilela, 1968 Präsident des Lateinamerikanischen Bischofsrates.
Foto: KNA

sprechende Verpflichtung der Gesellschaft gegenüber darstellt.» (Über die Entwicklung der Völker, 26).

«Interessen der USA in Gefahr»

Allerdings richtete sich das päpstliche Dokument «an erster Stelle» an «die Begüterten». Gutiérrez kritisierte damals den Papst, sich nicht «in direkterer Weise an die Unterdrückten gewendet» zu haben, «damit sie die Zügel ihres Geschicks selber in die Hand nehmen». Paul VI. beherzigte diesen Einwand am 23. August 1968, einen Tag vor seiner offiziellen Eröffnungsrede vor den Bischöfen. Den leidgeprüften Landarbeitern im kolumbianischen Mosquera rief er zu: «Ihr könnt nicht dulden, dass diese Bedingungen andauern, ohne dass ihr ihnen wirksame Abhilfe entgegensetzt.» Die III. Lateinamerikanische Bischofskonferenz im mexikanischen Puebla vom Februar 1979 bestätigte den Aufruf zur Selbstorganisation der Armen: «Die Armen, die ihrerseits von der Kirche ermutigt wurden, haben begonnen, sich zu organisieren, um (...) ihre Rechte zu fordern.» (Ziffer 1137).

Die aktive Mithilfe beim Aufbau sozialer Bewegungen dürfte die Verteidiger des «finanzkapitalistischen Imperialismus» besonders alarmiert haben. Der kurz nach der II. Bischofskonferenz im Auftrag von Präsident Nixon erstellte Rockefeller-Bericht stellte fest: «Wenn die lateinamerikanische Kirche die Vereinbarung von Medellín verwirklicht, sind die Interessen der USA in Gefahr.» Die folgenden «Schmutzigen Kriege», die in den 1970er Jahren allein in Argentinien 30 000 Menschen, unter ihnen etwa 1000 Priester, Nonnen und Katechet*innen das Leben kostete, richteten sich nicht zuletzt gegen die Befreiungstheologie. Leider fanden die USA und die lateinamerikanischen Militärs eine allzu starke Unterstützung in den kirchlichen Hierarchien, insbesondere in Buenos Aires und in Rom.

Camilo Torres, der Guerilla-Priester

Am 15. Februar 1966 wurde Camilo Torres, der sich nach Jahren zivilen Engagements der Guerilla angeschlossen hatte, in seinem ersten Kampfeinsatz von Regierungstruppen erschossen. Torres war 1929 in einer der reichsten Familien Kolumbiens auf die Welt gekommen. Nach seiner Priesterweihe 1954 schickte ihn Kardinal Crisanto Luque von Bo-

gotà an die katholische Universität Löwen, um dort Soziologie zu studieren. Nach seiner Rückkehr 1959 begann er die Armut als Hauptproblem zu sehen. Er setzte sich für eine Zusammenarbeit zwischen Christen und Marxisten ein. Dabei richtete er an beide Seiten die kritische Frage: «Warum sollen wir streiten, ob die Seele sterblich oder unsterblich sei, wenn wir beide wissen, dass Hunger tödlich ist?» Die Kirchenvertreter forderte er heraus, das Schicksal der Armen ernster zu nehmen. Und die Linke wollte er dazu bringen, ihren atheistischen Dogmatismus zu hinterfragen.

Als Studentenseelsorger erlebte Torres die staatliche Repression gegen Andersdenkende und die Komplizenschaft der Kirchenhierarchie mit den Unterdrückern. Wegen seiner politischen Arbeit wurde er vom zuständigen Erzbischof Luis Concha in seinen priesterlichen Funktionen suspendiert. Danach bereiste er monatelang das Land, um die zersplitterte Linke zu einer «Einheitsfront» zu vereinigen. Aufgrund seiner sozialen Beobachtungen und politischen Erfahrungen beschloss er im Oktober 1965, sich gemeinsam mit einer Studentengruppe dem «Ejército de Liberación Nacional» (Nationales Befreiungsheer) anzuschließen. Das Vorbild der ELN, in der auffällige viele Geistliche mitmachten, war Che Guevara. Nach seinem Tod wurde Torres ein christliches Begräbnis verweigert und seine Leiche verscharrt. Im Rahmen der Friedensverhandlungen wurde er 2016 vom Erzbischof Dario Monsalve in Cali rehabilitiert. Der kürzlich zurückgetretene Präsident Juan Manuel Santos ordnete die Suche nach den sterblichen Überresten an.

Camilo Torres wurde zu einem Symbol für Linkskatholik*innen in Lateinamerika sowie in den USA und in Europa. Im belgischen Löwen wurde ein Studentenheim auf seinen Namen getauft. Meinen Onkel Joseph Nietlispach, der mit Camilo in Löwen studiert hatte, veranlasste das Schicksal seines ehemaligen Kom-

Die II. Generalkonferenz des Rates der Lateinamerikanischen Bischofskonferenzen (CELAM) fand vom 24. August bis zum 6. September 1968 im kolumbianischen Medellín statt. Papst Paul VI. eröffnet die Versammlung in der Kathedrale von Bogotá. Das Treffen ist für die Geschichte der Kirche Lateinamerikas und der Karibik von grundlegender Bedeutung, vergleichbar mit dem II. Vatikanischen Konzil. (kr)



Camilo Torres (1929–1966)
als Studentenfarrer.
Foto: KNA-Bild

mitonen, die Befreiungstheologie genauer zu studieren. Das half ihm, die politische Hinwendung seines Neffen zum Marxismus besser zu verstehen. Und diesem halfen Camilo Torres und die Befreiungstheologie, zwischen Katholizismus und Sozialismus eine Brücke zu bauen.

Papst Franziskus und die Befreiungstheologie

Fünzig Jahre nach Medellín entfaltet die Befreiungstheologie weiterhin ihre Wirkung. Das mächtigste Beispiel liefert ausgerechnet einer ihrer härtesten Gegner in den 1970er und 1980er Jahren: der damalige Jesuitenpater Jorge Mario Bergoglio. Die beste Biographie über ihn trägt den Titel: «Papst Franziskus. Vom Reaktionär zum Revolutionär» (Paul Vallety, Darmstadt 2014). In seinem Apostolischen Schreiben «Evangelii Gaudium» vom November 2013 steht folgende Aussage: «Es geht nicht mehr einfach um das Phänomen der Ausbeutung und der Unterdrückung, sondern um etwas Neues: Mit der Ausschliessung ist die Zugehörigkeit zu der Gesellschaft, in der man lebt, an ihrer Wurzel getroffen, denn durch sie befindet man sich nicht in der Unterschicht, am Rande oder gehört zu den Machtlosen, sondern man steht draussen. Die Ausgeschlossenen sind nicht «Ausgebeutete», sondern Müll, «Abfall.» Die heutigen Herausforderungen sind – abgesehen von der Klimaerwärmung, der Franziskus die ebenso kritische Umweltzyklika «Laudato si» gewidmet hat – noch dramatischer, als sie vor 50 Jahren gewesen sind.

Jungwacht – Blauring

Für Gross und Klein

Der Jubla-Tag findet am Samstag, 8. September, zum zweiten Mal statt. Alle Interessierten sind eingeladen, in die Jubla-Welt einzutauchen.

Autor: Marcel Stolz | Fotos: zVg



«Man lernt viel.» Ambar Conca in Aktion. Sie ist seit 1998 Mitglied in der Jubla Ostermundigen und seit kurzem Scharleiterin.

In Bern, Thun, Biel, Lyss, Ostermundigen, Spiez, Interlaken, Burgdorf und Zollikofen kannst du spielen, die Jubla-Leitenden kennenlernen und etwas ganz Neues erleben!

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft – davon sind wir in der Jubla überzeugt. Deshalb setzen wir uns in über 420 Ortsgruppen für eine sinnvolle und hochwertige Freizeitgestaltung von über 30000 Kindern und Jugendlichen ein. Damit künftig noch weitere Kinder und Jugendliche vom Angebot «Jubla – Freizeitpass & Lebensschule» profitieren, bieten wir am Schnuppertag vom 8. September 2018 allen Interessierten die Möglichkeit, die Welt der Jubla für sich zu entdecken.

Doch was erlebt man denn eigentlich als Jublaner? Ambar Conca, Scharleiterin der Jubla Ostermundigen, muss kurz überlegen. Denn so einfach lässt sich das nicht beschreiben bei einer solchen Vielfalt an Aktivitäten: «Man lernt sehr viel. Aber ganz andere Sachen als sonst. Über die Natur und das Leben in der Natur. Für mich als Leitungsperson ist es sehr interessant, da ich viel Sozialkompetenz erlange. Ich mache Erfahrungen als Leiterin eines Teams. Wir organisieren Sommerlager und die Anlässe unter dem Jahr. Also ich würde sagen, man lernt in allen Bereichen etwas. Ausserdem geniessen wir Leitenden es auch, ein wenig Kind sein zu dürfen in unseren Lagern. Mir gefällt auch, dass wir als junge Generation et-

was gemeinsam machen, eine Gemeinschaft mit den Kindern bilden und ihnen und anderen eine Freude machen. Wir können zusammen etwas auf die Beine stellen.»

Und für die Kinder, was bietet ihnen die Jubla? «Ich glaube, es ist ähnlich für sie. Sie sind in einer Umgebung mit vielen anderen Kindern, wo sie ohne Leistungsdruck spielen, Spass haben, gegeneinander in Geländespielen oder an Spielturnieren antreten, Feuer machen, basteln, eine Seilbahn bauen... Ich glaube, für unsere Kinder ist die Jubla einzigartig. Die Gemeinschaft und diese Art der Aktivitäten erleben sie nur bei uns – und sie finden es grossartig. Man kann mal richtig sich selber sein, auch mal «dumm tun» und erlangt viel Selbständigkeit. Man hat zwar schon die Leitenden als Autoritätspersonen, aber auf eine andere Art als zum Beispiel Lehrer oder Eltern. Das schätzen unsere Teilnehmenden und sie finden es toll, dass wir ihnen auch vieles zutrauen.»

Jede unserer Lokalgruppen – sogenannte Scharen – hat ein eigenes Leitungsteam von Jugendlichen. Diese sind in der Regel 16 bis 24 Jahre alt. Ausserdem haben wir jeweils eine*n Angestellte*n der Kirche, den sogenannten Präses. Dieser steht uns bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Die Jugendlichen erhalten ihre Kompetenz durch ihre eigenen Erfahrungen als Kinder in der Jubla und absolvieren verbandliche Leiter*innen-Kurse. Diese beinhalten auch eine Jugend+Sport-Ausbildung.

Am kommenden Jubla-Tag vom Samstag, 8. September 2018, bietet jede unserer Scharen ihr ganz eigenes Programm. Die ideale Gelegenheit, um einfach mal Jubla-Luft zu schnuppern. Unsere verbandliche Kinder- und Jugendarbeit ist offen gestaltet. Du kannst an unseren Gruppenstunden teilnehmen oder dich für unsere Lager anmelden. Ob in Zelten, Häusern oder unterwegs – für dich hat es sicher das Richtige mit dabei! In der Jubla schaffen wir Freiraum: Fantasie, einfach mal Kind sein können, dich austoben, Neues kennenlernen, andere Kulturen erfahren – all das und noch vieles mehr ist Jungwacht Blauring. Haben wir dich neugierig gemacht? Dann komm diesen Samstag bei einer unserer Scharen vorbei!

Marcel Stolz

Hinweis:

Weitere Infos gibts auf:
www.jublalbern.ch
www.jubla.ch/jubltag
[@jublalbern](https://twitter.com/jublalbern)

Zum Tod von Franz Rosenberg

Theologie von unten

Franz Rosenberg hat während 43 Jahren das Leben von Bern-Bümpliz geprägt. Sein Wirken war ein stilles und unauffälliges. Wie er auch als Mensch still, unauffällig – und diskret war. Seine Theologie aber war radikal.

Autoren: François Emmenegger, Angelo Lottaz, Andreas Walpen | Foto: zVg

Franz Rosenberg dachte und wirkte radikal von unten her, seine Theologie orientierte sich konsequent an Jesus von Nazareth. Kein Wunder, dass es ihn als jungen Mann erst einmal nach Afrika zog, mitten in den armen Kontinent nach Kipalapala in Tansania. Hier entstand seine tiefe Verbundenheit mit allen Arten von Befreiungstheologien.

Kein Wunder, dass er sich, wieder zurück in der Schweiz, in einer bedeutungslosen Randgemeinde niederliess, wo der Anteil fremder Menschen mit fremder Religion überdurchschnittlich hoch war. Hier musste er seinen theologischen Ansatz nicht proklamieren und predigen, denn er lebte ihn Tag für Tag. Er achtete die Würde eines jeden Menschen unbesehen, woher einer kam, unbesehen, welche Religion eine hatte, unbesehen, wie einer aussah, sprach, roch... das Pfarrhaus war ein offenes Haus (auch dank seiner Haushälterin Heidi Baertl). Und er respektierte eine jede Art von Religion, von kirchlicher Gemeinschaft und von Nicht-Religion. Diese Haltung hatte weitgehende Konsequenzen:

Franz ermöglichte in Bümpliz ein ökumenisches Zusammenwirken, wie es seinesgleichen kaum gibt. Loyal, aber ohne Furcht vor kirchlichen Würdenträgern, ohne Angst vor Anfeindungen verfolgte er konsequent seine Theologie, die keinen Ausschluss und keine Abschottung vertrat, sondern tiefen Respekt vor menschlichen Lebensvollzügen ausdrückte.

Diese stille Revolution war immer theologisch durchdacht, verantwortet, durchbetet, im Evangelium verortet, ein Entwurf von menschlichem Zusammenleben, der seinen Anfang stets im Kleinen und Verborgenen nahm und nie im Pompösen. Er nahm alle Menschen radi-



Zutiefst jesuanisch. Franz Rosenberg, 1939–2018

kal ernst und sprach ihnen Wissen und Verantwortung in Glaubensdingen zu, weil er vom Wirken des Geistes in allen überzeugt war. Deshalb schuf er in der Pfarrei auch Raum für Menschen mit anderen Glaubensauffassungen, war bedacht, dass alle, die respektvoll mit anderen umgehen, Platz für eigenverantwortliches Wirken hatten. Seine Auffassung vom Amt des Pfarrers lässt sich vergleichen mit dem Wirken eines Gärtners: er hegt, sorgt für Schutz und Nahrung, setzt auf die Wachstumskräfte einer jeden Pflanze, hütet sich, vorschnell zu urteilen, was Unkraut ist und was nicht. Als Chef eines immer grösser werdenden Teams hiess das: er traute seinen Mitarbeitenden enorm viel zu, mischte sich selten ein, setzte auf die Potentiale und Entwicklungsmöglichkeiten jedes Menschen. Das trug ihm Kritik ein – von denjenigen, die nicht erkannten, dass hinter dieser Haltung eine konsequente und scharf durchdachte

Theologie steckte, und die meinten, Franz habe die Entwicklung hin zum modernen Management verpasst.

Von wegen: Seine Handlungskriterien wuchsen aus dem Glauben und aus der theologischen Reflexion; er liess sich von der modernen, effizienzgesteuerten Machermentalität nicht beirren. Entsprechend vielgestaltig war «seine» Pfarrei. Er weigerte sich konsequent, die gängigen Hierarchien zu berücksichtigen, und nahm eine Sekretärin, einen Theologen, eine Putzfrau, einen Sakristan, eine nebenamtliche Katechetin, eine Haushälterin, eine Kirchgemeinderätin, eine Ministrantin oder eine Pastoralassistentin gleichermaßen ernst.

So einer ist sich dann auch nicht zu schade, spätnachts durch die Kirche zu gehen und Kirchengesangbücher einzuräumen, Abfall zu entsorgen oder nach dem Pfarrefest mit dem Geschirrtuch bis ganz am Schluss in der Küche zu stehen. Eine solche Theologie setzt nicht in erster Linie auf den Chef, sondern auf den Heiligen Geist – und das ermöglichte Franz eine grosse Zuversicht und Gelassenheit und ein grosses Vertrauen: er musste nicht tun und machen und managen, sondern liess wachsen. In besonderer Art und Weise hat Franz diese Haltung in der Liturgie vorgelebt: Er hat sich als Liturge buchstäblich zurückgestellt. Seine liturgischen Texte waren aufs Exakteste ausformuliert und theologisch durchdacht – Gott und seine Gerechtigkeit stehen im Mittelpunkt, nicht der Liturge.

Franz Rosenbergs radikale, furchtlose Theologie von unten war zutiefst jesuanisch. Sie könnte für eine Kirche auf stürmischer See wegweisend sein, denn sie geht auf die Wurzeln zurück – aber sie braucht Mut, viel Mut, ein grosses, fühlend Herz und ein gerüttelt Mass an Demut. Sein Namenspatron aus Assisi stand ihm sehr nahe – wie dieser zog er sich regelmässig zurück, nach Baldegg, auf die Bettmeralp... Franz hat seine Haltung auch im Auf und Ab der Krebserkrankung mit all ihren Erschwernissen, Einschränkungen und Schmerzen nicht aufgegeben: gelassen, mutig und zuversichtlich hat er sich auf das nächste Wegstück gemacht. Wir sind zutiefst dankbar, Franz gekannt zu haben, mit ihm ein Stück Wegs auf Erden gegangen zu sein und uns weiter von ihm inspirieren und ermutigen zu lassen.



Vollständiger Text:
www.pfarrblattbern.ch

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 Telefon 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern Redaktion dieser Seiten

Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 Telefon 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch

Fragen an das «pfarrblatt» und Adress-
 änderungen: redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst

der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern,
 Telefon 031 533 54 55,
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 Tel. 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 Tel. 031 533 54 33,
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbreuner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 Tel. 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 43

Irene Neubauer, Tel. 031 370 71 15

Irene.Neubauer@offene-kirche.ch

Angela Büchel Sladkovic, Tel. 031 300 33 41

angela.buechel@kathbern.ch

Angelina Güntensperger, Tel. 031 300 33 40/

67, kircheimdialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Maya Abt Riesen

maya.abt@kathbern.ch, Tel. 031 300 33 45

Peter Neuhaus, Tel. 031 300 33 44

peter.neuhaus@kathbern.ch

Bildung und Projekte: Angela Büchel Slad-

kovic, Tel. 031 300 33 41 (Mi)

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Leitung: Jürg W. Krebs, Tel. 031 300 33 48

Sekretariat: Sonia Muñoz,

Tel. 031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, Tel. 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, Tel. 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dürr

Tel. 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, Tel. 031 300 33 60

Anouk Haehlen, Tel. 031 300 33 58

Rolf Friedli, Tel. 031 300 33 59

Sekretariat: Rita Obi, Tel. 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterialver-
 leih: Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Moment mal ...

Wir sind Suchende

«Wir sind Suchende. Im Idealfall, in manchen Momenten, erleben wir mit Kirche «Leben»: Besinnung, Gemeinschaft, Rituale/Rhythmen, Ruhe, manchmal Begeisterung, ein Stück Heimat. Wir sehen unsere Aufgabe darin, zu solchen Erfahrungen einen Beitrag zu leisten und die darin liegende spirituelle und religiöse Tiefendimension bewusst zu machen.»
 Einsichten des Kirchgemeinderats St. Michael Wabern an seiner jährlichen Retraite im August, inspiriert durch ein Treffen mit Martin Werlen und der Lektüre seines Buches «Zu spät. Eine Provokation für die Kirche. Hoffnung für alle.» Das Gremium fragte sich, was «Kirche» über die Teilnahme an der Liturgie hinaus für jede und jeden ausmacht. Der Dialog zu Glaubensfragen mit und auch ohne Antworten soll weitergehen – das nächste Mal an der Kirchgemeindeversammlung.
 Christine Vollmer

Diakoniereise (17)

Helfen, wo es am nötigsten ist

Direkt – lokal – sofort. So helfen Pfarreien und kirchliche Sozialdienste professionell, wenn es irgendwo «brennt». Am Wochenende vom 8./9. September wird in der Region Bern für die Einzelfallhilfe das Kirchenopfer aufgenommen.



Die Pfarreicaritas besteht in jeder Gemeinde. Im Pastoralraum Region Bern führen darüber hinaus 14 Pfarreien und Missionen eigene lokale Sozialdienste, koordiniert von der Fachstelle Sozialarbeit – «FASA» in der Berner Länggasse. So sind Fachpersonen parat, wenn jemand in Not gerät oder eine Beratung braucht. Pro Jahr sind jeweils über 1000 Menschen froh um diese kirchliche Unterstützung.

Die Zeiten werden auch in der Region Bern wirtschaftlich härter. Armut verbreitet sich. Nahmen 2017 in einem halben Jahr noch 535 Personen eine Beratung in Anspruch, waren es im ersten Halbjahr 2018 bereits 725 Frauen und Männer – eine Steigerung von mehr als einem Drittel! Die häufigsten Probleme hängen denn auch mit Geld zusammen, weit vor Beziehungsfragen, Gesundheit oder Alltagsbewältigung. Im vergangenen Jahr brauchten rund 600 Personen eine fi-

nanzielle Unterstützung, weil etwa Sachhilfe oder eine Vermittlung nicht weiterhalf.

Die kirchliche Einzelfallhilfe springt dort ein, wo andere soziale Netze versagen. Hilfe zur Selbsthilfe ist das Ziel. Mit kurzfristigen, direkten und unbürokratischen Leistungen kann viel Leid gemindert werden oder neue Motivation geschaffen werden. Manchmal reichen schon kleine Gutscheine fürs Essen oder Kleider aus der Brockenstube, ein Zustupf an eine Zahnarztrechnung, ein Libero-Abo oder Studiengebühren, um eine grosse positive Wirkung zu erzielen.

Hinweis: www.kathbern.ch/fasa

**Dienstag, 11. September, 17.30,
 Pfarrei Dreifaltigkeit**

Kooperative Kirche statt Krise?

Mitwirken – beteiligen – gemeinsam unterwegs. Öffentliches Podiumsgespräch mit anschließendem Apéro.

Mit Beteiligung von:

- **Maria Blittersdorf**, Doktorin der Theologie, Pastoralreferentin im bischöflichen Ordinariat St. Gallen, Religionspädagogik
- **Rahel El-Maawi**, Soziokultur in Bewegung, Dozentin und Projektleiterin Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
- **Ursula Jenelten Brunner**, Präsidentin Kirchgemeinderat Bruder Klaus und Grosser Kirchenrat Gesamtkirchgemeinde Bern
- **Edith Zingg**, Theologin, Gemeindeleiterin Pfarrei Guthirt, Ostermundigen
- **Esther Kühne**, Moderatorin und Tagungsbegleitung, selbstständige Organisationsberaterin

Hinweis: Eine Veranstaltung im Rahmen der Weiterbildung im Pastoralraum Region Bern.

Do, 13. September, 14.00–16.30, Bern

«Das gönne ich mir!»

Timeout für pflegende Angehörige. Sich ausklinken, zur Ruhe kommen, Eigenes wahrnehmen, sich stärken lassen, anschliessend Zvieri.



Es ist anspruchsvoll, einen lieben Menschen zuhause zu betreuen oder zu pflegen. Häufig geht damit eine plötzliche Anpassung an die neue Aufgabe einher, mit unbestimmtem Zeithorizont. Es braucht viel Kraft und Zeit, und man stösst an Grenzen. Dann tut es gut, sich für ein paar Stunden auszuklinken, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen.

Das Timeout lädt Sie dazu ein. Mit Impulsen, Wahrnehmungsübungen und Zeit für sich. Sie gewinnen Abstand und neuen Boden unter den Füssen. Sie geniessen den schönen Garten des aki in der Berner Länggasse und gehen gestärkt zurück in Ihren Alltag.

Leitung durch Angela Büchel Sladkovic, Theologin an der Fachstelle Ehe-Partnerschaft-Familie der Katholischen Kirche Region Bern, und Sr. Lydia Schranz, Exerzitienleiterin, geistliche Begleiterin, ehemalige Spitalseelsorgerin, Stiftung S-aconis.

Hinweis: Veranstaltungsort: aki, Kath. Hochschulseelsorge, Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
Anmeldung bis Montag, 10. September, an angela.buechel@kathbern.ch

Freitag, 14. September, 19.30–20.15

Jazz-Vesper in Bremgarten

Seelendurchdringend – mystisch – echt: Ur-alte Psalmgebete werden in der Jazz-Vesper im Wechsel gelesen und von modernem Jazz interpretiert.



John Voirol hat dazu fünf Kompositionen geschrieben. Er bläst das Saxophon im Zusammenspiel mit der Sängerin Franziska Brücker und dem Posaunisten Jonas Beck. Die Psalmgedichte von Pierre Stutz werden gelesen von Gemeindeleiter Paul Hengartner und André Flury von der Fachstelle Kirche im Dialog.

Psalmen sind verdichtete Lebenserfahrung, Suche nach Sinn, Schrei in tiefster Not, Protest gegen Unrecht. Psalmen sind Selbsterkenntnis und Selbstfindung, Loblieder auf das Leben, Gotteslob – Vertrauen und Hoffnung trotz allem. Psalmen sind zweieinhalbtausend Jahre alte jüdische Gebete von christlichen Kirchen, Klöstern, Musik und Literatur vielfältig aufgenommen. Die modernen Jazzinterpretationen von John Voirol lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden.

Hinweis: Die Jazz-Vesper findet statt in der St. Johanneskirche, Johanniterstrasse 30 in Bremgarten, www.jazz-vesper.ch

Mittwoch, 19. September, 19.15, Bern

Hilfe in schwierigen Lebenslagen

Contigo vermittelt freiwillige Begleitperso-

nen an Menschen in schwierigen Lebenslagen. Einen Einstieg findet man und frau beim Einführungskurs im Haus der Begegnung an der Mittelstrasse 6a in der Berner Länggasse.

Als Freiwillige unterstützen Sie Menschen, die in einer Lebenslage überfordert sind: im Familienalltag, durch Papierchaos, bei Schwierigkeiten nach einer Trennung, bei einem Todesfall, der Gründung eines Haushalts, nach der Einreise in die Schweiz, bei Einsamkeit, Wohnungssuche usw. Sie werden an diesem Abend über die Zielsetzungen und Vorgehensweisen von Contigo informiert. Anhand von praktischen Beispielen bekommen Sie eine Einführung in die Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen. Moderation durch Sylvia Rui, Sozialarbeiterin Pfarrei St. Franziskus, Organisation durch Barbara Petersen von der Fachstelle für Sozialarbeit FASA der Katholischen Kirche Region Bern.

Informationen bei www.kathbern.ch/fasa.
Anmeldung bis 14. September bei barbara.petersen@kathbern.ch

Freitag, 21. September, ab 15.00, Bahnhofplatz Bern

Foodsave-Bankett: Schlemmen statt wegwerfen

45 Tonnen – täglich wird von Stadtberner Privathaushalten diese Unmenge an Nahrungsmitteln in den Abfall geworfen. Als besonderes Erntedankfest setzt das Foodsave-Bankett ein markantes Zeichen dagegen. Neben der 60 Meter langen, eleganten Speisetafel auf dem Bahnhofplatz wird ein 40-Tonner-Sattelschlepper aufgestellt, der dieses Abfall-Volumen eindrucklich vor Augen führt.

Am Foodsave-Bankett sind alle willkommen: Die Offene Kirche Bern bittet zusammen mit über 30 gemeinnützigen Organisationen zum gemeinsamen Genuss von Köstlichkeiten aus der Foodsave-Küche. Es ist auch ein Beitrag zur Verminderung der 15 Prozent Foodwaste, die in der Landwirtschaft anfallen: In diesem Jahr werden nicht mehr überschüssige Lebensmittel aus Supermärkten für das Foodsave-Bankett angeliefert, sondern freiwillig Engagierte tragen im Vorfeld etwa 800 Kilogramm Nahrungsmittel zusammen. Dazu wird Obst und Gemüse, das nicht der Norm entspricht, 14 Tage vor dem Anlass bei ausgewählten Bauernhöfen nachgeerntet.



Das Hotel Schweizerhof Bern bereitet die Speisen für das Foodsave-Bankett zu. Über 50 Freiwillige bauen die Infrastruktur auf. Der 40-Tonnen-Sattelschlepper wird von der Firma Schöni Transport AG zur Verfügung gestellt. Eine breite

Allianz von über 30 Organisationen, welche sich für einen sorgfältigen Umgang mit Lebensmitteln einsetzen, arbeitet seit Monaten gemeinsam an diesem Projekt, das dieses Jahr zum dritten Mal stattfindet. Initiiert wurde das Foodsave-Bankett erstmals im Jahr 2017 von der Offenen Kirche Bern, der Katholischen Kirche Region Bern und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Heiliggeist.

Das Programm:

- Ab 15.00 Aufbau der Infrastruktur
- Ab 17.00 Filme im 40-Tonner-Sattelschlepper-Kino zu Foodwaste-Alternativen
- Ab 17.30 spielt die Gipsy-Band Zapjevala
- Anschliessend verzaubern weitere Künstlerinnen und Künstler den Bahnhofplatz als Berns grössten Openair-Bankettsaal
- Ab 17.30 kostenloses Apéro und Festessen für die ganze Stadt Bern
- Um 20.30 Erntedank-Feier mit Musik in der Heiliggeistkirche

In diesem Jahr bildet das Foodsave-Bankett auch den Abschluss der Kulinata, des vielfältigen Food-Festivals in und um die Stadt Bern.

Informationen bei www.offene-kirche.ch, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Getränke werden verkauft, Kollekte zur Deckung der Kosten.

13. November, 16.45–18.30

Geld ökologisch und sozial verantwortungsvoll anlegen

Impulsveranstaltung für Kirchgemeinden und kirchliche Organisationen im Impact Hub Bern, Spitalgasse 28 in Bern.

Angesprochen sind insbesondere Finanzverantwortliche und Kirchgemeinderätinnen und -räte, aber auch Gemeindeleiter, Pfarrpersonen, Katechetinnen und Katecheten, Sozialdiakoninnen und Jugendarbeiter. Sie alle stehen gegenüber Kirchenmitgliedern und der Bevölkerung vor der Herausforderung, zum Thema Geld und Gerechtigkeit eine Haltung vermitteln und Hinweise geben zu können, wie sich Ethik im Alltag umsetzen lässt. Beiträge und Referate:

- André Flury, Leiter Fachstelle Kirche im Dialog der Katholischen Kirche Region Bern
- Yvan Maillard Ardeni, Brot für alle: Was sind negative und positive Wirkungen von Investmentpraktiken in benachteiligten Ländern?
- Anlagekriterien von Michael Diaz, Alternative Bank Schweiz: Wie legen Banken, Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungen an? Welche Kriterien wendet die Alternative Bank Schweiz an?
- Handlungsmöglichkeiten von Edwin Moser, fossil-free.ch: Was ist Divestment? Welche Fragen sollten Kirchgemeinden klären? Wo liegen die Möglichkeiten bezüglich der Pensionskassen?

Die Veranstaltung wird unterstützt von der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, der Fachstelle OeME der ref. Kirche Bern-Jura-Solothurn, von Brot für alle sowie dem Verein fossil-free.ch.

Infos und Anmeldung:
susan.glaettli@eco-text.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani
P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò

Suore San Giuseppe di Cuneo, collaboratrici pastorali e catechiste
Sr. Albina Maria Migliore
Sr. Barbara Macagno

Segreteria
Orario d'ufficio
Lu-Ve 09.00-12.00
Giovanna Arametti-Manfrè

A.C.F.E. Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
Bühlstrasse 57
3012 Berna
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 7 settembre

15.00 S. Messa
in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 8 settembre – Natività della B.V. Maria

18.00 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 9 settembre XXIII Domenica del T. O./B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Venerdì 14 settembre Esaltazione della Croce

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Sabato 15 settembre, B.V. Maria Adolorata

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Domenica 16 settembre XXIV Domenica del T. O./B

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione e apertura dell'Anno pastorale
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

RnS – Ambito Giovani



L'incontro del gruppo Rinnovamento nello Spirito che ha come tema: «Io sono il Pane della Vita – La Sua Parola è cibo per noi», ha luogo presso la nostra Missione **sabato 8 settembre alle 18.30.**

Inizio Anno pastorale

L'Anno pastorale è ormai avviato. Davanti all'Assemblea viene dato il Mandato ufficiale ai Catechisti, al nuovo Consiglio Pastorale della Missione, ai Lettori, e ai vari Animatori dei gruppi **Domenica 16 settembre, nella Celebrazione Eucaristica delle 11.00**

Starttag – Sguardo retrospettivo con foto

Sabato 25 agosto duecento ragazzi circa che si prepareranno a ricevere la Prima Comunione hanno vissuto insieme alle loro famiglie una giornata d'incontro e di festa presso la parrocchia della SS. Trinità a Berna. Anche i nostri ragazzi, con i propri familiari vi hanno partecipato con entusiasmo! Il nostro «Coro Amicizia» ha allietato con gioia la Celebrazione con i canti. Un grazie particolare va anche a loro! Ecco alcune foto significative della Giornata d'inizio «Starttag».



© Gaby von Schröder – Starttag Erstkommunion (Bern) 2018

Per le attività pastorali nel Mittelland e nell'Oberland vi invitiamo a consultare il sito www.kathbern.ch/mci

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Berna-Ostermundigen
Sophiestrasse 5
3072 Ostermundigen
www.kathbern.ch/mce-berna
Misionero: Padre Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristanes:
Manuel García y Maciel Pinto
maciel.pinto@kathbern.ch
Secretaria: Nhora Boller
nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Assistente Social: Eva Novell
eva.novell@kathbern.ch
031 932 21 56

Música: Mátyás Vinczi
076 453 19 01

Misas cada domingo:
10.00 Ostermundigen
16.00 Berna Dreifaltigkeit
Misa 2do/4to domingo mes:
12.15 Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Os esperamos en nuestros servicios:

Domingo 9 septiembre
10.00 Misa en Ostermundigen
11.00 Cafe parroquial
12.15 Misa en Thun
16.00 Misa en la Trinidad

Martes 11 y 18 septiembre
19.00 Rosario y Completas

Miércoles 12 y 19 septiembre
18.30 Santo Rosario

Viernes 14 y 21 septiembre
16.00-18.30 Confesiones
Sin cita previa

18.45 Santo Rosario
19.00 Santa Misa

Sábado 15 septiembre
15.00-17.00 Grupo bíblico

Domingo 16 septiembre
10.00 Misa en Ostermundigen
11.00 Cafe parroquial
16.00 Misa en la Trinidad

Sábado 22 septiembre
09.00-16.00 Formación fieles



Patrono de Suiza

Conocido como San Nicolás de Flüe, Niklaus von Flüe, Bruder Klaus o Hermano Nicolás, vivió en Flüeli-Ranft cantón Obwalden entre 1417 y 1487. Su fiesta se celebra el 25 de septiembre. Es uno de los tres santo patronos de Suiza junto con Nuestra Señora de las Ermitas de Einsiedeln y San Galo.

Desde joven se distinguió como militar alcanzando el título de capitán. Como político fue concejal y juez de

su cantón. Fue casado y tuvieron 10 hijos. Tras recibir una visión mística, estuvo casi 2 años indeciso antes de abandonar a su familia y establecerse como ermitaño. Según la leyenda, sobrevivió durante diecinueve años sin alimento alguno a excepción de la eucaristía y sus muchas visiones. La reputación de su sabiduría y su piedad era tal que figuras de toda Europa iban a buscar su consejo. Escribió las oraciones:

«Mi Señor y mi Dios, toma de mí todo lo que me distancia de ti. Mi Señor y mi Dios, dame todo lo que me lleva más cerca de ti. Mi Señor y mi Dios, sepárame de mí para darte todo a ti.»

«La paz está siempre en Dios, pues Dios es la paz.»

«La obediencia es la mayor gloria que hay en el cielo y en la tierra. Por eso debéis cuidar de ser obedientes unos a otros.»

Missão Católica de Língua Portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano
P. Geraldo Melotti
P. Arcangelo Maira

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas Comunidades Todos os Sábados

18.00 Thun
20.00 Interlaken
18.00 Solothurn

Todos os Domingos

11.30 Bern
18.00 Biel

2°, 4° e 5° domingo de cada mês

19.00 Meiringen
16.00 Gstaad
Preparação ao Batismo de crianças, na sede da Missão – aos Domingos
09.00–11.00 com participação na Santa Missa em Bern
09.00–15.00 Preparação ao Matrimônio, na sede da Missão – aos Domingos

Participar da Santa Missa é antecipar o céu na terra, afirma o Papa

A passagem do Evangelho (cf. Jo 6,51–58), em que Jesus se apresenta como o pão vivo que desceu do céu, foi tema da reflexão do Papa Francisco que antecedeu a oração do Ângelus. O Pontífice ressaltou a importância dos fiéis experienciarem a comunhão com Cristo, na Santa Missa. «Toda vez que participamos da Santa Missa, antecipamos o céu na terra, porque da comida eucarística, aprendemos o que é a vida eterna.» Além do pão que simboliza o corpo de Cristo, explicou sobre o vinho, que simboliza o sangue de Jesus. «Carne e sangue na linguagem bíblica expressam a humanidade concreta.» Ao convidar as pessoas e os próprios discípulos a comerem de sua carne e beberem do seu sangue, Jesus os convidou, a entrarem em comunhão com Ele, a «comer» a sua humanidade, e a compartilhar com Ele o dom da vida para o mundo. «Este pão da vida, o sacramento do Corpo e do Sangue

de Cristo, nos é dado gratuitamente na mesa da Eucaristia, que nos alimenta hoje e por toda a eternidade.» O Santo Padre diz que, a Eucaristia molda o homem a viver não apenas por ele mesmo, mas para o Senhor e os irmãos. «A felicidade e a eternidade da vida dependem da nossa capacidade de tornar frutuoso o amor evangélico que recebemos na Eucaristia.» Por fim, o Pontífice exortou: «Jesus, como naquele tempo, repete a cada um de nós hoje: Se não comerdes a carne do Filho do Homem e não beberdes o seu sangue, não tereis a vida em vós.» O Papa afirmou que diante do convite de Jesus ao homem, para nutrir-se com seu Corpo e Sangue, surgem sentimentos, que tentam distanciar o homem do propósito de moldar a sua existência à de Jesus. «Nutrindo-nos com essa comida, podemos entrar plenamente em harmonia com Cristo, com seus sentimentos. Ir à missa e receber a comunhão é receber esse Cristo vivo, que nos transforma e nos prepara para o céu», finalizou.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstr. 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, Kirche Eymattste. 2 B
12.00 Jeden Sonntag
Biel, Pfarrkirche Christ König Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag
Langenthal, Marienkirche Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag
Thun, Marienkirche Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag
Meiringen, Pfarrkirche Guthirt Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag
Interlaken, Heiliggeistkirche Schlosstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Obavijest

U nedjelju, 9. 9. slavimo Dan misije u Bernu. Sveta Misa u crkvi Dreifaltigkeit, Taubenstrasse 12, u 13.00 sati. Nema mise na drugim mjestima.

Iz knjige proroka Izaije

Recite preplašenim srcima: «Budite jaki, ne bojte se! Evo Boga vašega, odmazda dolazi, Božja naplata, on sam hita da vas spasi!» Sljepačke će tad oči progledati, uši se gluhih otvoriti, tad će hromi skakati ko jelen, Nijemog će jezik klicati. Jer će u pustinji provreti vode, i u stepi potoci, sažgana će zemlja postati jezero, a tlo žedno – izvori.

Iz Evandjelja po Marku

U ono vrijeme: Vрати se Isus iz krajeva tirskih pa preko Sidona dođe Galilejskom moru, u krajeve dekapolske. Donesu mu nekoga gluhog mucavca pa ga zamole da stavi na nj ruku. On ga uzme nasamo od mnoštva, utisne svoje prste u njegove uši, zatim pljune i dotakne se njegova jezika. Upravi pogled u nebo, uzdahne i kaže mu: «Ef-fata! – to će reći: Otvori se!» I odmah mu se otvoriše uši i razdriješ i jezik te stade govoriti pravilno. A Isus im zabrani da nikome ne kazuju. No što im je više branio, oni su to više razglašavali i preko svake mjere zadivljeni govorili: «Dobro je sve učinio! Gluhima daj čuti, nijemimma govoriti.» Mk 7, 31–37

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 22

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missionen Cattolica Italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month.** Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider; Dominican From Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38 **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer

031 370 71 15

Annelise Willen

031 370 71 12

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

Frauenritual zum Erntedank

Donnerstag, 20. September, 19.30
Dank den Kräften von Erde, Wasser, Sonnenlicht und menschlicher Arbeit ist eine reiche Ernte gereift. Wir dürfen uns beschenken lassen von dieser Fülle. Wir sind dankbar für alles, was uns nährt und stärkt und was uns durch Winter und harte Zeiten trägt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.



La Paz cantamos

Samstag, 22. September, ab 12.00.
8. GrossSingen / Cantellón von StimmVolk: Alle Singfreudigen sind eingeladen zum gemeinsamen Singen von Friedens- und Versöhnungsliedern. Ein grosses, singendes Menschenmeer in der Heiliggeistkirche und auf dem Berner Münsterplatz.

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1

031 380 51 00

Di bis Fr, 09.00–12.00

www.haus-der-religionen.ch

info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa, 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr, 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa, 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

«Endlich»

Gibt es Religion nur, weil uns alle der Tod irritiert? Wer ist der Tod, und lässt sich mit ihm tanzen? Auf was für Wegen wird das Jenseits erreicht, und wie sieht es dort aus? Werden wir gerichtet? Gibt es das Jenseits überhaupt, oder ist der Tod endgültig? Zum aktuellen Thema **«Endlich. Tod und Religion»** entsteht eine neue Ausstellung. Im Zentrum steht der moderne Totentanz vom Berner Illustrator Jared Murlalt. Darum herum gibt sie in Wort, Bild und mit Ausstellungsgegenständen aus verschiedenen Ländern einen Einblick in unterschiedliche Jenseitsvorstellungen. Im Kubus zeigt Stefan Maurer Porträtfotografien mit Aussagen der Porträtierten zu Fragen um den Totentanz. Vernissage am **Donnerstag, 13. September, um 19.00** im Haus der Religionen.



Bern Inselspital

3010 Bern

Höpital de l'île

www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer

Pikettdienst 24 h

031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge

verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,

Co-Leiter Seelsorge

031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Isabella Skuljan

031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik

031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

P. Uwe Vielhaber

Gottesdienste

www.insel.ch/

gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden Mi 13.00

«Alles gut?»

So heisst die Ausstellung von Jaap de Wachter in der Magdalenenkirche in Brügge. Diese Kirche bietet jetzt mit ihren Kunstprojekten öffentlichen Raum für die Menschen und die Berührung mit dem, was sie nährt und angeht. Während einer europäischen Seelsorge-Netzwerktagung im Juni führten uns die belgischen Kollegen dorthin. In der Mitte des grossen Kirchenraumes, frei von Bänken und Stühlen, ist eine Wasserfläche installiert mit einer «Humana» genannten Figur. Die Ausstellung führt vom Eingangsbereich bis in den Chorraum und schliesslich seitlich in eine Kapelle. Von hinten bereits, über das Wasser blickend, ist zentral im Chor in einem Bilderrahmen schemenhaft eine Gestalt von Kopf bis zu den Hüften mit ausgebreiteten Armen zu erkennen. Aus der Nähe erweist sie sich als eine Röntgenaufnahme. Genauer betrachtet und zusammen mit dem Informationsblatt wird klar, dass diese Aufnahme einen lebensbedrohlichen Befund und Spuren diverser Eingriffe zeigt. Und es ist der Künstler selber, den sie abbildet. Er nennt das Bild «Ecce Homo». Der Weg mündet in die Kapelle mit der Madonna der Zärtlichkeit. Ihre Gestalt erinnert an eine Ikone. Warmes Gelb leuchtet um die honigfarbene Madonna zu den Ruhe- und Trostsuchenden und nimmt sie auf. Ingrid Zürcher, ref. Seelsorgerin, ingrid.zuercher@insel.ch

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Mittagsquelle

Katholische Mahlfeier

mit Taizéliedern

Dienstag, 13.00

Mittagssoase (im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Neues Semesterthema

«Ewigkeit ist nicht eine immer weitergehende Abfolge von Kalendertagen, sondern etwas wie der erfüllte Augenblick, in dem uns das Ganze umfängt und wir das Ganze umfassen. Es wäre der Augenblick des Eintauchens in den Ozean der unendlichen Liebe, in dem es keine Zeit, kein Vor- und Nachher mehr gibt.» (Papst Benedikt, Enzyklika Spe salvi)
Wird hier nicht beschrieben, was man als «Flow-Zustand» bezeichnen kann? Man geht ganz in einer Tätigkeit auf; «es» fliesst und fühlt sich beglückend an. Geben uns solche «Flow-Zustände» eine Ahnung von ewigem, das heisst erfülltem, glücklichem Leben?
Mit dem Zustand des «Flow» setzt sich das aki im Herbstsemester auseinander: Experten geben Einblick in Theorie und Praxis des «Flow-Erlebnisses». Durch Tanz und Spiel können wir selber in einen Zustand des «flow» gelangen, denn «... der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.» (Friedrich Schiller). Weil ohne das fließende Wasser überhaupt kein Leben möglich wäre, tauchen wir ausserdem durch einen Film mit anschliessender Diskussion in die Thematik ein.
Basil Schweri im Vorwort zum neuen Semesterprogramm

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
Fax 031 313 03 13
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Ursula Allemann und
Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Iwan Gerber, Lernender

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

P. Abi Antoine Ghanem,
Mitarbeitender Priester
031 313 03 18

Dominique Jeannerat
Mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
René Setz
031 313 03 42

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Daniela Köferli und
Angelika Stauffer
031 313 03 45
Norbert Nagy
031 313 03 16

Markus Portmann
031 313 03 40

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10
Sakristane
031 313 03 43
079 445 46 75

Franz Xaver Wernz
Martino Fiscalini

Hausmeister

(Raumreservationen)
Matthias Koch
077 489 62 33

Markus Koschabek
Tel./Fax 031 313 03 80/84

Samstag, 8. September

09.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit Pacifica Krebs-Ingold
Jahrzeit Annina Maurer-Degiacomi
15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Ursula Fischer

Sonntag, 9. September

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
mit dem indonesischen Chor
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Ursula Fischer

Montag, 10. September

06.45 Eucharistiefeier
18.20 Gebetsgruppe, Oratoire

Dienstag, 11. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. September

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
Judith Pörksen, ev.-ref.

Donnerstag, 13. September

16.30–17.45 Beichtgelegenheit
Dominique Jeannerat

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. September
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. September

09.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit Jan und Elena Andrejkovic
Jahrzeit Joseph Grübel
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Père Antoine

16.30 Eucharistiefeier
mit dem Kirchenchor Dreifaltigkeit
und dem Bruderklausenchor
Predigt: Adrian Ackermann

Sonntag, 16. September – Bettag

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
mit der Jodlermesse-Gruppe Bern
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Adrian Ackermann

Montag, 17. September

06.45 Eucharistiefeier
19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 18. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. September

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit Christian und
Cécile Blunier
Jahrzeit Margareta Schwizer
18.30 Ökum. Gottesdienst
Père Antoine, röm.-kath.

Donnerstag, 20. September

16.30–17.45 Beichtgelegenheit
Dominique Jeannerat
18.00 Eucharistiefeier
20.00 Konzert «Les Cornets noirs»

Freitag, 21. September

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet
17.00 Schüler-Gottesdienst

Kollekten

8./9. September:

Die Kollekte wird für die **Fachstelle Sozialarbeit** der Katholischen Kirche Region Bern (FASA) aufgenommen und ist bestimmt für die finanzielle Einzelfallhilfe der Pfarreisozialdienste in den Pfarreien von Bern und Umgebung.

15./16. September:

Bettagsopfer für Seelsorger*innen und Pfarreien, **Inländische Mission.**

Musik

Sonntag, 9. September, 11.00
mit dem **indonesischen Chor** «Mia patris».

Samstag, 15. September, 16.30
Der Bruderklausenchor und der Dreifchor singen von Theophil Jäggi die **«Herz-Jesu-Messe»**.
Hans-Christoph Büniger, Orgel
Leitung: Kurt Meier

Bettag, 16. September, 11.00
mit der **Jodlermesse-Gruppe Bern**

Donnerstag, 20. September, 20.00
Konzert **«Echo & risposta»** in der Kirche.

Ensemble «Les Cornets noirs»
Einführung zum 19.15 in der Kirche
Johannes Strobl, Orgel
Gebhard David, Zink
Friththof Smith, Zink

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiter zu pflegen.
Alle sind herzlich willkommen.

Dreif-Kaffee

Sonntag, von 08.45–11.00
9. September mit den Frauen
16. September mit der Gruppe Tansania
Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Unsere lieben Verstorbenen
Duri Deflorin-Eisele
Martiweg 5, 3008 Bern

Taufe

Pia Leonie Vorarburg
Aebistrasse 20, 3012 Bern

Trauung

Maximilian Schutte und
Marie Tornay
Gesellschaftsstrasse 16, 3012 Bern

Sonntag, 9. September, 11.00

Gottesdienst zusammen mit dem indonesischen Chor «Mia patris», mit Liedern und Tänzen.

Meditatives Tanzen für Frauen

Montag, 10. September
19.15 bis ca. 20.40 in der Rotonda
Info und Leitung: Ruth Businger
Telefon 031 911 19 72

Ökumenische Bibelwochen

Thema:
Zwischen Dir und Mir.
Das Hohelied der Liebe
Dienstag, 11. September
19.00–20.30 im Saal im UG T4:
«Berauscht euch an der Liebe»
Hohelied 4,12–5,1/7,7–10
Moderation:
Tobias Rentsch, ref. Pfarrer
Input: Christian Wälti, ref. Pfarrer

Wanderige: Schluchte im Jura

Freitag, 14. September
Ganztageswanderung in die Areuseschlucht

Begleitete Besuche im Kornhausforum

Mittwoch, 19. September, 14.30
Swiss Press Photo 18
Der Jahresrückblick der Schweizer Pressefotografie.
Bilder aus der Schweiz und der Welt, die Ereignisse des Jahres und was sie im Alltag der Menschen auslösen.
Die Ausstellung präsentiert die ausgezeichneten Bilder des nationalen Pressefotografie-Preises Swiss Press Photo.
Im Kornhausforum, Stadtsaal 1. OG
Bitte Anmeldung ans Pfarrersekretariat: info@dreifaltigkeit.ch

Religionsunterricht 8./9. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse sind für den Religionsunterricht angeschrieben worden. Melden Sie sich, sollten Sie keine Informationen erhalten haben. Vielen Dank.
Markus Portmann, Jugendarbeiter und Katechet

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.paroissecatholique
francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4-6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale
abbé Christian Schaller, curé
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakubowitz
031 313 03 41

Secrétaire
Marie-Annick Boss
Lu-Ve, 08.30-11.30
et permanence téléphonique

Célébrations

Mardi et jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

18.00 Basilique de la Trinité

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Dimanche 16 septembre

09.25 Oratoire du Christ-Sauveur
(centre paroissial, 1^{er} étage)

Eveil à la foi (enfants -6 ans)

Temps liturgique et collectes

Samedi 8 septembre

Nativité de la Vierge Marie

Dimanche 9 septembre

23^e dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: FASA, Service social des
paroisses de Berne

Dimanche 16 septembre

24^e dimanche du Temps de l'Eglise

Fête fédérale d'action de grâces

Collecte: agents pastoraux et
paroisses dans le besoin
(Mission Intérieure)

Intentions de messe

Dimanche 9 septembre

Frère Suso Jöhl

Samedi 15 septembre

Monique Colloud-Farine

Dimanche 16 septembre

Intention particulière

Vie de la paroisse

Répétitions de chant

Chœur africain, **lundi 19.00**

Chœur St-Grégoire, **jeudi 19.00**

Salle paroissiale

Catéchèse (2^e-4^e années)

Lundi, 17.00

Centre paroissial

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 13 septembre, 14.00

Salle paroissiale

Les assurances maladie

Francophones de Bethléem

Dimanche 16 septembre, 11.30

Rencontre grillade, sur inscription

Après-midi récréatif

Mercredi 19 septembre, 14.00

Salle paroissiale

(au lieu du 12 septembre)

Méditation zen

Mercredi 19 septembre, 19.30

Salle 212 (centre paroissial, 1^{er} étage)

Repas en langue allemande

Jeudi 20 septembre, 12.15

Salle paroissiale

Sur inscription, tél. 031 313 03 41

**Concert dans le cadre du Festival
international d'orgue de Fribourg**

Jeudi 20 septembre, 20.00

Basilique de la Trinité

Ensemble **Les Cornets Noirs**

Cornets à bouquin et orgue



Rencontre témoignage de l'Ambassadeur Suisse en Israël

Le **mardi 25 septembre**, nous aurons la joie d'accueillir **S.E. Jean-Daniel Ruch, Ambassadeur de Suisse en Israël**, pour un temps de témoignage et de partage, à **19.00, à la salle paroissiale**. Jurassien d'origine, Jean-Daniel Ruch est le représentant de la Confédération en Israël depuis 2016. Il nous fera part de son expérience, des défis et des perspectives d'avenir qu'il rencontre dans ce pays. Nous lui souhaitons la bienvenue et le remercions de sa présence parmi nous. Soyez toutes et tous cordialement invités à cette soirée.
Abbé Christian

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation
Rita Möll, 031 300 70 20
Di, Do, Fr 09.00-11.30

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen/Bezugspersonen
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
076 547 04 71

Sozial- und Beratungsdienst
Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin
Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart
Frank Weibel, 079 790 75 14

Sakristane
Marko Matijevic, 079 653 73 77
Gjevalin Gjokaj, 079 304 39 26

Sonntag, 9. September

11.00 Kommunionfeier

mit Felix Weder

Donnerstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Freitag, 14. September

19.30 Jazz-Vesper

Samstag, 15. September

17.30 Ökumenische Vesper

Sonntag, 16. September

10.00 Ökumenischer Erntedank-
gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss-
und Betttag

in der Matthäuskirche Rossfeld,
mit Doris Hagi und Nora Blatter.

Anschliessend gemeinsames
Zwetschkuchenessen

Donnerstag, 20. September

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Jazz-Vesper, 14. September

Moderne Jazzinterpretationen von John Voirel lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden. Nach drei Jahren mit biblischen Psalmen lassen sich die Musiker 2018 von Psalm-Gedichten des bekannten Buchautors und Theologen Pierre Stutz inspirieren. Es singen und spielen: Franziska Brücker, vocal; Jonas Beck, bass-trombone; John Voirel, saxophone, perc, conducting. Organisation und Konzept: André Flury, Kirche im Dialog, Bern

Ökumenische Vesper, 15. September

Am Vorabend des Bettags feiern wir eine ökumenische Vesper zum Thema «Betet, freie Schweizer, betet...». Dieser Satz aus dem Schweizerpsalm bringt uns zum Nachdenken. Beten die Schweizer noch? Bei welchen Gelegenheiten? Welches sind unsere Gebete? Sind wir uns bewusst, dass wir die Freiheit haben zu beten oder auch nicht? In der Schweiz beten aber auch Menschen, die in unserem Land Zuflucht gefunden haben. Ihre Art zu beten will uns Mala Jeyakumar näherbringen. Sie ist Hindu-Priesterin im Haus der Religionen. Lassen Sie sich mit uns ein auf ein spannendes Nachdenken über Gebet, über unser Land und über Religionsfreiheit.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe: Maria Furrer, Käthi Bühlmann
Religionsunterricht Oberstufe
Auch im Schuljahr 2018/2019 besuchen die Schülerinnen und Schüler der Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus den Religionsunterricht gemeinsam.

• **7. Klasse:** Unterrichtsstart am **Freitag 14. September, 17.30-19.30**.

Wir treffen uns zum Thema Peer Groups/Gemeinschaft im grossen Saal in Zollikofen.

• **8./9. Klasse:** Startanlass mit Kurzfilmen und inhaltlicher Auseinandersetzung am **Mittwoch, 19. September, 17.45-20.00** in Zollikofen.

Auf den gemeinsamen Start freuen sich Johannes Maier und Leo Salis.

Wir suchen Sie!

Möchten Sie andere unterstützen und dabei den eigenen Horizont erweitern? **contigo** vermittelt Freiwillige, die Menschen in schwierigen Lebenslagen in ihrem Alltag begleiten und unterstützen. Für Interessierte findet am **Mittwoch, 19. September, 19.15-21.15** ein Einführungskurs statt. Kursort: Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern

Anmeldung an die Fachstelle FASA bis am **14. September:** 031 300 33 65 oder barbara.petersen@kathbern.ch

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/
zollikofen@
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Fax 031 910 44 09
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 11. September

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. September

10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst
in der Mehrzweckhalle Geisshubel,
anschliessend Apéro und Raclette-
Essen

Dienstag, 18. September

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 20. September

12.15–13.00 Mittagsmeditation
im ref. Kirchgemeindehaus
17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 8. September

18.30 Kommunionfeier
(F. Weder) in der ref. Kirche

Montag, 10. September

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 15. September

10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Feier für Kinder ab 3 Jahren
mit ihren Eltern in der ref. Kirche

Sonntag, 16. September

10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst
mit Pfr. D. Lüscher und F. Weder, Seel-
sorger; in der ref. Kirche; Zwetschgen-
kuchenessen

Montag, 17. September

19.30–20.30 Meditation in Stille

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 9. September

11.00 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Jegenstorf

Sonntag, 16. September

09.30 Ökum. Bettagsgottesdienst
mit Pfr. D. Mauerhofer und U. Schau-
felberger, Seelsorger; in der ref. Kir-
che; Zwetschgenkuchenessen

Jazz-Vesper

Schon zweimal trat John Voirol mit seinen Jazz-Musikern in Zollikofen auf und interpretierte Psalmgebete mit seiner Musik. Dieses Jahr ist die Jazz-Vesper in der St. Johanneskirche Bremgarten. Dazu laden wir Sie herzlich ein am **Freitag, 14. September, 19.30**. André Flury, Kirche im Dialog und Paul Hengartner

Ökumenische Bettags-Gottesdienste

Sonntag, 16. September

**Zollikofen: 10.00 in der Mehrzweck-
halle Geisshubel.** Thema: «Taste –
fühle – begreife». Der Gottesdienst
wird gestaltet von: Christian Nieder-
hauser, Leiter Blindenschule,
Hans-Jürgen Hundius, Pfarrer refor-
mierte Kirchgemeinde, Paul Hengartner,
Gemeindeleiter St. Franziskus.
Grusswort: Daniel Bichsel, Gemeinde-
präsident. Musik: Musikgesellschaft
Zollikofen unter der Leitung von Dani-
el Müller. Nach dem Gottesdienst
sind alle herzlich zum Apéro und zum
anschliessenden Raclette eingeladen.
**Münchenbuchsee: 10.00, in der ref.
Kirche,** ökum. Bettagsgottesdienst
mit Pfarrer Daniel Lüscher und Felix
Weder, Seelsorger. Der Kirchenchor
singt Taizé-Lieder, anschliessend
Zwetschgenkuchen und Kaffee im
Kirchgemeindehaus.

Jegenstorf: 09.30, in der ref. Kirche,
ökum. Bettagsgottesdienst mit Pfr. D.
Mauerhofer und U. Schaufelberger,
Seelsorger. Musikalische Gestaltung:
Gospelchor Jegenstorf, Kinderpro-
gramm. Anschliessend Zwetschgen-
kuchenessen im Kirchgemeindehaus.

Kinder und Jugend

Blauring Zollikofen und Umgebung

Am **8. September, 13.00**, vor dem
Pavillon (neben der kath. Kirche) an
der Stämpflistrasse 33 in Zollikofen,
trifft sich der Blauring Zollikofen zum
Schnuppertag (für Mädchen). Es sind
alle herzlich eingeladen, mit uns einen
tollen Tag, gespickt mit verschiede-
nen Spielen, Schminkstand und süs-
sen Leckereien, zu erleben. Bist du
dabei, um in die Blauring-Atmosphäre
einzutauchen? Wir freuen uns auf
dich! Der Schnuppertag endet um
17.00 wieder beim Pavillon.
Mehr: www.blauringzollikofen.ch

Lagerrückblick Pfadi Frisco

Am **Samstag, 15. September, 17.30**,
im grossen Pfarreisaal in Zollikofen
findet der Lagerrückblick statt vom
Auslandlager (Italien) der Wölfe und

der Pfaderstufe; die Biberstufe gestal-
tet den Abend mit.

Herbstferienangebote

Informationen zu den Angeboten für
Kinder und Jugendliche auf der Web-
site oder bei Leo Salis.

RU 7. Klasse Gesamtpfarrei

Herzliche Einladung zum Unterrichts-
start am **Freitag 14. September,
17.30–19.30**. Dieser findet im grossen
Saal in Zollikofen zum Thema Peer
Groups/Gemeinschaft statt. Es freuen
sich Johannes Maier und Leo Salis.

RU 8. und 9. Klasse Gesamtpfarrei

Am **Mittwoch, 19. September,
17.45–20.00**, findet in den Räumlich-
keiten der Franziskuspfarre in Zolli-
kofen der gemeinsame Startanlass statt
mit Kurzfilmen und inhaltlicher Ause-
inandersetzung. Auf den gemeinsa-
men Start freuen sich Johannes Maier
und Leo Salis.

Weiterbildung Seelsorge

Alle Team-Mitglieder besuchen vom
11. bis 13. September eine obligatori-
sche Weiterbildung für die Seelsor-
genden der Region. In Notfällen leitet
das Sekretariat (oder der Anrufbeant-
worter) zu einem diensthabenden
Seelsorger weiter.

Öffentliche Podiumsdiskussion

Anlässlich der Weiterbildung der
Seelsorgenden findet am **Dienstag,
11. September, 17.30**, in der Rotonda
der Dreifaltigkeitspfarre Bern eine
öffentliche Podiumsdiskussion statt.
Thema: «Mitwirken – beteiligen – ge-
meinsam unterwegs. Kooperative Kir-
che statt Krise?» Auf dem Podium sind
die beiden Referentinnen der Tagung
Dr. Maria Blittersdorf und Rahel
El-Maawi, Edith Zingg, Gemein-
deleiterin Guthirt und Ursula Jenelten,
Präsidentin des Grossen Kirchenrats
Bern. Herzlich willkommen.

Jassnachmittag

Montag, 17. September, 14.00,
Restaurant Capriccio, Zollikofen.
Auskunft: Guglielmo Barnetta,
031 869 36 06.

Aus dem Pfarreileben

Taufe

Am Samstag, 8. September, wird in
der Franziskuskirche Nicola Quirin
Gischig, Zollikofen, getauft.
Gott begleite Nicola und seine
Familie mit seinem grossen Segen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon
031 791 10 08
manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 9. September

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/F. Klingenbeck)

Dienstag, 11. September

19.30 Rosario

Donnerstag, 13. September

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 16. September

10.30 Betttagsgottesdienst
mit Emmentaler Jodlern
(Kommunionfeier/G. Bachmann)
16.00 Messa in lingua italiana
(E. Romanò)

Dienstag, 18. September

19.30 Rosario

Donnerstag, 20. September

14.00 Rosenkranz

Veranstaltungen

Ministrantenausflug

Samstag, 8. September
Einmal im Jahr treffen sich unsere Ministrantinnen und Ministranten zum Ausflug: Musical, Aqua Basilea oder Schokoladenmuseum waren die illustren Ziele der vergangenen Jahre. Dieses Jahr geht ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung, die Reise in den Europa-Park. Die tollen Reiseziele sind vielleicht nicht der erste Grund, um Ministrant oder Ministrantin zu werden, doch ist das Gemeinschaftserlebnis nicht gering zu schätzen. Wir freuen uns jederzeit über interessierte Kinder und Jugendliche, die den Ministrantendienst beginnen wollen.

Pfarrreise in die Pfalz

13. bis 16. September
Es freut mich sehr, dass ich schon bald mit einer Gruppe aus Konolfingen und Münsingen auf Pfarrreise gehen und meine Heimat vorstellen darf. Kultur, Kirche und Kulinarisches stehen auf dem Programm. Der Pfälzer versteht unter Kultur natürlich Wein-Kultur, unter Kirche sicherlich den Speyerer Dom, und eine pfälzisch-kulinarische Spezialität ist natürlich der Saumagen, den die mutigen Reisetilnehmer kosten können. Manuel Simon

Betttag

16. September, 10.30
Am Betttag wird Gaby Bachmann, pens. Gemeindeleiterin von Ostermundigen, mit uns Gottesdienst feiern und Manuel Simon vertreten. Die Emmentaler Jodler gestalten die Feier musikalisch mit, und im Anschluss sind alle zum Apéro herzlich eingeladen.

Seniorenflug

Mittwoch, 26. September, 13.30
In diesen Tagen haben die Seniorinnen und Senioren unserer Pfarrei die Einladung zum Seniorenausflug erhalten. Wir reisen mit Privatautos nach Trachselwald ins Zithermuseum und geniessen ein kleines Konzert. Anschliessend fahren wir nach Sumiswald zum Zvieri. Wir bitten um Anmeldung und Essensbestellung beim Pfarramt telefonisch oder mittels Talon.

Mitteilungen

Todesfall

24.8.: Peter Imfeld (*1944), wohnhaft gewesen Dorfstrasse 28, 3510 Freimettigen. Gott schenke dem Verstorbenen die Freude der Auferstehung und den Angehörigen Hoffnung und Trost.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/muensingen
johannes.muensingen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenbeck

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus
www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler
Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Sonntag, 9. September

10.30 Ökumen. Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck,
R. Hesse
Kath. Kirche Münsingen

Mittwoch, 12. September

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Donnerstag, 13. September

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. September

10.30 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Kleinkinderfeier,
ref. Kirche Münsingen
18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Betttag, Sonntag, 16. September

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah
Musikal. Gestaltung: Kirchenchor
Jahrzeit für Joseph und Regina
Haymoz

Dienstag, 18. September

19.30 Meditation

M. Scherrer

Mittwoch, 19. September

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 20. September

14.30 Rosenkranzgebet

Ökum. Schöpfungsgottesdienst

Sonntag, 9. September, 10.30
Am Sonntag vor dem Betttag feiern die reformierte und katholische Kirche Münsingen zusammen Gottesdienst.

Mittagstisch

Mittwoch, 12. September, 12.15

Bibel nach 7

Mittwoch, 19. September, 19.30–21.00
Leitung: Nada Müller, Religionspädagogin RPI, Bibliodrama-Leitern

Deutsch für Asylsuchende

In den letzten Jahren fanden im Pfarrzentrum mehrmals in der Woche die Deutschkurse für Asylsuchende statt. Die Teilnehmenden sind nun in andere Gemeinden umverteilt worden, sodass die Kurse in Münsingen nicht mehr weitergeführt werden.

Pfarrsekretariat

Das Pfarrsekretariat ist bis 13. September nicht besetzt.

Todesfälle

7.6.: Antonio Saponara (1930)
Uetendorf

7.6.: Alois Seifriz (1932)

Oberdorfstrasse 1, Wichtrach

27.6.: Roger Bourqui (1924)

Alterszentrum Alenia, Gümligen

Wortimpuls

Locker

Locker wird über Fussball geplaudert. Unbekümmert wird über Abstimmungen diskutiert. Unkompliziert wird über Lehrpläne geredet. Ob sich jemand für Kultur, Sport, Politik, Gesellschaft interessiert oder nicht, damit wird unverkrampft umgegangen. Ob jemand in einer Partei, einem Club, einem Verein dabei ist oder nicht, damit wird selbstverständlich umgegangen. Sagt aber einer, er gehe manchmal zum Gottesdienst, ist es durchaus möglich, dass das Gegenüber erbleicht. Sagt aber eine, sie arbeite bei der Kirche, ist es durchaus möglich, dass das Gegenüber verlegen wird. Sagt aber einer, er bete dann und wann, ist es durchaus möglich, dass das Gegenüber verstummt. Ob man mit Religion etwas anfangen kann oder nicht, ob man Bezug zu einer Kirche hat oder nicht: Locker, selbstverständlich, unkompliziert damit umzugehen, ist hierzulande für nicht wenige eine Herausforderung.
Felix Klingenbeck

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Jonathan Gardy
031 921 57 70

Religionspädagoginnen

Tamara Huber, 031 930 87 02
Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter
Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00
Fax 031 930 87 01
Mo-Mi 08.30-12.00
14.00-17.00
Do-Fr 14.00-17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30-12.00

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic, 031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben))

Ostermundigen

Sonntag, 9. September

09.30 Kommunionfeier
Edith Zingg

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Samstag, 15. September

10.00 KinderKirche
Drazenka Pavlic

18.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 Ökum. Gottesdienst in der kath. Kirche

Gabriela Christen-Biner und Aline Berger

Mitwirkung der Kirchenchöre

Dienstag, 18. September

14.30 Kommunionfeier
für Senior*innen

Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 19. September

09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Donnerstag, 20. September

19.30 Meditation

Ittigen

Sonntag, 9. September

11.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Donnerstag, 13. September

09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

19.30 Meditation

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

11.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn
Mitwirkung des Kirchenchors

Donnerstag, 20. September

09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Bolligen

Samstag, 8. September

18.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Gottesdienste am Betttag

Den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag feiern wir gemeinsam mit den reformierten Mitchrist*innen in der katholischen Kirche Guthirt in Ostermundigen. Die beiden Kirchenchöre singen Lieder aus dem «rise up»

(ökumenisches Liederbuch). An der Orgel spielt Elisabeth Schaefer unter der Leitung von Heinz Aellen.

Der Kirchenchor Petrus und Paulus singt im Betttagsgottesdienst in Ittigen die «Missa Francesco» von Markus Grohmann. Sie wurde 2014 komponiert und bietet Sängern und Hörern rhythmisch und harmonisch diverse interessante Passagen an. An der Orgel begleitet Patrick Winistörfer unter der Leitung von Paul Hirt.

Eine-Welt-Stand

Sonntag, 9. September, nach dem Gottesdienst in Ittigen werden Produkte aus dem fairen Handel verkauft.

KinderKirche

Sonntag, 9. September, 11.00, Kirche Ittigen

Es war einmal eine junge, hübsche Gräfin, die lebte in einem prunkvollen Schloss, und ihr Leben bestand aus Geld und Besitz. Im Dorf unter dem Schloss jedoch gab es viele arme, hungernde und kranke Leute. Die Gräfin trug jeweils einen Korb voll «Rosen» ins Dorf, denn die Armen taten ihr leid. In der Kinderkirche hört ihr in dieser Geschichte, was die Armen mit den Rosen anfangen sollen.

Samstag, 15. September, 10.00, in der Katholischen Kirche Guthirt

Bei vielen Völkern auf der Erde gibt es alte Erzählungen über den Anfang unserer Welt. Auch in der Bibel, der Geschichte von Gott und den Menschen, wird erzählt, dass Gott alles in sieben Tagen erschaffen hat: Himmel und Erde, Sonne und Sterne, Blumen und Tiere, Luft und Wasser – und noch etwas ganz Besonderes – was, das werdet ihr an der Feier hören. Dazu werden wir singen, beten und basteln. Wir freuen uns auf euch.

Senior*innennachmittag

Am **Dienstag, 18. September, 14.30** treffen wir uns in der katholischen Kirche Ostermundigen für einen Gottesdienst. Ab 15.00 Informationen von einer Fachperson der Institution Alzheimer Bern zum Thema «Demenz». Anschliessend gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf euch.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 25. September
Den Mont Vully im Auge: Muntelier-La Sauge; 9,7 km; 2,30 Stunden;

auf 0 m; ab 10 m; Besammlung: 08.45 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 09.08 Bern HB ab; 09.39 Muntelier-Löwenberg an; Rückkehr: 13.59 Cudrefin-La Sauge ab; 14.30 Avenches ab; 15.00 Kerzers ab; 15.26 Bern HB an; Kosten: ca. Fr. 30.–. Anmeldung bis 21. September an hans.wiedemar@bluewin, 031 302 64 38, 079 740 90 70

Gastsänger*innen gesucht

Für den Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten und für die Aufführung am 6. Januar 2019 «Sternstunde Musik» studiert der Kirchenchor Guthirt die Pastoralmesse op. 13 von Ferdinand Schubert für Soli, Chor, Orchester ein. Wir beginnen mit den Proben am Mittwoch, 10. Oktober, um 20.00 in der Kirche Guthirt Ostermundigen. Haben wir Ihr Interesse und Ihre Freude an dieser Musik geweckt und möchten Sie mitsingen? Sie sind herzlich willkommen und können sich bis zum 5. Oktober bei Frau Regula Meierhans, Telefon 031 931 76 73, oder per E-Mail an regula.meierhans@bluewin.ch zum Mitsingen anmelden. Sie wird Ihnen das Notenmaterial kostenlos und rechtzeitig für die erste Probe bereitstellen.

Kirchenrenovation Ittigen

Die ursprünglich für die Herbstferien geplante Renovation von Kirche und Meditationsraum muss leider verschoben werden. Es ist geplant, die Renovation 2019 durchzuführen.

Herbstfest

Am Samstag, **13. Oktober**, findet im Zentrum Guthirt Ostermundigen ab 09.30 wiederum unser Herbstfest für Familien mit Kindern bis sieben Jahre statt. Weitere Infos und Anmeldung bei tamara.huber@kathbern.ch oder 031 930 87 02

Zivi bei uns im Einsatz

Seit August ist Florentin Saxer aus Boll bei uns im Einsatz. Als Zivildienstleistender mit musikalischem Talent und kulinarischem Know-how dürfen wir auf seine Unterstützung bei Hip-Hop-Workshops für Oberstufenschüler*innen und anderen Projekten zählen. Er wird bis Ende Januar 2019 mit uns sein. Florentin, wir wünschen Dir spannende Erfahrungen in unserer Pfarrei und danken Dir schon jetzt für Dein Engagement.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
031 330 89 89

www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier,
Andrea Huwyler
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

Priesterlicher Dienst

P. Anton Eicher

Religionsunterricht/Jugend- arbeit

Astrid Mühlemann
Marion Ackermann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Samstag, 8. September
17.00 Fiire mit de Chliine
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September
09.30 Eucharistiefeier

Montag, 10. September
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 11. September
09.00 Eltern/Kind-Treff

Mittwoch, 12. September
09.00 Eltern/Kind-Treff
12.00 Mittagstisch der Pfarrei

Donnerstag, 13. September
09.30 Kein Gottesdienst

Freitag, 14. September
09.00 Eltern/Kind-Treff

Samstag, 15. September
18.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 16. September
Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
09.30 Ökumenischer Gottesdienst
(Markuskirche)

Montag, 17. September
16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 18. September
09.00 Eltern/Kind-Treff

Mittwoch, 19. September
09.00 Eltern/Kind-Treff

Donnerstag, 20. September
09.30 Gottesdienst
12.00 Mittagstisch (KGH Markus)
14.00 Frauengemeinschaft
(Café im Wankdorf-Center)

Freitag, 21. September
09.00 Eltern/Kind-Treff

Gottesdienste mit P. Anton Eicher und Maria Regli (8./9. September).
Kollekte: Einzelhilfe Fachstelle Sozialarbeit (9. September).
Pfarreicafé mit Angehörigen der portugiesischen Mission (9. September).

Fiire mit de Chliine: Jesus und der Sturm

Kurzer Gottesdienst für Kinder von 2 bis 6 Jahren mit Geschichten, Singen und Beten am **Samstag, 8. September, um 17.00 in der Marienkirche**. Mit Teilete. Jede*r bringe etwas zum Essen mit, Getränke sind vorhanden.

Gottesdienste während der Herbstferien

Vom 22.9. bis 13.10. entfallen die Gottesdienste am Samstag um 18.00. Die

Sonntagsgottesdienste beginnen wie gewohnt um 09.30.

«Dominus providebit»: Bettagsbotschaft am Rand des Fünflibers

Ökumenischer Gottesdienst am **Sonntag, 16. September, um 09.30 in der Markuskirche**



In der Feier fragen wir uns, welche Werte unser Leben bestimmen, was uns geschenkt und unverdient ist und wo auch wir mit unserer Geldpolitik an der Behinderung von Frieden und Gerechtigkeit beteiligt sind. Ein Ad-hoc-Chor singt unter der Leitung von Jean-Luc Gassmann, Vera Friedli unterstützt den Gesang am Klavier und der Orgel. Nach der Feier **Apéro**.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a, Postfach
3000 Bern 31, 031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbarn
bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarreileitung/Seelsorge Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45
Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Notfall-Handy, 079 408 86 47
Ivonne Arndt, 031 350 14 39

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli, 031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri, 031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Marie-Hélène Aubert
031 350 14 24

Seniorenarbeit

Silvia Glockner, 031 350 14 39

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis, 079 759 51 21
Ariane Piller, 079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost, 031 351 08 11

Samstag, 8. September
16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Familien-Eucharistiefeier
zum Beginn des neuen Schuljahres mit
Pfr. Nicolas Betticher und den Religi-
onsschüler*innen. Jahrzeit für Pia
Meier-Studer; Dreissigster für Ilse
Gisler-Kessler

Sonntag, 9. September
09.30 Eucharistiefeier
in **englischer** Sprache
mit dem apostolischen Nuntius
Mgr. Thomas E. Gullickson
11.00 Eucharistiefeier in **deutscher**
Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher
Kollekte für unseren Sozialdienst
12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Dienstag, 11. September
18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. September
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier
mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

Freitag, 14. September
18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Vikar Wojciech Maruszewski,
Jahrzeit für Hermann und Maria
Schorno-Zuber

Samstag, 15. September
16.15 Eucharistische Anbetung
mit Pfr. Nicolas Betticher
17.00 Ökumenischer Gottesdienst
zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag
mit Pfr. Nicolas Betticher, Pfrn. Bar-
bara Milani und Pfr. Christoph Knoch

Sonntag, 16. September
09.30 Eucharistiefeier in
englischer Sprache mit Fr. Samuel
Peter Lovas
11.00 Eucharistiefeier zum Eidg.
Dank-, Buss- und Betttag in **deutscher**
Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher. Die
Kirchenchöre Dreifaltigkeit und
Bruder Klaus singen die Herz-Jesu-
Messe von Theophil Jäggi. Kollekte
für unsere Familienpastoral.
Gedächtnis für Elena Andrejkowitsch
12.30 Eucharistiefeier
in **polnischer** Sprache mit Vikar
Wojciech Maruszewski

Dienstag, 18. September
12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)
18.45 Betrachtendes
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. September
08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)
09.15 Eucharistiefeier mit
Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)
Gedächtnis für Hedi Jäger-Mösch
20.00 Adoray: Lobpreis-Abend für
Jugendliche und junge Erwachsene
(Krypta)

Freitag, 21. September
18.00 Eucharistiefeier (Krypta)
mit Vikar Wojciech Maruszewski

QR-Code

Wir haben neu einen QR-Code. Damit erfahren Sie ganz unkompliziert, was in Bruder Klaus stattfindet. Einfach QR-App kostenlos auf das Handy laden, Bruder Klaus-QR-Code abschnappen und schon sind Sie auf dem neuesten Stand. Unseren neuen QR-Code finden Sie zukünftig auf allen Korrespondenzen, Flyern, Plakaten, usw.



Für unsere Senior*innen:
19. September, 14.30: Kornhausforum

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarrteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75

Monika Klingenbeck,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75
(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Priesterlicher Dienst

Pater Josef Gürber
031 306 06 66

Sekretariat

Manuela Cramer
031 839 55 75
Mo-Mi 09.00-11.30

Samstag, 8. September

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Sonntag, 9. September

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Max Konrad)

Dreissigster für Anneliese Rupp

10.00 Chinderfiir im Pavillon

Mittwoch, 12. September

der Gottesdienst **fällt aus**

Samstag, 15. September

10.30 Taufe von Siena Lia Bill

18.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenbeck,
Pater Josef Gürber)

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Eucharistiefeier, Monika Klingenbeck,
Pater Josef Gürber) mit unserem Kir-
chenchor, anschliessend Apéro

Mittwoch, 19. September

09.00 Kommunionfeier anschlies-
send eucharistische Anbetung

Aus unserer Pfarrei verstorben

ist am 10. August Anneliese Rupp im
Alter von 83 Jahren, wohnhaft gewe-

sen in Vielbringen. Die Urnenbeiset-
zung fand am 22. August auf dem
Friedhof Worb statt. Gott schenke der
Verstorbenen seinen Frieden und sein
Licht und den Angehörigen Trost und
Kraft.

Chinderfiir, 9. September

Dieses Mal erzählen Sibylle, Elisabet-
ta, Denise und Lumpi im Pavillon die
Geschichte, wie Maya ihre Angst ver-
liert. Wir freuen uns auf alle Kinder, die
kommen. Die Chinderfiir-Kinder kom-
men zum Schluss des Gottesdienstes
in die Kirche, und so werden Klein und
Gross gemeinsam gesegnet.

Menschenkind und Gotteskind

Wir freuen uns mit den Eltern Catia
und Lukas Bill, die am Samstag,
15. September, ihre Tochter Siena Lia
Bill zur Taufe bringen. Wir wünschen
der ganzen Familie viel Freude mit
Siena Lia und zusammen mit den
Taufgästen ein frohes Fest.

Musik am Bettag

Der Kirchenchor singt die festliche
«Missa Pro Patria». Johann Baptist Hil-
ber hat diese Messe für den Festgot-
tesdienst der Jubiläums-Bundesfeier
1941 in Schwyz geschrieben.
Ausserdem singt der Chor von César
Franck «Deine Hand, starker Gott».
An der Orgel spielt Jinki Kang,
Leitung: Erika Holzmann

Pater Gürber

wohnt aufgrund der Renovierung der
Wohnungen der Schönstatt-Patres
zurzeit in einem Altersheim und feiert
deshalb nur an den Wochenenden mit
uns die Eucharistie.

Johanna Falcon

ist die neue Praktikantin im Sozial-
dienst unserer Pfarrei. Sie kommt ur-
sprünglich aus Venezuela, ist verheira-
tet und Familienfrau mit einer Tochter
und lernt in diesem Praktikumsjahr
verschiedene Bereiche der Sozialar-
beit und der Pfarrei St. Martin kennen.
Wir wünschen Johanna viel Freude
und gute Erfahrungen.

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00-11.00, 14.00-16.00
Fr 09.00-11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99
Di und Do 10.00-12.00

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 9. September

10.00 Kommunionfeier

Spiegel im Spiegel

Musik: Sándor Bajnai, Klavier

Valery Verstiuc, Cello

Jahrzeit für Otto Herzog

Kollekte: Einzelfallhilfe, Fachstelle

Sozialarbeit

Donnerstag, 13. September

09.15 Eucharistiefeier

10.15 Bibeltreff im Pfarreiheim

Freitag, 14. September

09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

anschliessend Apéro

Kollekte: Inländische Mission

Donnerstag, 20. September

09.15 Kommunionfeier

Freitag, 21. September

09.15 Rosenkranzgebet

Durch das **Heilige Sakrament der
Taufe** wurde am 11. August **Eleni Stü-
cker** in die Gemeinschaft der kath.
Kirche aufgenommen. Wir wünschen
der Familie viel Glück und Segen.

Am **Bettag, 16. September**, feiern
wir um 10.00 einen ökumenischen
Gottesdienst mit Pfarrer Michel Wuil-
lemin und Pfarrleiterin Regina Mül-

ler. Der Singkreis und der Kirchenchor
Heiliggeist singen gemeinsam und im
doppelchörigen Wechsel Motetten,
Psalmen und das Magnificat von Hein-
rich Schütz. Bei seinem Studienauf-
enthalt in Venedig faszinierten den
Komponisten aus Thüringen die dra-
matischen und affektbetonten Madri-
gale.

Gesprächsabend zum Heiligen Au-

gustinus (354-430) mit Impulsreferat

von Pater Wojciech Maruszewski

Donnerstag, 13. September, 19.30

Pfarrzentrum, 1. Stock

«Stimme Gottes in mir»

«Das Gewissen ist die verborgenste

Mitte und das Heiligum im Men-

schen, wo er allein ist mit Gott, des-

sen Stimme in diesem seinem Inner-

sten zu hören ist.» Auf welche Weise

würde Augustinus auf diese Definition

des zweiten Vatikanischen Konzils

schauen? Wäre diese Definition seiner

Lehre nahe? Was bedeutete der Be-

griff des Gewissens für ihn? Was be-

deutet dieser Begriff für uns heute?

Ein herzliches Dankeschön

Während über 20 Jahren hat **Anna
Berger** in der Leitungsgruppe des
Rosenkranzbetens mitgemacht und
jeweils in den Marienmonaten Mai
und Oktober besinnliche und anspre-

chende Andachten gestaltet. Nun hat
sie mit 88 Jahren diese Aufgabe ab-
gegeben.

Im Namen des Pfarrteams, der Pfarrei
und besonders der aktiven Rosen-
kranzbeter*innen danke ich Anna von
ganzem Herzen für diesen wertvollen
Dienst und das Mittragen vieler Anlie-
ge im Gebet.

Aus gesundheitlichen Gründen muss
Asta Knöpfli von ihrem langjährigen
Engagement als **Organistin** zurück-
treten. Von 1976 bis Ende Juli 2018
spielte sie auf der Orgel. Den Lohn
setzte sie grösstenteils für ihre Orgel-
stunden und die Noten ein.
Die Gottesdienstbesucher*innen und
Zebranten haben ihr abwechslungs-
reiches und stimmiges Orgelspiel sehr
geschätzt!

Wir wünschen **Anna Berger** und **Asta
Knöpfli** von Herzen alles Gute und
Gottes Segen!

ElternKindTreff

Angebot für Familien mit Kindern
(bis 4-jährig). Wir treffen uns jeweils
am Dienstag von 09.00-11.00 (wäh-
rend der Schulferien geschlossen)
im Pfarreiheim. Nähere Angaben
unter [www.kathbern.ch/belp/
elternkindtreff](http://www.kathbern.ch/belp/elternkindtreff)

Köniz St. Josef

Köniz/Oberbalm Schwarzenburgerland

Stapfenstr. 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Keirsatz

Gossetstr. 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Keirsatz

Mättelistr. 24, 3122 Keirsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle

079 745 99 68

Theolog*innen

Christine Vollmer-Al-Khalil (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72

Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Keirsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepel (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Martin von Arx (MvA)
031 970 05 81

Leonie Läderach (LL)

Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63

Ana Isabel Pelaez
031 970 05 77

Sekretariat Köniz

Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern

Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**

Ante Corluca
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**

Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 8. September

**17.00 Kommunionfeier zur
Schöpfungszeit (CV)**

Anschliessend Apéro der AG Schöpfungsverantwortung

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 9. September

09.30 Ökumenische Feier zum Erntedank und zur Schöpfungszeit
Thomaskirche, Liebefeld

Gemeindeleiterin Christine Vollmer und ref. Pfarrerin Barbara Brunner
Anschliessend Kaffeestube

17.00 Eucharistiefeier im Syro-Malankara Ritus, Pater J. Kalariparampil (Malayalam), anschl. Kaffeestube

Dienstag, 11. September

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 12. September

09.00 Kein Gottesdienst wegen Pastoralraum-Weiterbildung

19.30 Abendmeditation

Freitag, 14. September

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 15. September

17.00 Kein Gottesdienst

19.00 Eucharistiefeier in kroatischer Sprache, Pater Gojko

Sonntag, 16. September

16.00 Eucharistiefeier (MB, CV, UK, SK) in Heitenried anlässlich der Wallfahrt

Dienstag, 18. September

18.00 Meditation im Laufen

Mittwoch, 19. September

09.00 Kommunionfeier (HMG)
19.30 Abendmeditation

Freitag, 21. September

19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche Köniz

Schwarzenburg

Sonntag, 9. September

10.00 Kommunionfeier (HMG)

Donnerstag, 13. September

19.00 I d'Mitti cho

Donnerstag, 20. September

19.00 I d'Mitti cho

Wabern

Sonntag, 9. September

11.00 Kommunionfeier (CV)

Der Michaels Chor Wabern singt aus «Missa simplex» von Rihards Dubra

16.30 Eucharistiefeier tamilische Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 11. September

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Freitag, 14. September

18.30 Eucharistiefeier (MB)

Jahrzeit für Max Fries, anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 16. September

16.00 Eucharistiefeier (MB, CV, UK, SK) in Heitenried anlässlich der Wallfahrt

Dienstag, 18. September

08.30 Eucharistiefeier

Pater Enrico Romanò

Freitag, 21. September

18.30 Eucharistiefeier (MB)

anschliessend **Rosenkranz**

Keirsatz

Sonntag, 9. September

10.00 Reformierter Gottesdienst

W. Steube

Donnerstag, 13. September

09.00 Morgengebet

Sonntag, 16. September

10.00 Reformierter Gottesdienst

Bernhard Linder

Donnerstag, 20. September

09.00 Morgengebet

Hausgebet

Vom 8. bis 23. September findet das Hausgebet zur Schöpfungszeit unter dem Thema «Taste – fühle – begreife!» statt. Wir orientieren uns bei der Auswahl der Gebete und Texte an den Vorschlägen der oeku – Kirche und Umwelt. 2018 dreht sich alles um den Tastsinn.

Alle, die sich gerne allein oder mit anderen 15 Minuten am Tag Zeit nehmen wollen für Stille und persönliches Gebet, können die Unterlagen in unseren Kirchen in Köniz, Wabern und im ÖKI mitnehmen. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Texte zu, melden Sie sich beim Sekretariat. Oder: Homepage-Download
Infos: Ute Knirim

Aktuelles aus St. Josef

Wir begrüssen die **Kroatische Mission**, die von September bis November jeweils am Samstagabend um 19.00 in unserer Kirche Gottesdienst feiert. Ihre Sonntagsgottesdienste feiert sie weiterhin in der ref. Kirche in Bern Bethlehem.

Shibashi – Meditation in Bewegung

Montag, 10. September, 09.30

Leitung: D. Egger, Kosten Fr. 30.–

Ökumenischer Mittagstisch

Donnerstag, 13. September, 12.00 für Senior*innen, An- und Abmeldung bis Montagabend, 10. September, ans Pfarreisekretariat, 031 970 05 70

Freiwillige gesucht!

Wer hat Freude daran, mit älteren Menschen zusammen zu sein? Wir suchen Personen, die 1x im Monat mittwochs von ca. 13.30 bis 15.30 im Tilia Köniz am Tulpenweg die Bewohner*innen in den Wohnbereichen begrüssen, sie zum Gottesdienst einladen, mit ihnen reden, den Raum für den Gottesdienst richten und während des Gottesdienstes bei ihnen bleiben und umsichtig sind. Tätigkeits Schwerpunkte können mit den anderen Freiwilligen abgesprochen werden. Der Einsatz beinhaltet keine pflegerischen Tätigkeiten, und die Pflegekräfte sind um den Transfer von den Zimmern zum Gottesdienstraum und zurück besorgt und sind auch während des Gottesdienstes anwesend. Alle Freiwilligen sind durch das Tilia versichert.

Auskunft und Anmeldung bei Pastoralassistentin Ute Knirim, 031 970 05 73

Aktuelles aus St. Michael

Ökumenischer Nachmittag 60+

Mittwoch, 19. September, 14.30 im Pfarreiheim St. Michael
Balsam für die Seele – sich in Zeiten des Übergangs etwas Gutes tun. Austausch mit Jacqueline Läderach, Pro Senectute. Anschliessend gemütliches Zvieri. In Zusammenarbeit mit der ref. Kirche Wabern

Dialog zu Glaubensfragen im Kirchgemeinderat

Siehe Homepage – Zukunft St. Michael

Voranzeige

Ökum. Gottesdienst zur Schöpfungszeit im ÖKI Keirsatz

Sonntag, 23. September, 10.00, mit Chantal Brun, Vorstand oeku – Kirche und Umwelt, Katharina Annen, Pfarreirätin und Ann Kathrin Hergert, ref. Pfarrerin

Kinderanimationswoche im Liebefeldpark

Montag, 24. bis Donnerstag, 27. September, jeweils von 13.30–17.00
Organisiert von der Jugendarbeit der Gemeinde Köniz und der Pfarrei St. Josef. Mit Gumpimatte, offenes Spielen, Geländespiel und vielen Bastelangeboten. Bei schlechter Witterung sind wir im Jugendtreff gegenüber vom Park.

Kleine Kinder in Begleitung.

Das Angebot ist kostenlos.

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124
Tel 031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

**Pfarradministrator
(St. Maritius)**
Ruedi Heim (ruh)

**Theolog*innen
(St. Antonius)**
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit (St. Mauritius)**
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

**Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)**
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat (St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo-Fr 09.00-11.30
Mi 13.30-15.30

**Sakristane
(Raumreservationen)**
Ivan Rados, St. Mauritius
079 274 70 89
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Bümpliz

Sonntag, 9. September

09.30 Messa di lingua italiana

11.00 Kommunionfeier (kg)

Mittwoch, 12. September

18.30 Kommunionfeier (je)

19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 14. September

09.00 Kommunionfeier (mw)

Samstag, 15. September

16.00 Kommunionfeier im Domicil
Schwabgut (mw)

18.00 Kommunionfeier (mw)

Sonntag, 16. September

09.30 Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

09.30 Messa di lingua italiana

10.00 Ökum. Bettagsgottesdienst

in der evang.-method. Kirche Bümpliz

11.00 Kinderfeier mit Geschichte

in der Krypta

17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. September

18.30 Kommunionfeier (mw)

19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 21. September

09.00 Kommunionfeier (ks)

Bethlehem

Samstag, 8. September

18.00 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 9. September

09.30 Kommunionfeier (kg)

15.00 Chaldäisch-Katholischer
Gottesdienst

Dienstag, 11. September

09.15 Kommunionfeier (kg)

Sonntag, 16. September

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

in der ref. Kirche Bethlehem,
kein Gottesdienst in St. Mauritius

Dienstag, 18. September

09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Wer ich bin

Ich bin ein 37 Jahre junger Mann aus Balsthal (SO), der sich nach der Schulzeit dazu entschlossen hat, Geschichte und Philosophie zu studieren, der dann als Lehrer gearbeitet und es bis zum Schulleiter gebracht hat, der wieder zurück an die Universität ging, um zu doktorieren, der sich schliesslich entschieden hat, seine ignatianische Spiritualität zu vertiefen und radikal in die Nachfolge Christi zu treten, der so das Theologiestudium in Luzern absolvierte, um letztendlich Priester zu werden, weil es nichts Schöneres gibt,

als für andere Menschen da zu sein und das Evangelium zu verkünden. Das ist die einfache Antwort auf die Frage, wer ich sei. Aber da gibt es noch sehr viel mehr, weil einen Menschen kennen, weniger bedeutet, über ihn zu schreiben und zu reden, als ihm zu begegnen und in eine Beziehung mit ihm zu treten. Ich freue mich also darauf, mit Ihnen allen gemeinsam unterwegs zu sein, gemeinsam zu beten und zu feiern, gemeinsam zu trauern und zu jubeln, gemeinsam füreinander da zu sein, das Evangelium zu verkünden und zu leben. Ich freue mich darauf, Sie alle kennenzulernen.
Ihr neuer Pastoralassistent in
Ausbildung, Joël Eschmann

Ökumenische Bettagsgottesdienste

Sonntag, 16. September:

10.00 Evang.-method. Kirche

Bümpliz

zum Thema Schöpfungszeit: «Taste – fühle – begreife» mit Theo Rickenbacher, method. Pfarrer, Katrin Schulze, kath. Theologin und Susanne Bieler, ref. Pfarrerin. Anschliessend Sunnigscfé im reformierten Kirchgemeindefeisa, Bernstrasse 85.

10.00 Reformierte Kirche Bethlehem

mit Elisabeth Gerber, ref. Pfarrerin und Karin Gündisch, kath. Theologin. Im Anschluss daran sind alle herzlich zum Bratwurst- und Kuchenessen eingeladen.

Herzlichen Dank ...

... zuerst Jugendarbeiter, dann Pastoralassistent und zuletzt Gemeindeleiter. Viele schöne, intensive und lehrreiche Jahre durfte ich in unseren beiden Pfarreien erleben. Dafür bin ich sehr dankbar, und ich nehme viel Wertvolles mit. Besonders danke ich den vielen Personen, welche durch ihr Engagement und Mittragen in all den Jahren eine grosse Unterstützung für mich waren. Für die vielen lieben und wertschätzenden Worte, Karten und Zeichen zum Abschied, welche mich tief berühren und freuen, danke ich ganz herzlich. Ich habe in Bern-West viele Menschen erlebt und durfte einige kennenlernen, die in einer Selbstverständlichkeit und Offenheit Kirche leben und Kirche sind. Dies freut mich sehr und nährt meine eigene Hoffnung. Den Pfarreien St. Mauritius und St. Antonius und jedem Einzelnen wünsche ich alles Gute und Gottes reichen Segen.
Patrick Schafer

Abschied genommen

haben wir von **Franz Rosenberg und Maria di Cristofano**

Wir sprechen den Trauerfamilien unser Beileid aus.
«Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer.» Jeremia 31,13

Kollekten Juni

Bethlehem:

Don-Bosco-Jugendhilfe 231.15

Pfarrcaritas 397.95

Caritas Flüchtlingshilfe 358.80

Papstopfer 119.15

Bümpliz:

Don-Bosco-Jugendhilfe 164.90

Bistum 137.70

Caritas Flüchtlingshilfe 165.63

Papstopfer 41.20

Wir bedanken uns bei allen
Spender*innen herzlich.

Bümpliz

Dienstag, 11. September

09.00 Café Espresso

10.00 Deutsch-Sprechtisch Frauen

Donnerstag, 13. September

17.00 Deutsch-Sprechtisch Männer

Dienstag, 18. September

10.00 Deutsch-Sprechtisch Frauen

12.00 Zwölfi-Club

Mittwoch, 19. September

16.00 Sprachencafé im Pfarreiheim

Donnerstag, 20. September

17.00 Deutsch-Sprechtisch Männer

Bethlehem

Dienstag, 11. September

14.30 Gruppo Donne

18.00 Frauenangebot abends:

Sport, Spiel und Spass im Pärkli hinter dem Acherli; Treffpunkt bei der Kirche

Mittwoch, 12. September

09.00 Treff im Café Tscharni: Aktive
JungseniorInnen tauschen sich aus.

Donnerstag, 13. September

14.30 SeniorInnennachmittag: Singen, Geschichten und Gedichte; Francois Emmenegger begleitet uns mit seiner Gitarre durch den Nachmittag.

Freitag, 14. September

14.30 Ökumenischer Singnachmittag im reformierten Kirchgemeindefeisa Bethlehem

Dienstag, 18. September

14.30 Gruppo Donne

Mittwoch, 19. September

18.30 Frauenlesetreff

«Der japanische Liebhaber»
von Isabel Allende

PASTORALRAUM
Oberaargau

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier
alex.maier@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla
arogy.salibindla@
kathlangenthal.ch
077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz
giovanni.gadenz@
kathlangenthal.ch

Pastoralassistent

Niklaus Hofer
niklaus.hofer@
kathlangenthal.ch
079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener
esther.rufener@
kathlangenthal.ch
079 530 97 33

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader
wangen@
kathlangenthal.ch
032 631 24 10

Betttag

Den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag begehen wir im Oberaargau mit **vier deutschsprachigen Eucharistiefiern** (in Langenthal, Huttwil, Niederbipp) und **zwei ökumenischen Gottesdiensten** (in Herz-Jesu, Herzogenbuchsee, und als «Bettagsmanifest» auf dem Wuhrplatz, Langenthal). In den Gottesdiensten in Huttwil und Niederbipp feiern wir gleichzeitig das **Patrozinium** beziehungsweise **Titelfest** der Kirche.

Wir dürfen Gutes tun

Betttag: In allen Eucharistiefiern nehmen wir die Kollekte für die Opfer der **Überschwemmungen in Kerala** auf (Caritas). In den ökumenischen Feiern: nach Ansage im Gottesdienst.

Das traditionelle **«Bettagsopfer»** für Seelsorgerinnen und Seelsorger und Pfarreien in Notlage (Inländ. Mission) nehmen wir am **25. Sonntag im Jahreskreis** auf.

Diözesane Fortbildung

Vom 11. bis 13. September sind alle Seelsorgerinnen und Seelsorger der ehemaligen Berner Dekanate Mittelland und Oberland in Mariastein in der obligatorischen Fortbildung des Bistums. Die Werktagsgottesdienste entfallen in dieser Woche.

Taufvorbereitungstag

Am **Samstag, 15. September**, ist der nächste Taufvorbereitungstag im Pastoralraum. Wir treffen uns dazu um **09.00 im Kirchengemeindehaus Langenthal** (Hasenmattstrasse 36). Für Kaffeepause und Mittagessen ist gesorgt. Wir freuen uns auf spannende Begegnungen und einen angeregten Austausch zum Thema Taufe. Eingeladen sind in erster Linie Eltern, die ihr Kind zur Taufe angemeldet haben. Der Anlass ist aber auch offen für Eltern, die bezüglich der Taufe noch nicht entschieden sind. Sie können sich gerne noch bis 10. September bei Niklaus Hofer anmelden.

Apostelfest

Das Fest des Apostels und Evangelisten Matthäus feiern wir am **Freitag, 21. September**, in der Messe um **09.00 in Huttwil**.

Beichtzeiten

Beichtgelegenheiten sind am **Sonntag, 9. September**, auf der Pastoralraumwallfahrt und am **Samstag, 22. September**, 16.30 in Maria Königin sowie nach Absprache.

Mini-Aufnahmen

Nachdem wir vor den Sommerferien in **Huttwil 4 neue Minis** in die Minischar aufnehmen durften, fanden die Miniaufnahmen in Langenthal und Wangen am 18. und 26. August statt. (In der Pfarrei Herzogenbuchsee wurde im vergangenen Schuljahr keine 3. Klasse geführt.)

8 neue Minis für Langenthal

Im Vorabendgottesdienst zum Patrozinium Maria Königin hatten wir die grosse Freude, 8 neue Ministranten in der Langenthaler Minischar zu begrüßen. Die neuen Ministranten und Ministrantinnen heissen: Alisha Bucher, Nina Cvijanovic, Valentina Di Giorgio, Rei-

na Moolan, Raphael Riederer, Benjamin Rempfler, Liliane Schärli und Nithin Vincentepaul. Wir wünschen ihnen allen eine schöne, erfüllte und prägende Zeit in der Minischar. Ausserdem möchten wir nochmals unsere Dankbarkeit ausdrücken gegenüber jenen Ministranten und Ministrantinnen, die ihren Minidienst nach teils etlichen Jahren beendet haben und in diesem Gottesdienst verabschiedet worden sind. Allen voran Dorina Velay und Dyami Häfliger, die dem Pastoralassistenten Niklaus Hofer im Oktober 2017 die Minischar übergeben hatten und ihm während des vergangenen Jahres für Fragen und Auskünfte zur Verfügung standen. Ein herzliches Dankeschön geht weiter auch an die beiden scheidenden Ministrantinnen Livia Corea und Rahel Meier. Ihnen allen wünschen wir für den weiteren Weg viel Erfolg und Freude.

Mit den besten Wünschen: Minipräsident Niklaus Hofer und das Pastoralraumteam

4 neue Minis für Wangen/Bipp

In St. Christophorus durften wir 4 neue Minis in die Schar aufnehmen. Minipräsident Annina Schmidiger hat den «Neuen» den hl. Tarzsius (Patron der Minis) als Schlüsselanhänger mit auf den Weg gegeben.

**Personelles**

Auf der nächsten Seite lesen Sie, dass wir nach über zwei Jahrzehnten Martin Mülhauser, Hauswart von Heiligkreuz, verabschieden und seinen Nachfolger, Manuel Wolf, begrüßen dürfen. Ebenfalls sehen Sie das Inserat, in dem die Kirchgemeinde eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger für Yvonne Möhl als Pfarreisekretärin sucht. (Ein Text zur Verabschiedung folgt.)

Angestelltenanlass

Am 21. September ist der Anlass, zu dem der Kirchgemeinderat alle Angestellten der Kirchgemeinde Langenthal eingeladen hat.

**Langenthal
Maria Königin****4900 Langenthal**

Schulhausstrasse 11a
062 922 14 09
www.kathlangenthal.ch
langenthal@kathlangenthal.ch

Sekretariat

Yvonne Möhl
062 922 14 09
Mo-Do 08.00-11.00
Di und Mi 14.00-16.00

Raumreservationen

Michael Schuhmacher
062 922 83 88
kirchgemeindehaus@
kathlangenthal.ch

Langenthal**Samstag, 8. September****17.00 Messe**

Getauft werden:

Julia Kunc und Kristina Kindane
1. Jahrzeit für Vito Boccardi
Jahrzeit für Paula und Vinzenz
Ruckstuhl, Xaver und Cornel
Rüttimann

Sonntag, 9. September**08.30 Keine Messe (hr)****10.30 Keine Messe**

Wallfahrt Pastoralraum

Dienstag, 11. September**09.00 Keine Messe****Mittwoch, 12. September****14.30 Erntedankfest** im kath.

Kirchgemeindehaus

Samstag, 15. September**17.00 Messe**

Jahrzeit für Wanda und Werner
Schaub-Rossi, Gaetano und
Hedwig Di Bartolo-Pardeller

Sonntag, 16. September**Eidg. Dank-, Buss- und Betttag****08.30 Messe (hr)****10.30 Messe mit Kirchenchor****Dienstag, 18. September****09.00 Messe****Roggwil****Sonntag, 9. September****08.45 Keine Messe**

Wallfahrt Pastoralraum

Sonntag, 16. September**Eidg. Dank-, Buss- und Betttag****11.00 Messe (i)**

Erntedank 3x20

Am **Mittwoch, 12. September, 14.30** feiert die Gruppierung Frohes Alter 3x20 im kath. Kirchgemeindehaus Langenthal das Erntedankfest.



Umrahmt wird das Fest von der Kapelle Moosseeli. Gehbehinderte, die einen Abholdienst wünschen, melden sich bei Therese Walker (079 661 60 42).

Stadtbesichtigung Olten mit Kolping

Entdecken Sie Unbekanntes in Olten bei einer ca. zweistündigen Stadtführung. Gemeinsames Mittagessen im Hotel Kolping.
Samstag, 15. September
Besammlung: 09.00, Bahnhof Langenthal, Abfahrt 09.12, Gleis 3
Anmeldung bis 8. September an: Markus Müller
Brühlweg 25, 4914 Roggwil oder markus.mueller@besonet.ch

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Der Kirchenchor singt am **Sonntag, 16. September, 10.30** die Messe Brève in C aux Chapelles Nr. 7 von Charles Gounod, welcher dieses Jahr seinen 200. Geburtstag feiern konnte.
Charles François Gounod (*17. Juni 1818 in Paris; †18. Oktober 1893 in Saint-Cloud) war ein französischer Komponist. Zu seinen bekanntesten Werken zählt die Oper Faust, die in Deutschland manchmal auch unter dem Titel Margarethe aufgeführt wird.
Daniela Hollenstein-Gall

Kollekten im Juli

Peterspfennig	Fr. 654.50
Papstbesuch in Genf	Fr. 209.10
Miva	Fr. 189.00
Don Bosco (Ostasien)	Fr. 455.85
Spende Don Bosco (Ostasien)	Fr. 4000.00
Antoniusopfer	Fr. 80.00
Kerzenkasse	Fr. 1050.30

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37
www.kathlangenthal.ch
herzogenbuchsee@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi
Mi 09.00–11.00
Fr 14.00–16.00

Sonntag, 9. September
Pastoralraumwallfahrt

Sonntag, 16. September
09.30 Ökum. Betttagsgottesdienst

Stelleninserat

Im Team der Pfarreisekretärinnen des Pastoralraums Oberaargau wird eine Stelle frei. Deshalb sucht die röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal nach Vereinbarung **eine Pfarreisekretärin / einen Pfarreisekretär (40–60%)**

Aufgabenbereiche

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Korrespondenz, Adressverwaltung, Protokolle etc.)
- Schalter- und Telefondienst
- Organisations- und Koordinationsaufgaben im Pastoralraum
- Führen der pfarramtlichen Gelder des Pastoralraums
- Führen von Tauf-, Firm-, Ehe- und Totenbüchern
- Redaktionelle Betreuung der Homepage

Wir erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung
- Freude an der Mitarbeit in der röm.-kath. Kirche im organisatorischen Bereich und im Umgang mit ihren Mitgliedern
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil
- Gute PC-Kenntnisse und ein Flair für die redaktionelle Betreuung unserer Homepage
- Teamfähigkeit und Flexibilität

Wir bieten zeitgemässe Arbeitsbedingungen gemäss unserem Personalreglement, vielseitige und selbstständige Arbeit sowie die Zusammenarbeit in einem motivierten Team.

Fortsetzung siehe nächste Spalte, Pfarrei Bruder Klaus

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 962 14 36
www.kathlangenthal.ch
huttwil@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Anna Di Paolo-Broggi

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumwallfahrt

Sonntag, 16. September
Patrozinium - Betttag
09.00 Messe mit Jodlerklub

Donnerstag, 20. September
19.45 Rosenkranz

Freitag, 21. September
09.00 Messe

Fortsetzung Stelleninserat vorherige Spalte:
Wenn Sie diese vielfältigen und interessanten Aufgaben ansprechen, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.
Für Fragen steht Ihnen unser Verwalter Patrik Rüttimann gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche **Bewerbung** mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien senden Sie bitte bis am **30. September** an: Röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal, Verwaltung, Hasenmattstrasse 36, Postfach 1154, 4901 Langenthal

Patrozinium

In der Eucharistiefeier am Betttag feiern wir unseren Pfarreipatron Bruder Klaus.
Der Gottesdienst wird musikalisch vom **Jodlerklub Alpenblick**, Ufhusen, umrahmt.
Im Anschluss sind alle Mitfeiernden zum **Pfarreizmittag** eingeladen. Eine Anmeldung zum Essen ist nicht nötig.
Allen, die diesen Festtag liturgisch, musikalisch, kulinarisch und organisatorisch mitgestalten, schon im Voraus vielen Dank!

Frauenkreis

Nach dem Rosenkranz am Donnerstagabend, 20. September, trifft sich der Frauenkreis um 20.15 im Pfarrsaal.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
032 631 24 10
Fax 032 631 05 10
www.kathlangenthal.ch
wangen@kathlangenthal.ch
Sekretariat
Bernadette Bader-Ingold
Di 09.00–11.00
Mi 09.00–11.00
Do 09.00–11.00
14.00–16.00
Missione Cattolica Italiana
Solothurn
032 622 15 17

Sonntag, 9. September
23. Sonntag im Jahreskreis
Pastoralraumwallfahrt

Sonntag, 16. September
Heiligkreuzfest am Betttag
09.30 Messe in Heiligkreuz

Mittwoch, 19. September
09.30 Fiire mit de Chliine in Christophorus

Donnerstag, 20. September
09.00 Messe in Christophorus

Der Ranft-Ruf

Am Freitag, 14. September, findet um 19.30 in St. Christophorus das Musiktheater im Gedenken an Niklaus von Flüe statt. Abendkasse ab 18.30, Vorverkauf www.ranft-ruf.ch

Wechsel in Heiligkreuz

Martin Mülhauser hat rund 21 Jahre als Hauswart des kirchlichen Zentrums in Niederbipp gearbeitet und wird Ende September in den wohlverdienten Ruhestand treten. Wir danken ihm für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute. Die Aussenhauswartung der Kirche Wangen und der Kirche/Kirchgemeindehaus Herzogenbuchsee hat Manuel Wolf bereits im Juni übernommen. Er wird ab September auch die Aufgaben von Martin Mülhauser in der Kirche Niederbipp weiterführen. Wir wünschen ihm viel Freude bei seiner neuen Aufgabe und heissen ihn bei uns herzlich willkommen.
Patrik Rüttimann
– Diesem **Dank** und den guten **Wünschen** von Kirchgemeinderat und Verwaltung schliessen wir uns gerne an. Für die Pfarrei: Pfr. Maier

Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
Burgdorf
benedikt.vey@
kath-burgdorf.ch
034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
Utzenstorf
donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
Burgdorf
markus.schild@
kath-burgdorf.ch
034 422 85 12

des «zweiten Roms» begeben. Nachhaltig ebenso der Halt vor dem Hus-Museum. Das Haus galt lange als Herberge des christlichen Theologen und Reformators **Jan Hus**. Als er während des Konzils von Konstanz seine Lehre nicht widerrief, wurde er zusammen mit seinem Glaubensbruder Hieronymus von Prag auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

Nachmittags haben wir das **Sea Life** mit über 3500 Tieren besucht. Mein dortiges Highlight: die Eselspinguine. Sie, die ihren Namen des eselsartigen Geschreis wegen haben, seien die scheuesten sowie schnellsten Schwimmer unter ihren Artgenossen. Von Dr. Eckart von Hirschhausen, der medizinisches Kabarett macht, gibt es eine **Pinguin**-Geschichte: In einem norwegischen Zoo fragt er sich, während er einen Pinguin betrachtet: «Hat Gott bei dir die Knie vergessen?» Sein Urteil: Fehlkonstruktion. Er beobachtet «seinen» Smokingträger weiter, als dieser ins Wasser springt und schwimmt. Sein Fazit: Er ist in seinem Element! Diese Begegnung habe ihm auch gezeigt, wie wichtig das Umfeld ist, ob das, was man gut kann, überhaupt zum Tragen kommt. Stärke man seine Stärken, werde man einzigartig – andere gäbe es schon genug. Und um bei der Metapher zu bleiben: «Wenn du als Pinguin geboren wurdst, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe. Also nicht lange hadern: Bleib als Pinguin nicht in der Steppe. Mach kleine Schritte und finde dein Wasser. Und dann: spring! Und schwimm! Und du wirst wissen, wie es ist, in Deinem Element zu sein.» Schliesslich nutze ich nun noch die Möglichkeit, euch **liebe Ministrantinnen und Ministranten**, im Namen des ganzen Pastoralraums Emmental herzlich für euer wertvolles Engagement zu danken. Mit Begeisterung strahlt ihr aus, was Kirche ebenfalls ist: unterwegs, balancierend zwischen Tradition und Moderne.

Susanne Zahno

**Ein Samstag in Konstanz**

«O heilige Einfalt!», dieses geflügelte Wort stammt nicht etwa von mir, ist aber kurzzeitig durch meine Gedanken geschossen, als ich hörte, einen Text anlässlich unserer **MinistrantInnen-Reise** fürs Pfarrblatt schreiben zu sollen. Denn: So sehr ich Buchstaben mag, vermögen sie doch nur einen bescheidenen Eindruck von einem solchen Tag zu vermitteln. Das Zitat eingangs wird übrigens Jan Hus zugeordnet – zu ihm ein bisschen später mehr. Alle gegenwärtig Ministrierenden der Pfarreien Utzenstorf, Burgdorf und Langnau i.E. waren zu einem gemeinsamen Ausflug am 11. August 2018 eingeladen, der uns nach Konstanz führte. Als ein Wahrzeichen der grössten Stadt am Bodensee gilt die **Imperia**. Sie, die Statue aus Beton im Hafen, soll satirisch an das **Konstanzer Konzil (1414–1418)** erinnern. In den Handinnenflächen der Kurtisane sitzen zwei Männlein: links wird die geistliche, rechts die weltliche Macht verkörpert. Dank der Stadtführung mit dem im wahrsten Sinne des Wortes umgänglichen **Pater Matt** haben wir uns unter anderem ins Münster

**Langnau
Heilig Kreuz****3550 Langnau**

Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
Gaby Bachmann
034 402 20 82

Leitender Priester
Benedikt Wey
034 408 20 821

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Benedikt Wey
Markus Schild
Monika Ernst
Susanne Zahno

Samstag, 8. September

09.30 Kleinkinderfeier

18.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Pfr. Benedikt Wey

Sonntag, 9. September

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Pfr. Benedikt Wey

Kollekte: Solidar Med

Mittwoch, 12. September

09.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Pfr. Donsy

Samstag, 15. September

18.00 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Don Waldemar

Kollekte: Bettagsopfer für
Seelsorger

Sonntag, 16. September

09.30 Ökumen. Gottesdienst

zum Dank-, Buss- und Bettag

Kathrin van Zwielen

Benedikt Wey

Kleinkinderfeier

Am Samstag, 8. September findet um 09.30 die Kleinkinderfeier zum Thema «Herbschtlechs» statt, anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarreizentrum. «I bi wie nes Böimli, wo mit de Wurze ir Ärde steckt u sech gäge Himmu streckt, wo am Wasserbach Stein u grüeni oder farbige Blettli treit. Schänk Blüete u Frücht a mi Läbesboom. Amen.»

Alle Kinder bis 6 Jahre sind herzlich eingeladen.

Minis-Aufnahme

«Wer mir dienen will, folge mir nach» (Joh 12,26), ist auf unserer MinistrantInnen-Plakette zu lesen. Wir freuen uns, unsere neuen Minis anlässlich des Gottesdienstes am Samstag, 8. September, 18.00, in die Gruppe aufzunehmen: Chiara; Delaksan; Emilsiya Leandro; Lucas; Malvina; Oliver Zur Hauptprobe treffen wir uns bereits um 16.45 in der kath. Kirche. Anschliessend an den Gottesdienst bleibt Zeit, sich während des Apéros auszutauschen.

Besuch aus Leukerbad

Wir heissen die Reisegruppe aus Leukerbad, die zu Fuss unterwegs ist, am Donnerstag, 6. September, herzlich bei uns willkommen. Pfarrer Jean-Marie Perrig feiert am Abend Eucharistie mit seiner Gruppe. Wir wünschen ihnen einen gesegneten Aufenthalt im Emmental.

**Endlich im Heim –
Ängste und Vorkehrungen
beim Heimeintritt**

Montag, 17. September, von 14.00–16.00, Kirchgemeindehaus, Langnau.

Niemand will ins Heim und doch ist es für viele der einzig verbleibende Ort, an dem ein für sie würdiges und sinnerfüllendes Leben im Alter möglich ist. Die meisten Menschen – Betroffene oder deren Angehörige – wissen wenig über die «Lebenswelt Heim». Ängste, Emotionen, Befürchtungen und Abneigungen sind vielfältig und real. Die Referenten und Gastgeber kennen diese Situationen. Spannend und feinfühlig berichten und informieren Sie über ihre Erfahrungen. In lockeren, geführten Gesprächskreisen wird das Thema mit den Gästen vertieft und diskutiert. Die Teilnehmenden erfahren dabei auch viel Wissenswertes über das dahlia und die Stiftung LebensART und erhalten einen Einblick in die Strukturen der Heime. Die Kollekte ist für bestimmt für das dahlia sowie die Stiftung LebensART, Bärau.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Benedikt Wey
Pfarradministrator
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo-Fr 08.30-11.30
Do 14.30-17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di-Do 08.30-11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Samstag, 8. September

18.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

Sonntag, 9. September

11.00 Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung
mit Pfarrer Benedikt Wey, den Schülerinnen und Schülern der 3. Religionsklasse und den Katechetinnen Leonie Bauer und Giuseppina Calabrò

Dienstag, 11. September

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 12. September

09.00 Wortgottesfeier
gestaltet durch Franz Sutter
18.00 Rosenkranz kroatisch

Freitag, 14. September

20.00 ökumenische Andacht zum Bettag in der Stadtkirche Burgdorf

mit Pfarrerin Anne-Kathrine Fankhauser und Team

Samstag, 15. September

18.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Benedikt Wey

Sonntag, 16. September

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

10.00 AKIBU-Gottesdienst in der Stadtkirche Burgdorf

Katholische Vertreterin: Katechetin Leonie Bauer
Während des Gottesdienstes wird durch die Jubla Burgdorf eine Kinderbetreuung angeboten.

Dienstag, 18. September

16.30 Rosenkranz deutsch

Mittwoch, 19. September

09.00 Taizé Gottesdienst
mit Jugendseelsorger Markus Schild. Im Anschluss Kaffee im Pfarreizentrum.

18.00 Rosenkranz kroatisch Kollekte

9. September: Stiftung Wunderlampe, Winterthur

15. September: Theologische Fakultät, Luzern

Taufe

Am Sonntag, 23. September, dürfen wir Julian Valentin Wongel in unsere Glaubensgemeinschaft aufnehmen. Wir wünschen Julian und seiner Familie alles Gute und Gottes reichen Segen.

Jubla

Am 8.9. findet von 11.00 bis 16.00 auf dem Ententeichspielplatz der Jublatag statt. Komm vorbei, um Spiele auf der Hüpfmatte zu erfinden, dich schminken zu lassen, etwas am Glücksrad zu gewinnen und ein Theater zu geniessen.

Zu jeder vollen Stunde gibt es ein Highlight wie z.B. das Fliegen mit dem Sprungtuch oder ein gemeinsames Spiel. Erwachsene Begleitpersonen sind auch willkommen, alle können kommen und gehen, wann sie möchten. Genauere Informationen sind auf www.jublaurgurdorf.ch zu finden.

Firmklasse

Der Info-Abend für die Firmklasse ist am 10. September um 19.00 im Zimmer 3 des Pfarreizentrums.

Jassgruppe

Am Dienstag, 11. September, trifft sich um 14.00 die Jassgruppe. Wir wünschen den Teilnehmenden einen vergnüglichen Nachmittag.

Elternabend

Der erste Elternabend für die 3. Religionsklasse findet am 19. September um 20.00 im Saal des Pfarreizentrums statt.

Eltern-Kind-Treff

Der Eltern-Kind-Treff trifft sich am 20. September um 09.30 im Saal des Pfarreizentrums. Wir wünschen den Teilnehmern schöne, gemütliche Stunden.

Nachtreffen: Wallfahrt Rom

Die Teilnehmer der Pastoralraum-Wallfahrt vom Mai treffen sich zum gemütlichen Beisammensein und Austausch zur Wallfahrt am Freitag, 21. September, um 18.30 im Saal des Pfarreizentrums. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Voranzeige

Während der Heiligen Messe vom 23. September dürfen wir folgende Neuministranten in unsere Minischar Burgdorf aufnehmen: **Emma Bergmann, Luzia Löttscher, Elisa Thoms, Alrin Bonavart Regis und Even Schmidt.**

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landschutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di-Fr 09.00-11.00
032 665 39 39
info@utzenstorkath.ch
www.utzenstorkath.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

23./24. Sonntag im Jahreskreis

Mariä Geburt

Samstag, 8. September

17.30 Heilige Messe

Kollekte: Kinderheim Friedau in Koppigen

Sonntag, 9. September

08.00 Abfahrt zum Familienausflug nach Oeschinensee

Dienstag, 11. September

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 13. September

09.00 Heilige Messe

anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 14. September

17.00 Chinderchor-Probe

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 15. September

09.30 Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

14.00 Schönstatt-Gruppen-Nachmittag

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 16. September

09.30 Heilige Messe

mit Kirchenchor

Dreissigster für Frau B. Noser

Anschliessend Apéro

Kollekte: Für Seelsorger/-innen und Pfarreien in Notlagen

Montag, 17. September

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 18. September

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 19. September

FMG-Reise nach Beinwil

Donnerstag, 20. September

09.00 Heilige Messe

Freitag, 21. September

09.00 Heilige Messe/Anbetung

17.00 Chinderchor-Probe

Am 17. August ist Frau Barbara Noser aus Zauggenried, zuletzt wohnhaft in Burgdorf, verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Er lasse sie ruhen in Frieden.

Himmelstürmer, unsere Kleinkinderfeier

Wer erstürmt und entdeckt mit uns am **15. September um 09.30** die Kirche? Wie viele Fische findet ihr in der Kirche? Welches Tier ist auf dem Altar? Findet ihr Pauls Lieblingsort?

Wir freuen uns, mit vielen Himmelstürmern auf Entdeckungstour zu gehen. Bis bald

Das Himmelstürmer-Team

Wir danken **Susanne Hildebrand** ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement für unsere jüngsten Pfarreimitglieder. Stets hast du dich voller Freude und mit viel Energie eingesetzt!

Neu heissen wir **Sandra Steiner** in der Leitung des Himmelstürmer-Teams willkommen. Herzlichen Dank für deine Bereitschaft, diesen Dienst zu übernehmen, und alles Gute für deine neue Aufgabe!
Das Pfarrei-Team

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag Sonntag, 16. September

An diesem Sonntag besuchen uns Elisabethen-Schwestern aus Weissrusland und bieten ihre Klosterprodukte (unter anderem Ikonen) zum Verkauf an. Der Erlös kommt dem Kloster zu Gute.

Nachtreffen: Rom-Wallfahrt

Die Teilnehmer der Pastoralraum-Wallfahrt vom Mai nach Rom treffen sich zum gemütlichen Beisammensein und Austausch am

Freitag, 21. September, um

18.30 im Saal des Pfarreizentrums in Burgdorf.

Kollekten Juni

Kirche in Not	Fr. 347.55
Bischofsverpflichtung	Fr. 206.25
Caritas Bern	Fr. 513.55
Patenprojekt Sambia	Fr. 1350.30
Papstopfer	Fr. 100.95

Kollekten Juli

Papstopfer	Fr. 151.65
Flüchtl.-Hilfe Caritas	Fr. 211.35
Miva Christoph.	Fr. 168.45
Karmelister Stift Kloster	Fr. 177.50

Kollekten August

Kirche in Not	Fr. 195.45
Scalabrini-Schwestern	Fr. 141.50
Unwetter Kerala	Fr. 466.10
Caritas Schweiz	Fr. 264.55

Gemeindeleiterin

Marie-Louise Beyeler-Küffer
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch

Diakon

Thomas Weber
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch

Vikar

Joachim Cabezas
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch

Pastoralassistenten

Jerko Bozic
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch

Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch

Leitung Katechese

Jerko Bozic
 Koordinaten s. oben

Jugendarbeit

Michel Angele
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18

Magdalena Mühling
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

Seh-Land

Im Zug reden zwei Mädchen über einen leider besetzten Nachmittag. Wegen des Firmunterrichts. «Bist du katholisch? Und machst das alles mit, Kirche und so», fragt die eine. «Ja», sagt die andere, «nicht wirklich, aber es gehört halt dazu.» «Echt?» «Also den Papst finde ich schon cool ...» «Okay, der Papst ... Den finde ich auch mega, er besucht Arme und so. Ist der denn katholisch?» «Weiss nicht.» «Was – weiss nicht, lernt ihr denn das nicht in diesem Unterricht?» «Nein, da machen wir anderes Zeug. Den Papst kenne ich von meiner Grossmutter.» «Aha.» (MLB)

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

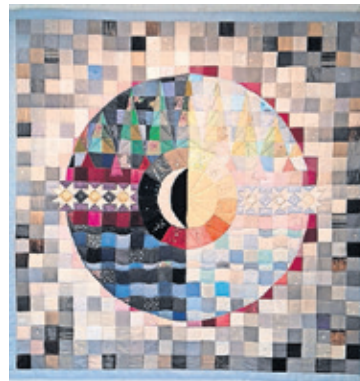
Patrozinium

«Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt», schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Römer. Worte, die wir uns anlässlich des feierlichen Festgottesdienstes zum Patrozinium unserer Pfarrei gerne in Erinnerung rufen, denn sie sind ein Signal der Wertschätzung für alle, die sich in den vier Pfarreizentren in Ins, Täuffelen, Lyss und Büren a.A. für das kirchliche Leben einsetzen, es pflegen und durch ihre Präsenz bereichern. Alles wird von Gott zum Guten geführt, auch wenn es unklare und schwierige Momente gibt. Josef, der in den Hochgebeten als der «Bräutigam» der Jungfrau und Gottesmutter Maria erwähnt wird, muss solche erleben, bevor ihn ein Engelsbote von Gottes guter Absicht überzeugt. Es ist das zweite Patrozinium der im Mai 2017 von Bischof Felix neu umschriebenen und errichteten Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland. Eine solche Aussage mag vor allem diejenigen überraschen, die sich an viele schöne Patronatsfeste in den vergangenen Jahren erinnern – 50 Jahre Kirche Ins, 40 Jahre Pfarreizentrum St. Katharina – und im kommenden Jahr begeht die Lysser Marienkirche ihren 60. Weihetag. Dankbar haben wir gemeinsam von den Fruchten genossen, die vor Ort gewachsen sind, und werden es auch zukünftig noch intensiver tun, weil die Zäune zwischen den Gärten verschwunden sind. Die Errichtung des Pastoralraums als eine Pfarrei hat dies möglich gemacht. Matthias Neufeld, Leitender Priester

Frauengruppe Büren

Am diesjährigen Betttag, 16. September, feiert die Frauengruppe St. Katharina aus Büren das **50-Jahr-Jubiläum**. Die Gruppe wurde von Pfarrer Siegrist aus Lyss gegründet. Neben geselligen Abenden haben wir verschiedene Kurse angeboten sowie unsere Hilfe bei Anlässen für die Pfarrei durch das

Kirchenjahr. Unter anderem waren wir während Jahren für die Fastensuppe verantwortlich, haben an Pfarreifesten Kuchen gebacken und Handarbeiten in Bazaren verkauft. Den Erlös spendeten wir an gemeinnützige Institutionen. Das Binden der Palmsträusse, die Darstellung von Kirchenfesten mit den selbst angefertigten biblischen Figuren steht immer noch auf dem Programm. Es entstand neben den Altartüchern das Wandbild «Die Schöpfung», welches alle Kirchenbesucher beim Eingang ins Zentrum immer wieder herzlich begrüsst.



Dieser Gottesdienst soll im Zeichen des Dankes stehen. So wollen wir Gott danken, der uns immer wieder die Kraft schenkt zum Weitermachen, besonders in schwierigen Zeiten, und durchzuhalten, nachdem unsere Gruppe immer kleiner wird. Wir hoffen auf weiteren Segen und Gottes Begleitung für die kommenden Wegstrecken und teilen heute unsere Freude mit allen Anwesenden.

Frauengruppe St. Katharina Büren

Der Gottesdienst in St. Katharina, Büren, beginnt um 09.30. Mitwirkung eines Flötenensembles mit Marianne Engel an der Orgel. Anschliessend findet das traditionelle Zwetschgenkuchenessen am Betttag statt. Gerne nehmen wir Zwetschgen- und andere Fruchtekuchen vor dem Gottesdienst entgegen.

Pfarreiwallfahrt

Für die Wallfahrt ins Freiburgerland sind in allen Pfarreizentren Flyer mit Anmeldeformularen ausgelegt.

Kollekten

9. September, Patrozinium:
 Rwanda-Mission, Abbé Patrick Hungerbühler

16. September, Lyss und Büren:
 Inländische Mission

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
 032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch
 www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 8. September

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Vesper mit Anbetung

Matthias Neufeld

Festgottesdienst/Patrozinium

Sonntag, 9. September

10.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Mittwoch, 12. September

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Donnerstag, 13. September

19.00 Rosenkranz

20.00 Rosario

Freitag, 14. September

15.30 Fiire mit de Chliine

Samstag, 15. September

10.00 Taufe Estefania Rio Rojas

17.15 Beicht-Gelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 16. September

09.30 Ökum. Betttagsgottesdienst in der ref. Kirche Lyss

Thema: «Im Namen Gottes des Allmächtigen»

11.30 Taufe Dario De Blasi

Dienstag, 18. September

14.30 Seniorengottesdienst

Matthias Neufeld, anschliessend

Zvieri

Mittwoch, 19. September

08.20 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Donnerstag, 20. September

19.00 Rosenkranz

Freitag, 21. September

15.00 Worben: Wor tgottesfeier

Thomas Weber

Patrozinium

Maria Geburt – Namenstag unserer Pfarrkirche

9. September um 10.00

Wir laden alle sehr herzlich zu diesem Festtagsgottesdienst ein, der vom Kirchenchor musikalisch mitgestaltet wird unter der letztmaligen Leitung von Peter Rufer, von dem wir uns an diesem Tag mit grossem Dank für sein Wirken verabschieden werden.

Konzert

Sonntag, 9. September, 17.00 mit dem Duo FINKpositiv und dem Jugend-Ensemble des H.H.C. Waldhausen

Fiire mit de Chliine

Freitag, 14. September, 15.30, kath. Kirche Lyss. Kleinkinder bis 6 Jahre mit Eltern. Wir beten, singen, hören eine Geschichte und es gibt ein feines Zvieri. Auskunft: Jerko Bozic, 032 387 24 14

6.-Klass-Projekt

Thema: Religionen, 3. Gruppe, **14. September**, 16.45–20.30

Taufen

Wir freuen uns sehr, dass **Estefania Rio Rojas** am 15. September und **Dario De Blasi** am 16. September durch die Taufe in die Gemeinschaft mit Christus und die Glaubensgemeinschaft der Kirche aufgenommen werden. Gottes Gnade und Segen mögen sie auf ihrem Lebensweg stets begleiten.

Ökumenischer Gottesdienst am Eidg. Bettag

Am **Sonntag, 16. September**, um 09.30 sind wir zu Gast in der grossen reformierten Kirche in Lyss. Anschliessend Café im reformierten Kirchenhaus

Frauengruppe

Donnerstag, 20. September, in Wiler. Besichtigung mit Führung der Seidenraupenzucht der Familie Friedrich. Zvieri offeriert. Anmeldung bis 8. September an Elisabeth Waag, Tel. 032 385 10 73

Italiani

Giovedì, 13 settembre 20.00 Rosario

Grazie per i francobolli:
• Signor Bagnariol di Ins
• Signora Del Monte di Lyss
Molto grazie per l pensiero

Riccordatevi per la raccolta dei vestiti per il mese di ottobre.

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a.A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04
katharina.bueren@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/bueren
Koordination
Jerko Bozic, Pastoralassistent

**Sonntag, 9. September
10.00 Eucharistiefeier in Lyss**

**Dienstag, 11. und 18. September
11.40 Gebet**

**Sonntag, 16. September
09.30 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

Velotour mit Familien

Im Zeichen der Ökumene
Das Pfarreizentrum St. Katharina Büren und die reformierten Kirchgemeinden Rüti, Arch, Leuzigen und Oberwil laden grosse und kleine Velofahrer am 8. September zur gemeinsamen Velotour ein. Zeit und Treffpunkt: 13.30 Parkplatz bei der Kirche Rüti, 14.00 Ländte Büren, Ende ca. 17.00. Route: Rüti–Büren–Staad–Arch. Bei der Fischerhütte in Rüti lassen wir den Nachmittag mit Grillieren und Spielen ausklingen (für Bratwurst und Brot wird gesorgt). Die 12 km Tour ohne Steigung ist auch für Kinder und Eltern mit Veloanhängern gut geeignet. Nicht-VelofahrerInnen kommen ab 15.30 direkt zur Fischerhütte. Wir bitten um Anmeldung bis spätestens am 6. September beim Pfarramt Rüti, 032 351 04 84 jonas.lutzweiler@ref-kirche.ch Bei unsicherer Witterung gibt das Pfarramt Auskunft, ob der Anlass stattfindet (032 351 04 84).

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 9. September, 10.00: Pfarrkirche Maria Geburt Lyss. Wir feiern das Patrozinium unserer Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland. In Büren findet kein Gottesdienst statt.

Sonntag, 16. September, 09.30: Bettagsgottesdienst und Jubiläum «50 Jahre Frauengruppe St. Katharina». Beachten Sie bitte dazu den Text im Pfarrteil.

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02
maria.ins@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/ins
Koordination
Eberhard Jost, Pastoralassistent

**Sonntag, 9. September
10.00 Gottesdienst in Lyss**
Patrozinium
Kein Gottesdienst in Ins

**Donnerstag, 13. September
08.00 Morgengebet**

**Sonntag, 16. September
10.00 Ökumenischer Gottesdienst in Erlach**
Kein Gottesdienst in Ins

Gottesdienst am Bettag

Pfr. Philipp Bernhard und Eberhard Jost gestalten am 16. September um 10.00 einen Gottesdienst in Erlach zum Bettag mit, danach Apéro.

Ausflug der 5./6. Klasse

Am 15. September reisen die 5. und 6. Klasse gemäss Programm in das Sensorium nach Walkringen.

Seniorenreise

Herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren der Pfarreizentren St. Maria, Ins und St. Peter und Paul, Täuffelen, zum Seniorenausflug nach Bern! Anmeldung bis 5. September unter 032 387 24 02 oder 078 930 15 79 (SMS). Cili Märk gibt gerne weitere Auskünfte (cili.maerk@hispeed.ch).

Mittagstisch

Am 13. September um 12.00 gibt es ein Überraschungsmenü zum Preis von Fr. 8.–! Bitte melden Sie sich bis 11. September bei Cili Märk an, Tel. 078 930 15 79 (SMS).

Info-Abend Kreta-Reise

Der Info-Abend für die Kreta-Reise findet am 7. September um 19.00 in Lyss statt.

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 03
peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch
www.kathbern.ch/taeuffelen
Koordination
Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

**Sonntag, 9. September
10.00 Gottesdienst in Lyss,
Patrozinium**
kein Gottesdienst in Täuffelen

**Donnerstag, 20. September
09.00 Eucharistiefeier**
Matthias Neufeld

Start Erstkommunion

«Ich bin der Weinstock – ihr seid die Reben» – mit diesem Jahresmotto wurde das Schuljahr am Starttag Erstkommunion eingeleitet. Matthias Neufeld und das Katechese-Team begrüsst die Kinder und ihre Familien. Die Eltern malten – mit Schweiss auf der Stirn – ihre Kinder, und am Ende wurden lächelnd die Ergebnisse betrachtet. Ein gelungener und kreativer Start ins Schuljahr!



Foto: Sarah Ramsauer

Minis-Seeland

Am 8. September findet der Erlebnistag in Täuffelen statt. Wir bauen eine Seilbrücke, und anschliessend grillen wir zusammen.

Kirchgemeinderat

Die Sitzung des Kirchgemeinderats findet am 13. September um 19.00 in Täuffelen statt.

Pastoralraumpfarrer
Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle
Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana
Msgr. Dr. Chibuike Onyeaghala
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 079 326 28 07
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht
Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

Miteinander Kirche leben

Schon zum fünften Mal treffen sich die Erstkommunikanten aus dem Oberland mit ihren Eltern am **8. September** im Pfarreizentrum St. Martin in Thun zu einem gemeinsamen Start in die Erstkommunion-Vorbereitungszeit.

Dieser Starttag soll Familien ermuntern und ermutigen, sich in einer anderen Art mit der Kirche auseinanderzusetzen. In verschiedenen Ateliers können sie sich hörend, gestaltend, fragend, forschend mit Themen rund um Gottesdienst und Kommunion auseinandersetzen. Sie können dabei mit andern Eltern und Kindern ins Gespräch kommen. Sie können die Kirche erleben nicht als ein festgefügtes Gebäude, sondern als Geschehen mit und zwischen Menschen, gerade dort, wo Menschen der Einladung Jesu an seinen Tisch folgen und bereit sind, seine Worte und seine Taten in der heutigen Zeit neu zu entdecken und zu leben.



Im Namen der Starttag-Verantwortlichen des Oberlandes, Pia Krähenbühl

«Prüfet alles, das Gute behaltet»

Bibelgespräch zum Betttag am Dienstag, 11. September, 21.00 am Radio BeO

Im fünften Kapitel des 1. Thessalonicherbriefes schreibt der Apostel Paulus viele Ermahnungen und Aufmunterungen für die Gemeinde. Eine davon lesen wir als Titel. Es sind alle Aufforderungen, welche den Christen Mut machen für ihren Dienst in der Gemeinde. Auch heute noch brauchen wir diese Aufmunterung. Am Bibelgespräch nehmen teil: Gabriele Berz-Albert, Gemeindeleiterin Bruder Klaus, Spiez; Stefan Wenger, ref. Pfarrer, Goldwil und Judith Dummermuth, Kapitänin Heilsarmee, Adelboden. Das Gespräch leitet Ulrich Häring.

Wiederholung: Sonntag, 16. September, 21.00

Festprogramm am Radio BeO aus St. Martin, Thun

Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, **Sonntag, 16. September**, wird am Radio BeO der Gottesdienst von **10.30 live aus St. Martin, Thun**, ausgestrahlt. Dazu gibt es ein Rahmenprogramm, das bereits um 09.00 beginnen wird. Der Betttag – ein alter Zopf? Für viele ist dieser Sonntag nichts Besonderes mehr. Eingeführt wurde der Betttag unter anderem, um den religiösen Frieden in der Schweiz zu wahren. Braucht es in Zukunft einen interreligiösen Betttag? Christine Sieber, Programmleiterin kibeo, fragt bei Pfarrer Kurt Schweiss nach.

Betttag in Interlaken



Mehr dazu siehe Pfarreiseite 27.

Delegiertenversammlung Kirchgemeindevorstand

Bericht über die Delegiertenversammlung des Kirchgemeindevorstandes der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland vom 21. August

Präsidentin Dr. Helen Hochreutener konnte die Versammlung ordentlich einberufen. Sie begrüßte die Delegierten aus den sechs Kirchgemeinden des Oberlandes, insbesondere Alexander Pasalidi, Pfarrer in St. Josef, Gstaad, Stefan Signer, Pfarradministrator in St. Mauritius, Frutigen und den neugewählten Kirchgemeindevorstandespräsidenten von Gstaad, Dr. Felix Neff.

Der Voranschlag für das Jahr 2019 sieht einen Aufwand von Fr. 342'650.00 vor, dies entspricht einer leichten Zunahme von Fr. 5795.00 gegenüber demjenigen des laufenden Budgets. Die Versammlung hat den Voranschlag 2019 gemäss dem Antrag des Vorstandes genehmigt.

Pastoralraumpfarrer Kurt Schweiss konnte über das neue Taufpastoralkonzept informieren. Msgr. Dr. Chibuike Onyeaghala, Kaplan der MCI, gab Einblick in die vielfältigen Aufgaben im Dienst der Italienischsprachigen. Die Präsidentin gratulierte Elizabeth Rosario, Leiterin Fachstelle Diakonie, zum Bachelor in den Bereichen Sozialarbeit und Sozialpolitik sowie Soziologie.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 7. Mai 2019, 17.30 in Bruder Klaus statt.

Folgende Personen sind von den zuständigen Kirchgemeinden gewählt: Alfie Weinekötter, Interlaken, Renate Lanz, Gstaad, Bernhard Brantschen, Spiez, Margrit Gretener, Oberhasli-Brienz, Ruth Sinzig, Frutigen, Christian Eyer und Daniela Jäggi-D'Orazio, beide Thun.
 Pia E. Gadenz-Mathys

Ausflug der Oberländer Frauen nach Romainmôtier

Dienstag, 18. September

Flyers liegen in den Pfarreien auf.

Anmeldung bis **3. September** an die Koordinationsstelle.

Pellegrinaggio a Mariastein

Venerdì, 28 settembre

Per motivi organizzativi dovrete annunciarvi entro il **14 settembre** presso la Koordinationsstelle. L'invito è pubblicato nel «pfarrblatt» 35-36 e nel «insieme».

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 9. September

09.00 Gottesdienst

BewegungPlus Thun

21.00 Traditionelle Europäische Medizin

Wiederholung

Dienstag, 11. September

20.00 Chilchestübli

21.00 «Prüft alles, das Gute behaltet»

Bibelgespräch zum Betttag

Betttag, Sonntag, 16. September

09.00-12.00 Festprogramm mit Live-Gottesdienst

Kath. Kirche St. Martin, Thun

Dienstag, 18. September

20.00 Chilchestübli

21.00 Sigriswiler Heimattage

Ausgewanderte besuchen ihre Heimat

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter

Diakon Stefan von Däniken
078 636 25 68
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
077 987 96 70
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummotttil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

Haus-, Heim- und

Spitalseelsorge

Regina Erdin, 079 352 10 40

Sekretariat

Daniela Schneider

033 826 10 87

033 826 10 80

Bürozeiten

Mo-Fr 08.00-11.30

Di+Do 13.30-17.00

KG-Verwaltung

Susanne Roth, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan/Hauswart

Klaus Lausegger

033 826 10 84

079 547 45 12

Katechetinnen

Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85

Elisabeth Löffler, 033 823 44 56

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Manuela Inäbnit, 033 853 54 39

Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr» die

Möglichkeit zum Gespräch

von 17.30-18.30

im Gesprächsraum

hinten in der Kirche

Interlaken

Samstag, 8. September

08.00 Männergruppe

Tagesausflug ins Wallis

13.30 Erstkommunion-Starttag

in der Pfarrei St. Marien, Thun

14.00 Jubla-Tag

bei der kath. Kirche Interlaken

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 9. September

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. September

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis für Gerhard Mittermeier

Mittwoch, 12. September

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. September

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. September

09.00 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeit für

Rudolf Pfister-Teuscher, Matten

Samstag, 15. September

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em português

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

10.00 Ökumenischer Gottesdienst

zum Betttag

in der kath. Kirche, anschliessend

Zwetschgenjalousien im Beatushus

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. September

15.00 Eucharistiefeier

im Seniorenpark Weissenau

Mittwoch, 19. September

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

anschliessend Kaffeetreff im Beatus-

hus, Ausstellung der Schwestern aus

Minsk bis 12.00

19.30 Bibelgruppe A

Informationen: 078 685 98 17

Donnerstag, 20. September

18.30 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. September

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Freitag, 28. September

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 8. September

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Kollekte

8./9. September: Bethany Orden – Diese Kollekte ist für Projekte des indischen Ordens unseres Paters Joseph bestimmt.

15./16. September: Bettagsopfer für Seelsorger/-innen und Pfarreien in Notlagen

Tagesausflug der Männergruppe

Am **Samstag, 8. September**, um **08.00** fährt die Männergruppe mit dem Zug von Interlaken Ost ins Wallis. Nach einer **Wanderung durch die Reben von Varen nach Leuk/Susten** gibt es eine **Weindegustation** und ein Walliserplättli zum Mittagessen.

Nationaler Jubla-Tag

Die Jubla ist der grösste katholische Kinder- und Jugendverband der Schweiz. In über 420 Scharen verbringen Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer Fähigkeiten, Herkunft und Religion eine hochwertige und sinnvolle Freizeit in Gruppenstunden, Scharanlässen und Ferienlagern. Dies bedeutet Freizeitspass und Lebensschule.

Komm doch auch am **Samstag, 8. September**, von **14.00-17.00** am nationalen **Jubla-Tag** bei der kath. Kirche vorbei und entdecke die Jubla Interlaken!



Neue Ministranten

Im Rahmen des Kirchweihfestes am **Sonntag, 26. August**, wurden die neuen Minis im Familiengottesdienst um **10.30** feierlich in die Minischar aufgenommen.

Unsere neuen Minis sind:

Adrian Andjelic, Unterseen

Lara de Almeida, Bönigen

Noemi De Santo, Interlaken

Sina Hächler, Bönigen

Alessio Lo Nigro, Interlaken

Hannah Possel, Wilderswil

Paul Possel, Wilderswil

Stella Schmidt, Wilderswil

Dinis Terroso Fernandes, Saxeten

Maysa Verardo, Goldswil. Wir wün-

schen den neuen Minis viel Freude bei

diesem wichtigen Dienst. Es ist schön,

dass ihr euch zur Verfügung stellt, in

den Gottesdiensten mitzuhelfen.

Senioren-Treffen

Das neue Senioren-Programm ist da und liegt im Schriftenstand der kath. Kirche für Sie bereit und ist auf unserer Website www.kathbern.ch/interlaken aufgeschaltet.

Kirchgemeinderat

Der Kirchgemeinderat hat seine Sitzungstätigkeit nach der Sommerpause am 21. August wieder aufgenommen. Das erste Halbjahr 2018 war geprägt von reger Bautätigkeit. Das grösste Projekt, die Sanierung des Chalet Ermitage in Mürren, konnte fristgemäss abgeschlossen und die Ergebnisse an der KGV im Juni vorgestellt werden. Der Neuanstrich im Beatushus wurde während der Sommerferien vorgenommen, die letzten Arbeiten an der Steuerung der neuen Beleuchtung werden bis Ende August abgeschlossen sein. Verschiedene Sanierungsarbeiten an den Kapellen in Mürren und Wengen, der Austausch der Fenster auf dem Beatenberg sowie der neue Aussenverputz am Verwaltungsgebäude werden im Laufe des Herbstes fertiggestellt. Neben der Erarbeitung des Budgets 2019 liegt der Schwerpunkt der nächsten Monate auf der Erstellung der Anforderungsprofile für die Neubesetzung der Seelsorger- bzw. Katechetstellen, die durch Pensionierungen Ende 2019/Anfang 2020 vakant werden. Der KGR hat Daniela Schneider ab 1. September mit einem Stellenpensum von 80% (Montag bis Donnerstag) angestellt und ihr zusätzliche Aufgaben übertragen, u.a. die Bewirtschaftung der Pfarrwohnungen in den Aussenstationen. Der KGR wünscht ihr einen guten Start an der neuen Stelle und viele Freude an ihren neuen Aufgaben.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Mo, Di, Do 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 8. September
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier
in portugiesischer Sprache

Mittwoch, 12. September
16.30 Rosenkranz
17.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 16. September
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. September
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 8. September
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. September
11.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. September
18.45 Taizé-Andacht
reformierte Kirche

Donnerstag, 13. September
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. September
18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. September
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 9. September
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. September
09.30 Ökumenischer Bettagsgottesdienst in der reformierten Kirche

Kollekten

8./9. September: Gassenarbeit Bern
15./16. September: Inländische Mission

Erstkommunion Starttag

Am Samstag, 8. September, findet dieser in St. Martin, Thun, für den ganzen Pastoralraum statt. Infos dazu haben die Familien erhalten.

Weiterbildung

Pfarrer Alexander Pasalidi ist vom 11.–13. September an der obligatorischen Weiterbildung des Bistums im Kloster Mariastein.

Übersicht Kollekten

April		
7./8.	Kovive	328.10
14./15.	Diakoniestelle Beo	209.35
21./22.	Diöz. Kirchenopfer	225.95
28./29.	Chance Kirchenberufe	177.40
Mai		
5./6.	Medienopfer	252.45
12./13.	Muttertagsoffer	248.05
19./20.	Priesterseminar	273.25
26./27.	St.-Josefs-Opfer	303.90
Juni		
2./3.	Lungenliga	360.50
9./10.	Diöz. Kirchenopfer	248.35
16./17.	Flüchtlingshilfe	379.35
23.	Papstopfer	60.40
24.	Ökum. Gd: Verein Oeku	658.00
30.6./1.7.	Inländische Mission	245.75



Langjähriger Zitherspieler traf nach dem Konzert unseren neuen Pfarrer.

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Mo–Fr, 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebel@gmx.ch

Sonntag, 9. September
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Läset-Sunntig in der Schlosskirche Spiez (09.30 kein Gottesdienst in unserer Kirche!)

Montag, 10. und 17. September
15.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 13. September
19.00 Ökumenische Taizé-Feier in der Schlosskirche Spiez

Sonntag, 16. September
09.30 Bettagsgottesdienst mit Kommunionfeier

Kollekten

9. September
Mit der Kollekte am ökumenischen Läset-Sunntigsgottesdienst unterstützen wir die oeku – Kirche und Umwelt
16. September
Bettagsopfer der Inländischen Mission für Pfarreien in Notlagen

Ökumenischer Gottesdienst zum Läset-Sunntig in der Schlosskirche «Goldiger Herbst», so lautet das diesjährige Motto des Läset-Sunntigs. Wort: Gabriele Berz-Albert (kath.), Patrick Woodford (ref.). Musik: Ursula Lötters, Orgel, Franziska Schletti, Alphorn.



Im Anschluss an die Feier sind alle Gottesdienstteilnehmer*innen zu einem Apéro eingeladen.

Bistumsjugendtreffen, 23. September in Brugg / Windisch

Für Jugendliche (14–18 Jahre) und junge Erwachsene (ca. 18–25 Jahre); diverse Workshops und Jugendgottesdienst mit Bischof Felix Gmür. Anmeldung bis **9. September**. Infos unter www.bistum-basel.ch/de/Agenda/ Bistumsjugendtreffen-2018

Zyschtig-Zmorge

Dienstag, 18. September, 09.00–11.00, im ref. Kirchgemeindehaus Spiez. **Thema:** «Wenn der Beckenboden nicht hält, was er verspricht. Moderne Therapiemöglichkeiten bei Beckenbodenproblemen». Dr. med. Stefan Fink, Frauenarzt Spiez, Dr. med. Mark Isenschmid, Stv. Chefarzt, Frauenklinik Thun

Dr. med. Vismantas Mikliusas, Leitender Spitalarzt, Frauenklinik Thun
Senioren-Jassnachmittag
Mittwoch, 19. September, 13.30, in der Chemistube.

Taizé (FR)

Eine Woche für Jugendliche und junge Erwachsene, **7. bis 14. Oktober**. **Anmeldung bis 20. September** an: sonja.lofaro@kath-thun.ch
Infos unter: www.kathbern.ch/spiez

Aktion Herbstputz in Spiez

Für AHV/IV-Bezüger*innen mit Wohnsitz in der Gemeinde Spiez. Der Arbeitsausschuss Hausreinigungsdienst (ref. und kath. Kirchgemeinden Spiez) bietet im September die Aktion «Herbstputz» an. Für Fragen: Isabelle Pfisterer, 076 345 29 30

Finanzverwalter*in gesucht

auf 1. Januar 2019 oder nach Vereinbarung! Bitte komplettes Inserat in diesem «pfarrblatt», Seite 32, und auf www.kathbern.ch/spiez konsultieren

Haben auch Sie Freude am Singen?

Ad-hoc-Chor für **Sonntag, 18. November**, kath. Kirche Bruder Klaus, Spiez. Proben: 30. Oktober, 6., 13. und 17. November. Anmeldung bis 15. Oktober ans Sekretariat

Meiringen Guthirt

**3860 Meiringen
Brienz
Hasliberg-Hohfluh**
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekreteriat
Pia Flury
033 971 14 55
Di/Do 08.30-11.00
kath.sekr.meiringen
@bluewin.ch

Kirchgemeindepräsident
Hansruedi Wagner
Aenderdorgasse 2
3856 Brienzwilser
033 951 45 32

Religionsunterricht
1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenacherstrasse 2
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
033 971 83 31
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 8. September
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Jahrzeit: Angelo Goglione-Zumbrunn

Sonntag, 9. September
11.00 Wort-Gottes-Feier
19.00 Eucharistiefeier (p)

Freitag, 14. September
09.00 Wort-Gottes-Feier

Samstag, 15. September
17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 16. September
11.00 Eucharistiefeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 21. September
09.00 Kein Gottesdienst

Brienz

Sonntag, 9. September
09.30 Wort-Gottes-Feier
Jahrzeit: Gabriela Sigrist und Tochter,
Martina und Katharina Walther

Donnerstag, 13. September
09.00 Kein Gottesdienst

Sonntag, 16. September
09.30 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 21. September
09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 16. September
09.30 Eucharistiefeier

Kollekte: 8./9. September
Weltkinderdörfer der Schwester Maria
Kollekte: 15./16. September
Bettagsopfer/Inländische Mission

Religionsunterricht
3. Klasse: Erstkommunion-Starttag:

Samstag, 8. September,
13.30-17.30,
Pfarrzentrum St. Martin, Thun
Dienstag, 18. September
16.45-18.15

2. Klasse/1. Block: Mittwoch,
12. September, 14.00-17.30
7. Klasse/1. Block: Samstag,
15. September, 08.15-11.45
1. Klasse/1. Block: Mittwoch,
19. September, 14.00-16.30

Elternabend
Donnerstag, 13. September, 19.30,
1. und 2. Klasse, Pfarrsaal Meiringen

Einladung zur Vorstellung Fachstelle Diakonie Bern Oberland
Am **Sonntag, 16. September**, nach dem Gottesdienst in Meiringen, lädt die Fachstelle Diakonie Pastoralraum Bern Oberland zu einem Apero im Pfarreisaal ein. Bei dieser Gelegenheit können Sie direkt von der Sozialarbeiterin Elizabeth Rosario Rivas erfahren, wie die Kirche Menschen in Notsituationen helfen kann. Alle sind herzlich dazu eingeladen.

† Unser Verstorbener

Robert «Röbi» Nil,
13.4.1972 bis 1.8.2018
Am 1. August starb aus unserer Pfarrei Robert «Röbi» Nil aus Meiringen. Guter Gott, dir empfehlen wir unseren Bruder Röbi, du hast ihn zu dir gerufen, um ihm ewiges Leben zu geben. An dich hat er geglaubt und auf dich hat er gehofft. Nun schenke ihm die ersehnte Fülle des Lebens. Die Urnenbeisetzung fand am 15. August in Meiringen statt.

Ihr habt jetzt Trauer,
aber ich werde Euch wieder sehen
und Euer Herz wird sich freuen.
(Joh. 16,22)

Frutigen St. Mauritius

**3714 Frutigen
Adelboden
Kandersteg**
Gufergasse 1
033 671 01 05

Fax 033 671 01 06
www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung
Stefan Signer
Pfarradministrator
pfarrer@kath-frutigen.ch
033 671 01 07

Pfarrsekreteriat
Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch
Bürozeiten:
Mo 13.30-17.30
Di-Fr 8.30-11.30

Katechetinnen
Theres Bareiss
033 675 00 01
076 576 65 90
Maja Lucio
033 823 56 62
078 819 34 63

**Katechitin/
Jugendarbeiterin**
Martina Lengacher
033 671 18 20
078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 9. September
11.00 Heilige Messe

Sonntag, 16. September
11.00 Heilige Messe
mit Taufe von Sara Trachsel

Mittwoch, 19. September
08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 9. September
09.00 Heilige Messe

Sonntag, 16. September
09.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 8. September
17.45 Vorabendmesse

Samstag, 15. September
17.45 Vorabendmesse

Religionsunterricht
9. Klasse: **Samstag, 15. September,**
08.45-12.00

Kollekten

9. September: Sucht und Drogenprävention Thun
16. September: Bettagsopfer für Seelsorger*innen und Pfarreien in Notlagen (Inländische Mission)

Priesterlicher Dienst
Wir freuen uns, dass Pfr. Cabezas am 15. und 16. September bei uns ist, und danken ihm herzlich für das Feiern der Gottesdienste.

Starttag Erstkommunion
Samstag, 8. September, 13.30
in St. Martin Thun

Unsere Erstkommunionkinder nehmen mit ihren Familien an diesem Begegnungstag teil. Alle Erstkommunionkinder des Pastoralraums Bern Oberland kommen zusammen, um ihren Weg der Vorbereitung auf die Erstkommunion zu beginnen. Unsere Katechetin Theres Bareiss wirkt im Vorbereitungsteam dieses Tages mit. Den Erstkommunionkindern und ihren Familien einen erlebnisreichen und frohen Tag der Begegnung!

**Ökumenischer
Zwärgli-Gottesdienst**
Samstag, 8. September, 15.30 in der ref. Kirche Frutigen. Der Gottesdienst für Kleinkinder zwischen 3 und 5 Jah-

ren, ihre Mütter, Väter, Geschwister, Paten und Interessierte. Anschließend gibt es ein Teilete-Zvieri im Kirchgemeindehaus. Herzliche Einladung!

Taizé

Donnerstag, 13. September, 19.00
Ökumenische Abendfeier im Tal und am See, Schlosskirche Spiez

Einstieg

In der Pfarrei und im Frutigland bin ich nun gut gelandet und freue mich auf den gemeinsamen Weg. Nach und nach wird bei Begegnungen und Anlässen Gelegenheit sein, sich besser kennenzulernen.
Stefan Signer, Pfarradministrator

Dank-, Buss- und Bettag

Der du da bist für uns,
Schau,
wie wir gefallen sind,
und befreie uns.
Der du da sein wirst für uns,
nimm weg
unsere Angst vor der Zukunft
und führ uns in dein Land.
Der du gehst mit uns,
lass uns spüren,
dass du da bist,
und bleib bei uns.
Anton Rotzetter

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
Fax 033 225 03 69
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sonja Lofaro
Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin
033 437 06 80
unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@sunrise.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 9. September

09.30 Eucharistiefeier
12.15 Eucharistiefeier (e)

Montag, 10. September

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. September

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 13. September

18.25 Rosenkranzgebet
19.00 Eucharistiefeier mit Impuls,
Anbetung, Beichtgelegenheit

Freitag, 14. September

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 15. September

17.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Bruno und
Katharina Ruoss-Schmied und für
Bruno Ruoss-Lutz

Sonntag, 16. September

09.30 Erntedank-Gottesdienst
14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 17. September

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. September

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft.
Jahrzeit für Edgar Grünig

Donnerstag, 20. September

18.25 Rosenkranzgebet
19.00 Anbetung

Freitag, 21. September

19.15 Eucharistiefeier
Kollekten: Projekt in Indien
und Bettagsopfer

Hochzeiten

Am **Samstag, 1. September**, haben Patrick Rockenschaub aus Linz und Anna Lena Zippl aus Thun in Völs Ja zueinander gesagt. Am **Freitag, 14. September**, werden Jonas Grünwald und Regula Julia Bur, beide aus Spiez, das Sakrament der Ehe in St. Marien empfangen. Wir gratulieren.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinschaft ist Marianna Gertrud Huber-Capponi verstorben. Wir bitten um Kraft, Trost und Zuversicht für die Angehörigen und den ewigen Frieden für die Verstorbene.

Erstkommunions-Starttag

Samstag, 8. September, 13.30–17.45 im Pfarreizentrum St. Martin. Eingeladen sind alle Kommunionkinder mit ihren Eltern.

Rosenkranzgebet

Am **Montag, 10. September, 19.30** im Raum der Stille des Betagtenheims Schöneegg und jeden **Donnerstag, 18.25** in unserer Kapelle

Mittagstisch

Dienstag, 11. und 18. September, 12.00–13.30, Pfarreisaal, **11.50** Angelus, Kirche. Anmeldungen bis Montagmittag im Sekretariat

Filmabend

Freitag, 14. September, 19.45, im Pfarreizentrum. Gezeigt wird der Film «Licht im Dunkel», die Geschichte der blinden und gehörlosen 7-jährigen Helen, die durch die Hilfe einer Lehrerin von Furcht und Einsamkeit, zu Licht und Glück aufbricht.

Lesen und Beten über Mittag

Gemeinsames Lesen einer geistlichen Lektüre mit anschliessendem Austausch über Fragen und Aussagen. Jeweils **freitags, 12.15–13.00**, nächste Treffen **14., 21., 28. September** im Pfarreizentrum

Bibliodrama

Donnerstag, 13. September, 19.30–21.30, Pfarreizentrum. Besondere Auseinandersetzung mit biblischen Geschichten durch das Einnehmen einer Rolle im Text. Es sind keine Vorkenntnisse nötig, nur Neugier und Entdeckungsfreude. Weitere Auskünfte Patrick Erni

Erntedankausflug und Erntedank

Herzliche Einladung für **Samstag, 15. September**, an alle Kinder ab der 1. Klasse. Erwachsene Begleitpersonen sind ebenso willkommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis zum **11. September** nötig. Wir fahren zum Hatti-Erlebnis-Hof in Aeschi bei Spiez. Bestimmt kehren wir mit vielen schönen Eindrücken nach Hause zurück. Begleitet werden die Kinder von Sara De Giorgi und Conny Pieren. Abfahrt um **09.00**, Rückkehr um **13.00**, Kirche St. Marien. In unserer Gemeinde feiern wir **Erntedank am Samstag, 15. September**, und am **Sonntag, 16. September**. Bitte bringen Sie Ihre persönliche «Ernte» zur Segnung in die Kirche zum Altar. Jeweils nach den Gottesdiensten wird eine kleine Auswahl an verarbeiteten Früchten unseres Pfarreigartens angeboten. Der Erlös kommt dem Projekt «Einbezogen» zugute.

sich aussprechen

Leo Rüedi bietet am **Sonntag, 16. September, 11.00–12.00** Seelsorge- und Beichtgespräche in der Kirche an.

Bibelgruppe

Montag, 17. September, 19.30–21.00, Pfarreizentrum. Gemeinsam dem Wort Gottes auf der Spur sein.

Kontemplation:

Neu zwei zeitliche Möglichkeiten

Am **11. September**: Abendstunde, **19.30–20.30**, Kapelle. Am **18. September**: Vormittagsstunde, **09.45–10.45**, Kirche (neu!). Es bestehen nun zwei Möglichkeiten, eine stille Stunde zu besuchen, eine Stunde, die Sie Gott und sich selber schenken.

Wir finden uns ein in die Stille, hören einen hinführenden Impuls und lassen dann das persönliche innere Geschehen zu ohne zu werten, ohne uns darin zu verfangen, ohne Leistungserwartung an uns selber, Gott anheimgebend, was uns beschäftigt. Wege entstehen, und wir vertrauen, dass Gott sie mit uns geht und uns weist. Ein Weg der Erfahrung, ein Weg, der vielen Menschen ein tieferes Vertrauen, eine tiefere Gottesbeziehung, Zuversicht und innere Ruhe schenkt. Wir bereiten den Rahmen führen ein in die kontemplative Haltung und sind je persönlich und dennoch im Wortlosen verbunden einfach da in innerer Einkehr, und richten uns aus in Gottes Gegenwärtigkeit. – Je 14-täglicher Rhythmus, keine Anmeldung nötig, nur die Bereitschaft zur Stille. PE und RL

Du – mein Gott!

«Du bist...!» Bilder beschreiben Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, und die uns zugesagt sind. Gott ist wie...! Die letzte, stärkste Aussage verlässt dann das Gegenständliche! Gott ist das grosse, unverfügbare Geheimnis. «Du bist der Grund, auf dem wir stehen. Du bist die Kraft, die aus der dunklen Tiefe steigt, sprichst in der Stille, wenn wir vor dir schweigen, schenkst uns das Wort, das uns die Richtung zeigt. Du bist die Wahrheit, die wir suchen. Du bist der Weg, den getrost wir weitergehen. Du bist das Leben, das den Tod bezwungen, und unsere Zukunft, wenn wir nicht mehr weitersehen. Du bist das Brot, von dem wir leben. Du bist der Wein, der unsere Herzen fröhlich macht. Du bist die Kraft, aus der wir leben, hast selber – Dich zum Du- für mich gemacht. Du bist der Brunnen in der Wüste. Du bist das Wasser, das aus reiner Quelle bricht. Du bist der Friede, den wir endlich finden. Du bist die Freude, gibst uns Zuversicht!» Du bist! Wir dürfen selbst die Bilder und Vorstellungen loslassen, sie schenken uns Ausrichtung und Vertrauen. «Ich bin!», sagtest du zu Moses, als er um deinen Namen bat: «Ich bin der Ich bin da!» Und darin ist in der absoluten Gegenwärtigkeit alles gehalten und umfassen (nach KGB 565)

Vor Gottes eucharistischem Dasein

Heilig bist Du, ewige Liebe.
Mo 06.00–07.00 Di 19.30–20.30
Mi 07.45–08.45 Do 19.00–20.00
Fr 10.00–11.00 Sa 15.45–16.45
So 08.15–09.15/Kapelle

Thun Allgemein

Betagenheim Schöneegg, Hünibach Freitag, 14. September, 10.00

Eucharistiefeier und **Freitag, 21. September, 10.00** Gottesdienst.
Vom 29. Oktober bis 14. November erfolgt eine Totalsanierung des Lifts, darum werden Freiwillige gesucht, die beim Verteilen der Mahlzeiten von 11.00–13.30 und 16.30–18.30 helfen.
Kontakt: 033 225 65 65

Eltern-Infoabend

Einladung an alle Eltern der Unti-Schüler 2018/2019 zur Informationsveranstaltung am **Montag, 10. September, 19.30–21.00** in St. Martin über den Religionsunterricht in diesem Schuljahr

Lichterlabyrinth

Freitagnacht, 7. September, ab 21.00, erwartet Sie im Pfarreizentrum St. Marien ein Lichterlabyrinth mit Hunderten von Kerzen. Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt.
Weitere Auskunft Bruno Schnetzer, 078 740 26 64.

JUBLA Thun

Schnuppernachmittag am **Samstag, 8. September, 14.00–16.00**, St.-Marien-Kirche Thun. Jungwacht und Blaulring laden alle interessierten Kinder und Jugendlichen ein, einen Nachmittag lang in die Welt der Jubla einzutauchen und ein wenig ihr vielfältiges und sinnvolles Freizeitangebot kennenzulernen. Anmeldung und Infos bei Mario 079 646 06 89

Frohes Alter

Dienstag, 11. September, Wanderung zum Oeschinensee.
Alle: Thun Bahnhof ab **09.01**, Gleis 1, nach Kandersteg. Wanderung vom Bahnhof zur Talstation Luftseilbahn Oeschinensee. Es fährt auch ein Bus zur Talstation.

Maxi: Wandern von der Bergstation über Läger zum Oeschinensee, ca. 1¼ Stunden. Trittsicherheit erforderlich.
Mini: Leichte Wanderung von der Bergstation auf direktem Weg zum Oeschinensee, ca. 45 Minuten. Gemeinsames Mittagessen um **12.00** im Berghotel Oeschinensee.

Nach dem Mittagessen gemeinsamer Weg zur Bergstation. Es besteht auch eine Fahrmöglichkeit mit Elektromobil zur Bergstation. Rückfahrt: Kandersteg ab **15.15**, Ankunft in Thun **15.58**. Gruppenbillet wird organisiert.
Anmeldung bis **Sonntag, 9. September**, mit Angabe GA oder HA, an Marguerite Greber, Telefon 033 222 54 56 oder 079 308 32 11

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
Fax 033 225 03 43
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23
kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35
carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06
Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30/
14.00–18.00
Mi, Fr 08.00–11.30/
14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Samstag, 8. September

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
18.00 Missa em português

Sonntag, 9. September

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
11.00 Sonntagsfyr 1./2. Klasse
11.30 Gottesdienst philippinisch
Kaffeestube

Dienstag, 11. September

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 12. September

18.45 Gottesdienst tamilisch

Donnerstag, 13. September

08.30 Frauengottesdienst,
Gestaltung Frauenliturgiegruppe

Samstag, 15. September

18.00 Missa em português

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
09.30 Messa in lingua italiana
10.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier,
Mitwirkung Kirchenchor,
Kaffeestube

Dienstag, 18. September

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. September

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

8./9. September:
Kath. Frauenbund, Bern
16. September: Inländische Mission

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
Emil Xaver Reutemann (geb. 1942) aus Thun und Rudolf Gschwendtner-Frenz (geb. 1923), Gwatt. Gott nehme sie auf in sein Licht und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

Starttag Erstkommunion

Die Drittklasskinder und ihre Familien aus dem Oberland erwartet am **Samstag, 8. September**, in St. Martin ein spannender und zugleich besinnlicher Einstieg ins Erstkommunionjahr.

Samstagsgottesdienst

Der Gottesdienst am **8. September** beginnt **bereits um 16.30** in der Kirche mit Abschluss des Erstkommunion-Starttag

Sonntagsfyr

Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse und ihre Eltern treffen sich am **Sonntag, 9. September**, zum Morgenessen und zur anschliessenden Sonntagsfyr.

Weiterbildung Seelsorgende

Die Seelsorgenden befassen sich an ihrer diözesanen Fortbildung auf Augenhöhe. Es findet daher am **Dienstag, 11. September, kein Gottesdienst** statt. Am darauf folgenden Donnerstag lädt die Frauenliturgiegruppe zum Gottesdienst ein. Herzlichen Dank!

Frauengottesdienst

Das neue Impulsmotto vom SKF heisst **make up!** und ruft zu einem sinnstiftenden Umgang mit den Fragen unserer Zeit auf. **make up!** bedeutet: bilden, gestalten, erfinden, zusammenbringen, aufholen, ausgleichen, sich versöhnen, entscheiden, etwas vermasseln, aufhorchen lassen, es meint «mach ändlech!» – **make up!** – und stupst zu lustvollem und machtvollem Wirken an, um die Welt schöner zu machen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.
Was das für uns bedeuten kann, erfahren wir im Frauengottesdienst am **Donnerstag, 13. September, um 08.30**, gestaltet von der Frauenliturgiegruppe St. Martin.

Spiele-Nachmittag



Die Familiengruppe lädt alle Spielbegeisterten am **Samstag, 15. September, ab 14.00 bis 18.00** im Pfarrsaal zum Spielenachmittag ein. Brettspiele, Karten- und Gesellschaftsspiele: Lasst uns vorhandene und mitgebrachte Spiele ausprobieren! Zum Zvieri stellen wir eine Teilette auf und offerieren Getränke. Familien, Einzelpersonen, Jung bis Alt sind herzlich willkommen!

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

«Meine Brüder, was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke?» (Jak 2, 14)
Was kann die Antwort des Jakobus in Bezug auf unser Zusammenleben in der Schweiz bedeuten? Im Gottesdienst am **Sonntag, 16. September**, wird dies thematisiert.
Er beginnt **bereits um 10.30**.
Ein herzliches Danke an die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors unter der Leitung von Joseph Bisig, welche uns beim Gemeindegesang unterstützen. Der Gottesdienst wird von Radio BeO live übertragen.

Team Deko

Dienstag, 18. September, 19.00 im Pfarrsaal. Die Dekoration wird herbstlich arrangiert. Herzliche Einladung!

ANDERSSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus: P. Thomas Plapallil, 079 833 16 32, Chelerain 1, 6213 Knutwil

Kirche St. Antonius Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis,

077 972 69 01

Eucharistiefiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, 3098 Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89, 3007 Bern,

031 371 72 82

Römisch-Katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach 102, 3073 Gümligen

Alterszentrum Viktoria

Schänzlistrasse 65, 3013 Bern

Gottesdienste nach Ankündigung

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Offene Stellen

Die röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung sucht eine*n

Leiter*in Verwaltung

Bewerbung bis 19. September 2018

Die Kirchgemeinde Spiez sucht eine*n

Finanzverwalter*in 25%

Stellenantritt: 1. Januar 2019

Die Pfarrei St. Marien Bern sucht eine*n

Sekretär*in 20%

Bewerbungen bis 30. September 2018

Alle Inserate finden Sie unter:

www.kathbern.ch/stellen

Liturgischer Kalender

Tageslesung online!

www.kathbern.ch/liturgie

Samstag, 8. September

Mariä Geburt

Mi 5,1-4a / Mt 1,1-16.18-23

Sonntag, 9. September

23. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 35,4-7a

2. Lesung: Jak 2,1-5

Evangelium: Mk 7,31-37

Montag, 10. September

1 Kor 5,1-8 / Lk 6,6-11

Dienstag, 11. September

1 Kor 6,1-11 / Lk 6,12-19

Mittwoch, 12. September

Heiligster Name Mariens

1 Kor 7,25-31 / Lk 6,20-26

Donnerstag, 13. September

1 Kor 8,1b-7.11-13 / Lk 6,27-38

Freitag, 14. September

Kreuzerhöhung

Num 21,4-9 / Joh 3,13-17

Letzter Wettersegen

Samstag, 15. September

Gedächtnis der Schmerzen Mariens

1 Kor 10,14-22 / Joh 19,25-27

Sonntag, 16. September

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

1. Lesung: Jes 50,5-9a

2. Lesung: Jak 2,14-18

Evangelium: Mk 8,27-35

Bettagsopfer für Seelsorger*innen und Pfarreien in Notlagen an Inländische Mission, Zug: PC: 60-295-3

Montag, 17. September

1 Kor 11,17-26.33 / Lk 7,1-10

Hildegard von Bingen, Robert Bellarmin

Dienstag, 18. September

1 Kor 12,12-14.27-31a / Lk 7,11-17

Mittwoch, 19. September

1 Kor 12,31 - 13,13 / Lk 7,31-35

Donnerstag, 20. September

1 Kor 15,1-11 / Lk 7,36-50

Freitag, 21. September

Eph 4,1-7.11-13 / Mt 9,9-13

Apostel Matthäus

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

8. September: Christoph Jungen (ev.-ref.)

15. September: Catherine McMillan (ev.-ref.)

Dokumentationen

So, 9. September, SRF 1, 10.00: Streit um Hirntod – Organspende auf dem Prüfstand

So, 16. September, ARD, 17.30: Echtes Leben. Ehe für alle – alles erreicht?

Di, 11. September, 3sat, 22.25: Un-Heil Essen – Der «Kampf ums richtige Essen»

Di, 11. September, ORF2, 22.35: kreuz und quer. Mekka 1979, die Erstürmung und Belagerung der Grossen Moschee von Mekka

Katholischer Gottesdienst

So, 16. September, ZDF, 09.30: Aus der Pfarrkirche Herz Jesu in Uffenheim

Radio

Zwischenhalt, samstags, SRF 1, 18.30

8. September: Kirche Hasle bei Burgdorf

15. September: Kirche Schönenberg ZH

Radiopredigten, sonntags, SRF 2, ab 10.00

9. September: Barbara Kückelmann

(röm.-kath.); Ralph Kunz (ev.-ref.).

16. September: Liza Zellmeyer (christkath.); Christoph Herrmann (ev.-ref.)

Morgengeschichte, werktags, SRF 1, 08.40

10.-15. September: mit Elisabeth Zurgilgen

17.-23. September: mit Guy Krneta

Magazine: So, 16. September, BR2, 08.30:

70 Jahre Weltkirchenrat

So, 16. September, SRF 2, 08.30: Das tibetische Kloster oberhalb von Rikon

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien
Kanton Bern alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Adressänderungen und Abbestellungen:

Nur bei Ihrem Pfarramt

Adressen, Telefonnummern: siehe Pfarreien

Redaktionsadresse: Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern

031 327 50 50, Fax 031 327 50 55,

redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion: Andreas Kruppenacher (kr), 031 327 50 51

Jürg Meienberg (jm), 031 327 50 52

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Anne Durrer

Vizepräsident: Markus Buenzli-Buob

Verwaltung: Keel Treuhand AG,

3065 Bolligen

Druck: Ringier Print Adligenswil AG



«Innehalten» ...

GOTTESDIENSTE

VIKTORIA ALTERSZENTRUM

Samstag, 8. September, kein Gottesdienst.
 Sonntag, 9. September, 09.30: Eucharistiefeier.
 Montag, 10. September, 16.45: Eucharistiefeier.
 Dienstag, 11., und Mittwoch, 12. September, kein Gottesdienst.
 Donnerstag, 13. September, 16.45: Eucharistiefeier.
 Freitag, 14. September, Fest Kreuzerhöhung, 16.45: Eucharistiefeier.
 Samstag, 15. September, kein Gottesdienst.
 Sonntag, 16. September, 09.30: Eucharistiefeier.
 Montag, 17. September, 16.45: Eucharistiefeier.
 Dienstag, 18., und Mittwoch, 19. September, kein Gottesdienst.
 Donnerstag, 20., und Freitag, 21. September, 16.45: Eucharistiefeier

MUSIK UND THEATER

MUSIK-THEATER «DER RANFT-RUF»

Im Musik-Theater «Ranft-Ruf» macht Regisseur, Kirchenmusiker und Pfarrer Simon Jenny den Eremiten Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothea lebendig. Dorothea fragt Niklaus und sich selber, die junge Journalistin fragt den Wissenschaftler – und alle werden von den Lebensfragen, die ihnen Gott auf den Weg gegeben hat, bewegt und verändert. Das Spiel der vier Darsteller*innen wird von Cello-Musik und vier jungen Solostimmen umrahmt und vertieft. Über allem schwebt die Frage: «Wo ist meine Aufgabe als Mensch und als Bürgerin oder Bürger dieser Welt?»

Simon Jenny (Regie), Markus Amrein (Niklaus von Flüe), Dorothee Reize (Dorothea von Flüe), Sylvia Garatti (Naomi, Journalistin), Luc Müller (Johannes, Historiker).

Aufführungen: Freitag, 14. September, 19.30, Kath. Kirche St. Christophorus, Wangen an der Aare. Vorverkauf: via ticket@ranft-ruf.ch.
 Sonntag, 11. November, 17.00: Kath. Kirche Bruder Klaus, Spiez. Kollekte; Möglichkeit für Platzreservation via ticket@ranft-ruf.ch. Infos: www.ranft-ruf.ch

TRIO BASILIENSIS

Paul Simmonds (Cembalo), Marianne Mezger (Blockflöte), Ekkehard Weber (Gambe) spielen Werke von A.-D. Philidor, M. Marais, L. Marchand, F. Couperin. Ort: Ref. Kirche Bern-Bethlehem, Eymattstr. 2b. Eintritt frei – Kollekte.

17.00 Sonntag, 16. September

Leserbriefe

«pfarrblatt» Nr. 35–36: Zum sexuellen Missbrauch – diverse Artikel.

Die in unfassbarem Ausmass aufgedeckten abscheulichen Kindsmisbrauchsfälle lassen sich von den höchsten kirchlichen Würdenträgern nicht mehr vertuschen, verharmlosen oder totschweigen. Es ist auch unwahrscheinlich, dass Missbräuche nun verschwunden sind, da sich die neurotisierenden Strukturen nicht wirklich verändert haben. Es gilt somit, die Täter schonungslos anzuzeigen und durch die staatlichen Justizbehörden zu verurteilen. – Es ist beschämend, mit welcher Doppelmoral, ausgehend von einem negativen Menschenbild, die Amtskirche seit Jahren eine Sexualmoral und Ethik predigt, die weitgehend jeglichem gesundem Menschenverstand widersprechen. Naturwissenschaftliche Erkenntnisse in Medizin und Psychologie, verantwortungsvolle Elternschaft sowie eine weltweit humane, nachhaltige Bevölkerungs- und Gesundheitspolitik sind ihr egal. Für die unbarmherzige, undifferenzierte Haltung u.a. in Fragen von Scheidung, Wiederverheiratung, Geburtenkontrolle, Homosexualität, Sterbehilfe und Abtreibung gibt es zahlreiche Beispiele. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche den Betroffenen helfen, werden bestraft. – Was ist zu tun? Es reicht nicht, die Kinderschänder zu disziplinieren. Das System muss grundlegend reformiert werden. Eine der wichtigsten Massnahmen besteht in der Abschaffung des unbiblischen Pflichtzölibats, welches prinzipiell der menschlichen Natur widerspricht. Das würde die Amtsträger auf den Boden der familiären Wirklichkeit bringen. Unter Einbezug von Gremien, welche unsere Gesellschaft repräsentieren, sind zügig auf gleicher Augenhöhe viele weitere Massnahmen zu treffen (siehe oben). Nicht autoritäre Macht über Leib und Seele, nicht Angst um die Stabilität des weitgehend mittelalterlichen theologischen Theoriegebäudes müssen Triebfedern amtskirchlichen Handelns sein. Empathie und praktikable Hilfe für sinnuchende, denkende, aufgeklärte Menschen sind gefragt.

Fritz Scheibler, Schliern

Ein Kernpunkt sexuellen Missbrauchs sei etwas konkreter betrachtet: Der oder die (potentielle) zölibatäre Straftäter*in hat ein ungestilltes Bedürfnis – welchen Ursprungs dieses auch immer ist: Der (weitere) Opfer verhin-

dernde Umgang mit diesem Bedürfnis kann nur am Lebensort der Betroffenen bewältigt werden. Das braucht ein aufmerksames und beherrschtes Beziehungsumfeld: präventiv vor einer möglichen Tat, nach einer vollzogenen Tat, auch nach der Anzeige und nach der Bestrafung. Dies ist anforderungsreich – und beansprucht viele, Verantwortliche wie Nahestehende, Fachleute wie Private.

Toni Häfliger, Ostermundigen

Mit sind zweimal zwei Sätze sauer aufgestossen. Zum einen im Leserbrief S. 34 «Der Bedeutungsverlust ...». Obwohl ich weiss, dass die Redaktion für Leserbriefe nicht verantwortlich zeichnet, bin ich der Meinung, solchen Unsinn darf man auch unter dem Vorwand der Ausgeglichenheit der Meinungen nicht publizieren: «1968 begann die 68er-Revolution mit der Zerstörung vieler Werte. Die Liebe wurde mit der Lust vertauscht, damit begann die Zerstörung der Familien.» Mit Verlaub, darf ich fragen, wie viele Ehen sind im Lauterbrunnental in all diesen Jahren in die Brüche gegangen? Und hatte auch nur eines dieser menschlichen Dramen etwas mit 1968 zu tun? Die beiden anderen Sätze finden sich im Blog des Redaktors Andreas Krummenacher Seite 36: «Die effektiven Opferzahlen dürften höher liegen. Angesichts der Sexualverbrecher seines obersten Personals könnte Papst Franziskus ja auf die Idee kommen, dass die Strukturen der römisch-katholischen Kirche zu hierarchisch sind, dass die extreme Fixierung auf ein mythisch aufgeladenes Priestertum mit ein Grund für diese Verbrechen sind.» Was zum Teufel sind «effektive Opferzahlen»? Und worauf begründet der Redaktor seine Behauptung «Sexualverbrecher seines obersten Personals»? Nur schon in dieser schlimmen Geschichte für unsere Kirche von «Opferzahlen» zu reden, finde ich schlichtweg inakzeptabel. Papst Franziskus spricht in seinen Briefen immer auf eine Weise von «Opfern», dass sein Seelschmerz gerade zu greifbar wird. Und dann diese unsinnige Aussage: «Zu hierarchische Strukturen ...» Und «extreme Fixierung auf ein mythisch aufgeladenes Priestertum ...» sollen Sexualverbrechen erklären?

Viktor Hofstetter, Dominikaner, Zürich

Alle Leserbriefe in voller Länge:

www.pfarrblattbern.ch/Ihre_Meinung

www.glaubenssache-online.ch

Die Retterinnen

Nicht der grosse Mose steht am Anfang der Befreiung Israels aus der Sklaverei in Ägypten, sondern eine ganze Anzahl starker Frauen.

Autor: André Flury



Die Pharaonen-Tochter rettet Mose. Synagoge von Dura Europos, 3. Jh. n. Chr., heutiges Syrien. Foto: wikimedia commons

Gemäss der Genesiserzählung kamen die Israelit*innen aufgrund einer Hungersnot als Flüchtlinge nach Ägypten. Nachdem sie dort zunächst als Arbeitskräfte gefragt waren, kam ein Pharaon an die Macht, der die Fremdenangst schürte und die Israelit*innen versklavte. Das Exodusbuch erzählt von der Befreiung aus dieser Sklaverei und bezeugt damit in grossartiger Weise den Glauben an einen Gott, der aus jeder Sklaverei befreit.

Zwei Hebammen: Am Anfang der Befreiung stehen zwei «Hebammen der Hebräer», Schifra und Pua: Der Pharaon verlangt von ihnen, die neugeborenen israelitischen Jungen zu töten. Doch sie widersetzen sich mit Mut und einer

Lüge der lebensfeindlichen Macht.

Die Mutter: Die Mutter des noch namenlosen Sklavenbabys (des späteren Moses) sieht, dass auch ihr Kind «gut» ist – genauso «gut», wie die ganze Schöpfung in Genesis 1 bezeichnet wird. Und sie rettet ihr Baby vor dem Pharaon, indem sie es in ein «Binsenkörbchen (wörtlich eine «Arche») auf dem Nil legt.

Die Pharaonen-Tochter und ihre Sklavinnen: Die Pharaonen-Tochter tut das Gegenteil von dem, was ihr Vater verlangt hat: Statt die israelitischen

Neugeborenen in den Nil zu werfen, lässt sie das ausgesetzte Sklavenbaby von ihren Sklavinnen aus dem Nil ziehen – weil sie Erbarmen hat – und gibt ihm den Namen Mose.

Die Schwester: Die Schwester des Sklavenbabys, später Mirjam genannt, setzt sich – wohl unter Lebensgefahr – dafür ein, dass ihr Bruder die ersten Jahre bei seiner leiblichen Mutter aufwachsen kann, was eine grundlegende Voraussetzung für die spätere Berufung und Befreiung ist.

Fünf bestimmte Frauen und einige Sklavinnen schaffen die Voraussetzungen für den Exodus, den befreienden Auszug aus der Sklaverei in Ägypten. Eine erstaunlich emanzipierte Erzählung in altorientalischer Zeit!

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Sinti und Jenische

Vor 20 Jahren errichtete die Stadt Bern den Standplatz Buech in Bern-Bümpliz für Jenische und Sinti. Zum Jubiläum laden der Verein Sinti Schweiz und die Radgenossenschaft am 7. und 8. September ein, ihre Kultur kennenzulernen. Der Standplatz Buech bietet rund 130 Sinti und Jenischen ein Zuhause, wo die Menschen auf traditionelle Weise leben können. Engagierte Bewohnende, wie Fino Winter und Gino Lehmann, haben die Jubiläumsveranstaltung organisiert, um der Öffentlichkeit Einblicke in ihre Kultur zu gewähren.

Kultur geht durch den Magen: An verschiedenen Ständen werden typische Speisen angeboten. «Wir kaufen Suppenhühner von Bauern unseres Vertrauens und lassen sie in einem Knoblauchsud einen Tag lang ziehen», beschreibt Fino Winter ein Gericht am Fest, dazu gebe es spezielle Klösse, in denen die Innereien verarbeitet würden. «Es ist für uns wichtig, dass wir das ganze Tier verwenden.» Acht traditionelle Gerichte neben Knoblauchhuhn und Klössen werden angeboten.

Kultur geht in die Ohren: Bobby Guttenberger (Sologitarre), Dadi Guttenberger (Rhythmusgitarre) und Kolja Legde (Kontrabass) bilden das Trio Guttenberger aus Ravensburg. Etliche Titel des legendären Musikers Django Reinhardt haben die drei Musiker im Gepäck. Dazu kommen Eigenkompositionen.

Kultur geht in die Augen: Am 8. September um 17.00 wird die Wanderausstellung «Latscho Diwes (Guten Tag) – Sinti – die unbekannteste Minderheit der Schweiz» eröffnet. Fotos, Kurztexte und Videos geben Einblicke in die Geschichte, die Kultur sowie die Hintergründe ihrer fahrenden Lebensweise.

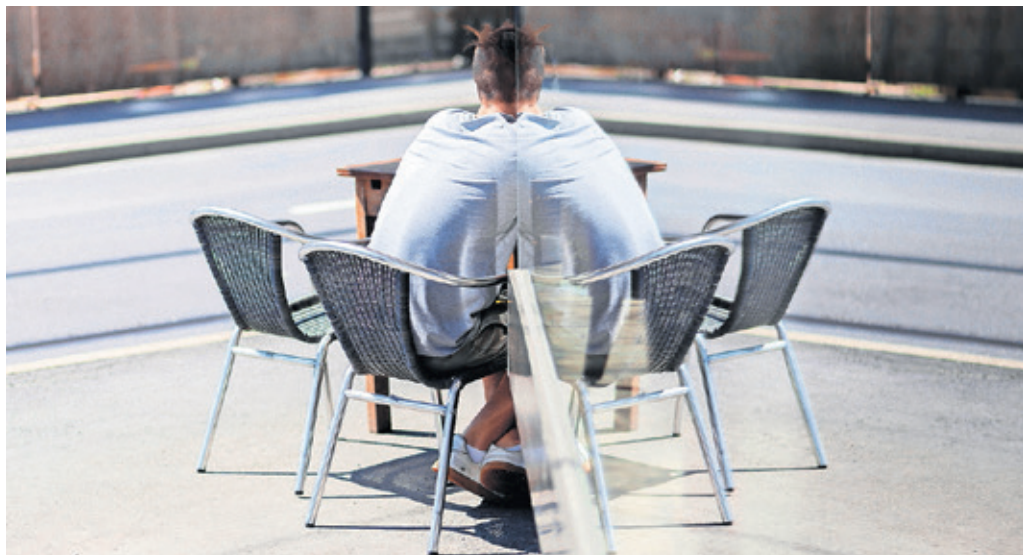
Kultur geht durch den Kopf: Am 8. September um 16.00 moderiert Katrin Rieder (Nationales Netzwerk Kulturvermittlung) das Podiumsgespräch «Rückblick und Zukunft des Standplatzes Bern-Buech» mit Fino Winter, Gino Lehmann, Regierungsrat Christoph Neuhaus und weiteren Vertretern aus der Politik. Christina Burghagen

Jubiläumsfest Standplatz Bern-Buech

7. September, 16.00–20.00: Traditionelles Handwerk, Festwirtschaft, Sinti-Jazz mit dem Trio Guttenberger. 8. September, 11.00–19.00: Traditionelles Handwerk, Festwirtschaft, Sinti-Jazz. 16.00: Podiumsgespräch. 17.00: Vernissage Wanderausstellung «Latscho Diwes» – Sinti, die unbekannteste Minderheit der Schweiz.

«Wir nehmen uns die Zeit»

«Ganz meine Meinung»



Schluss mit Selbstgesprächen!

Foto: CL/photocase.de

Es ist so eine Sache, «meine» Meinung. Es ist etwas, das wir alle haben, sich aber bei vielen unterscheidet. Ich habe meine Meinung, du hast deine Meinung. Sie haben ihre Meinung und manchmal haben wir unsere Meinung. Klingt doch alles ganz toll.

Es ist so eine Sache, die mich langsam ziemlich nervt. Wir können die brenzlichen Themen unserer Zeit aufzählen: die Flüchtlingskrise, der Klimawandel, die EU und die Schweiz usw. Viele Menschen, mich inbegriffen, haben ihre Meinung dazu. Eigentlich ist dies ein Zeichen, dass wir uns für die Probleme interessieren, dass uns das nicht einfach kaltlässt. Es ist ein absolutes Privileg, eine eigene Meinung zu haben, sie bilden zu können. «Das ist halt meine Meinung. Punkt.» Wie viele wichtige Diskussionen enden wohl in einer Sackgasse aufgrund dieser sturköpfigen Aussage. Du hast deine Meinung und ich habe meine, und weil sie nicht übereinstimmen, können wir nicht weiterdiskutieren? Wo bleibt da der Sinn einer eigenen Meinung, denn schlussendlich ändert sich so ja nichts?

Ich denke, es braucht viel Zeit, sich eine Meinung zu bilden; eine gut überlegte, ausgewogene, möglichst wahrheitsgetreue Meinung. Lässt man sich auf eine Diskussion ein, ohne sich jemals wirklich selbst mit dem Angesprochenen auseinandergesetzt zu haben, ohne jede Seite beleuchtet zu haben, oder plappert man einfach die Meinung anderer Leute nach, dann merken wir ziemlich schnell, wie es uns in die Enge treibt – wie he-

raus, aus diesem Schlamassel? Da kommt uns der rettende Satz in den Sinn, denn jeder darf ja seine eigene Meinung haben ...

Wir müssen wieder lernen, miteinander zu reden. Und zwar auch mit solchen Menschen, die eben eine andere Meinung haben. Denn wenn ich mir wirklich und ehrlich eine Meinung bilden will, dann bin ich auch bereit, diese zu ändern, wenn offensichtlich bessere Argumente gegen meine Meinung sprechen.

Ein sehr altes Sprichwort sagt: «Was wir wahrhaben wollen, halten wir auch für wahr.»

Aber wenn wir uns mehr bemühen, uns gegenseitig zuhören, aufeinander eingehen, kommen wir dann nicht der Wahrheit Schritt für Schritt näher?

**Anna
von Däniken**



21, die Interlaknerin studiert Humanmedizin in Freiburg. Der Blauring ist ihr eine Lebensschule. Sie spielt Geige und Gitarre, liebt die Natur und will den Menschen helfen.

Katholisch kompakt

Bilderverbot, das –

«Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde!» Diese Weisung Gottes gehört, für uns Katholik*innen zumindest, zum ersten Gebot. Bedeutet das, sämtliche Fotografien, Bilder, Gemälde und Zeichnungen sind pure Häresie? Und die zahlreichen Heiligenbilder, Kruzifixe und Passionsdarstellungen ganz besonders?

Nein, so ist die Weisung sicher nicht gemeint. Es braucht schon etwas mehr als nur ein Selfie auf Instagram, um den Herrn aus der Fassung zu bringen. Wenn die Vulgata (die lateinische Bibelübersetzung) oder der hebräische Text angeschaut wird, wird klar, was eigentlich gemeint ist: Das «Bildnis» müsste ganz korrekt nämlich übersetzt werden mit «Geschnitzte oder gemeisselte Götterstatue». Und im Gegensatz zum einfachen Bild bedingt eine Götterstatue von irgendetwas natürlich deren Anbetung – wie das Goldene Kalb der Israeliten. Im 5. Buch Mose erinnert jener sein Volk noch einmal: Sie hätten keinerlei Gestalt in dem Feuer gesehen, damals, als Gott mit ihm gesprochen habe – sie sollten es also nicht wagen, auf eigene Faust eine Darstellung oder einen Beschrieb Gottes zu machen.

Ob wir Christen uns konsequent an diese Forderung gehalten haben, darüber lässt sich streiten. In einigen Kirchen findet man das Bildnis des Alten mit Rauschebart, manchmal das sogenannte Auge der Vorsehung. Ins kollektive Gedächtnis, nota bene dank der patriarchalischen katholischen Kirche, hat sich die Vorstellung Gottes als alter Mann fast unauslöschlich eingebrannt. Wieso? Das Gebot Gottes sagt, wir sollten absolut keine weltlichen Dinge nehmen und sie als «Gott» oder göttlich definieren. Dahinter stehen zwei Erkenntnisse: Götzen, denen wir physisch huldigen, ersetzen wirkliche, auf den Nächsten und unser Innerstes gerichtete Spiritualität. Und alles, was wir als Attribut Gott zuordnen, wird auch in der Welt vergöttlicht. Der patriarchalische Klerikalismus, der uns seine grauenhaften Folgen kürzlich wieder gezeigt hat, lässt grinsen.

Sebastian Schafer

Nachrichten

Die neuerlichen Berichte über sexuelle Ausbeutung in der katholischen Kirche auf der ganzen Welt lösen vielfältige Reaktionen aus. Kommentatoren, Bischöfe, Experten warten mit Analysen und Massnahmen auf. Es ist erstaunlich, dass sich auch in der Aufarbeitung der Verbrechen fast ausschliesslich Männer zu Wort melden.

Der Philosoph Slavoj Zizek etwa erkennt Parallelen zwischen den verschiedenen Männerbünden – Armee, Studentenverbindungen, katholische Kirche. Grausame Rituale seien identitätsstiftende Teile des Systems und also schwierig auszumerzen. Jene, die nicht mitmachen, würden dennoch die Täter beschützen, weil sie Teil der Gruppe, gleichsam der Ersatzfamilie seien. «Die obszöne Schattenseite, das unterbewusste Terrain der schmutzigen Gewohnheiten, das sind Dinge, die wahrhaftig schwer zu eliminieren sind», schreibt der polnische Philosoph.

Hier setzt Pater Klaus Mertes an. Der Jesuit hat durch die schonungslose Aufarbeitung sexueller Verbrechen in der Kirche im Jahr 2010 in Deutschland Erfahrung auf dem Gebiet. Wahrheit befreie, schreibt er, gerade dann, «wenn sie weh tut». Das Gerede von den «homosexuellen Netzwerken», das einige Bischöfe im Mund führen, hält er für diffamierend. Man suche einen Sündenbock, um die notwendige Strukturdebatte zu vermeiden. Eine solche aber hätte die Kirche mit Blick auf sich selbst dringend nötig. Er selber spreche darum stattdessen von «männerbündischen Netzwerken».

Auch in der Schweiz sorgte dieses Thema für Kontroversen. Der Churer Weihbischof Marian Eleganti machte nämlich genau das, er brachte die Thematik der Übergriffe mit Homosexualität in Verbindung. Umgehend distanzieren sich die Verantwortlichen der Bistümer Basel und St. Gallen in einer gemeinsamen Erklärung auf Facebook: «Eine solche Aussage ist das Gegenteil von seriösen Anstrengungen, künftig sexuelle Übergriffe zu verhindern und die geschehenen schlimmen Taten an Opfern aufzuarbeiten. Und ganz besonders verletzt es homosexuelle Menschen in ihrer Würde, das ist nicht akzeptabel.»

Genau solche Diskussionen hält Pater Klaus Mertes für heilsam. Würden sich die verschiedenen Lager innerhalb der Hierarchie streiten, sei das ein Hinweis, dass die Aufklärung vorankomme. Man solle beginnen, auf andere hinzuhören als nur auf seinesgleichen.

Derweil wollen die Schweizer Bischöfe ihre Richtlinien zu sexueller Ausbeutung verschärfen. Die genauen Massnahmen sind bei der Niederschrift (Dienstag) dieser Zeilen noch nicht bekannt.

In den USA jedenfalls ist der Druck der Öffentlichkeit auf die Kirchenleitungen immens. Mehrere Bischöfe regten an, eine Sondersynode zum Thema einzuberufen. Sie sprechen von einer Krise durch Missbrauch, Vertuschung und Glaubwürdigkeitsverlust. Ein weltweites Bischofstreffen in Rom müsse sich neben Themen wie Kinderschutz und dem Umgang mit Opfern auch Problemen wie Machtmissbrauch und Klerikalismus, Haftung und Transparenz in der Kirche stellen. An den Beratungen seien vor allem auch Laien zu beteiligen, schreiben sie weiter.

Schliesslich ist das Schreiben des Papstes selbst zu erwähnen. Darin stellt sich der Papst uneingeschränkt auf die Seite der Opfer, er kritisiert Klerikalismus in jeder Form, fordert eine kirchliche und soziale Umgestaltung und eine strikte Null-Toleranz-Haltung. Zum Schluss fordert Papst Franziskus mehr weibliche Präsenz in der Kirche. Maria nämlich, so der Papst, sei die erste Jüngerin gewesen, sie lehre uns alle, «wie wir uns angesichts des Leidens des Unschuldigen zu verhalten haben, ohne Ausflüchte und Verzagtheit». Auf Maria zu schauen heisse, auf der Seite der Opfer zu stehen. Allerdings ruft Klaus Mertes in Erinnerung, dass die Erneuerung der Kirche nicht von einer Lichtgestalt an der Spitze abhängen könne, das sei eine narzisstische Selbsttäuschung der katholischen Christenheit.
Andreas Krummenacher



Alle Links zu den Artikeln und eine Einordnung von Hans H. Weber:
www.pfarrblattbern.ch

Herausgegriffen

«Diese Wirtschaft tötet»

Waffenexporte in Krisenländer sollen künftig wieder möglich sein. Das hat der Bundesrat Mitte Juni entschieden. Nicht nur verschiedene Politiker kritisieren den Entscheid, sondern auch kirchliche Akteure wie «Justitia et Pax» und die «Basisgruppen-Bewegung Schweiz».

Bis jetzt war Export von Waffen in Krisenländer verboten. Jetzt hat es sich der Bundesrat anders überlegt und will das Verbot auflösen. Die Kritik liess nicht lange auf sich warten. Die Kommission der Schweizer Bischofskonferenz «Justitia et Pax» zeigte sich in einer Mitteilung «zutiefst enttäuscht von der Landesregierung». Mit diesem Entscheid bestätigte der Bundesrat «auf erschreckende Weise, was Papst Franziskus in «Evangelii Gaudium» gesagt hatte: «Diese Wirtschaft tötet.»

Als Grund für den Entscheid des Bundesrates wird einerseits die «angespannte» wirtschaftliche Situation in der Wehrtechnikindustrie angegeben und andererseits sei die «sicherheitsrelevante Technologie- und Industriebasis der Schweiz gefährdet», schreibt der Bundesrat.

Für die SBK-Kommission habe der Entscheid jedoch nichts mit Sicherheit zu tun. Sie schrieb bereits 2017 an die beratende Ständeratskommission: «Waffenlieferungen in Kriegsländer und Gegenden mit Bürgerkriegen machen die Welt nicht sicherer und auch nicht friedlicher!»

Der Kritik schliesst sich die «Basisgruppen-Bewegung Schweiz» (BG) an. Dies tut sie mit einem offenen Brief an den Bundesrat. Das Bündnis christlicher Gruppen und Gemeinschaften tut nicht nur seine Enttäuschung kund, sondern schämt sich für die eigene Regierung: «Wir sind nicht nur fassungslos und grenzenlos enttäuscht über Ihren Entscheid», so die Zeilen im offenen Brief, «sondern wir schämen uns für ihn!» Die Schweiz mache damit mit Kriegsmaterialexport in Kriegsherde «Kasse». Und das, obwohl die Schweiz eines «der reichsten Länder der Welt» sei. Der Bundesrat rechtfertigt: Die «Anpassungen sind mit den völkerrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz vereinbar».
kath.ch/jm